

STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM

# GESCHÄFTS- BERICHT

2016/2017



[www.pafundg.de](http://www.pafundg.de)

mitwissen . mitreden . mitgestalten  
**PAFUNDU**  
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN



PFAFFENHOFEN A. D. ILM  
Guter Boden für große Vorhaben

# GRUSSWORT

VON BÜRGERMEISTER THOMAS HERKER



Liebe Pfaffenhofenerinnen, liebe Pfaffenhofener,

auch in den vergangenen beiden Jahren hat sich vieles in Pfaffenhofen getan, eine Menge an großen und an kleineren Projekten wurde beraten, beschlossen, geplant, auf den Weg gebracht oder vollendet.

Das sicherlich größte Ereignis 2016/17 war die dreimonatige Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“, die ab dem 24. Mai 2017 nicht nur Tausende Besucher von auswärts in unsere Stadt geführt hat, sondern mit rekordverdächtigen 15.000 Dauerkartennutzern ein Erfolg bei der einheimischen Bevölkerung war. Schönstes Ergebnis der Gartenschau sind die knapp sechs Hektar neu angelegten Erholungs- und Grünflächen, die inzwischen allen Bürgerinnen und Bürgern dauerhaft zur Verfügung stehen.

Mit dem Neubau der Grund- und Mittelschule am Gerolsbach im Rahmen der mehrteiligen Neuordnung des Schulzentrums schulert die Stadt gerade das finanziell größte Einzelbauprojekt; Investitionen in Bildung und Infrastruktur sind aber in jedem Fall gut angelegt und dauerhaft im Sinne der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Stadt entwickelt sich weiter: Sie wächst, aber nicht unkontrolliert, die Infrastruktur wird kontinuierlich verbessert, notwendige Sanierungen werden planmäßig durchgeführt, die Lebensqualität in der Region steigt. Und dazu gehört es auch, die Bürgerschaft, die den größten Anteil an dieser Entwicklung hat, regelmäßig mitzunehmen und daran zu beteiligen, was in unserer Stadt passiert. Ein Beispiel ist etwa die regelmäßige Liveübertragung und Archivierung der öffentlichen Stadtratssitzungen.

Seit dem letzten Berichtszeitraum 2014/2015 haben wir viele Informationen über die Entwicklung Pfaffenhofens, über geleistete und anstehende Projekte für Sie in diesem Geschäftsbericht zusammengestellt. Wir wollen damit die vielfältige Tätigkeit der Stadt darstellen und auch auf diesem Weg zu besserer Information und mehr Mitwissen beitragen.

Sie interessieren sich für Einwohnerentwicklung oder Standesamtsstatistik? Sie wollen wissen, wofür die Stadt die eingehenden Steuergelder verwendet? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt Ihnen auch dieser Geschäftsbericht mit zahlreichen Daten und Fakten, Zahlen aus dem Haushalt und nicht zuletzt mit Tätigkeitsberichten aus den verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung und ihrer Außenstellen.

Falls Fragen offen bleiben, finden Sie viele weitere Informationen auf [www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de). Und wenn Sie noch mehr wissen möchten oder eine Anregung bzw. Kritik vorbringen wollen, freuen wir uns über Ihre E-Mail an [rathaus@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:rathaus@stadt-pfaffenhofen.de), Ihren Brief, Ihren Anruf oder Ihre einfache Online-Kontaktierung der Stadtverwaltung über den Bürgermelder unter <http://buergermelder.pafunddu.de>.

Herzlich Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Herker', written over a white rectangular background.

Thomas Herker  
Erster Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

# INHALTSVERZEICHNIS

Ihr direkter Draht zur Stadtverwaltung · Impressum .....	2
1. Mitglieder des Stadtrates (mit zugeordnetem Referat) .....	3
2. Ausschüsse des Stadtrates .....	8
<b>BERICHTE AUS AMT 1 – HAUPT- UND ORDNUNGSAMT</b>	
3. Sozialwesen, Jugendpflege, Kindergärten .....	11
4. Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg .....	17
5. Standesamt .....	19
6. Einwohnermeldeamt und Passamt .....	21
7. Wahlen .....	23
8. Gewerbeamt .....	24
9. Kultur- und Heimatpflege .....	25
10. Sport .....	30
11. Volksfeste .....	30
12. Brand- und Katastrophenschutz .....	31
13. IT/EDV .....	33
14. Marketing/Öffentlichkeitsarbeit .....	34
15. Allgemeine Verwaltung .....	36
<b>BERICHTE AUS AMT 2 – STADTKÄMMEREI</b>	
16. Schulwesen .....	39
17. Stadtbussystem .....	41
18. Schwimmbad und Eisstadion .....	42
19. Stadt- und Stiftungswald .....	42
<b>BERICHTE AUS AMT 3 – STADTBAUAMT</b>	
20. Sachgebiet 3.1 .....	44
21. Sachgebiet 3.2 .....	45
22. Sachgebiet 3.3 .....	46
23. Sachgebiet 3.4 .....	47
24. Sachgebiet 3.5 .....	48
25. Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm .....	50
26. Wirtschaftliche Unternehmen .....	51
27. Finanz- und Steuerverwaltung .....	53

# IHR DIREKTER DRAHT

## ZUR STADTVERWALTUNG

Erster Bürgermeister Thomas Herker .....	78-100	Kindertagesstätte Burzlbaam, Königsberger Str. 21 .....	78-2200
Rechtsdirektor Florian Erdle .....	78-170	Kultur .....	78-148
Stadtbaumeister Gerald Baumann .....	78-157	Marketing.....	78-2023
Allgemeine Verwaltung .....	78-153	Mieten .....	78-101
Bauverwaltung.....	78-113	Musikschule, Hauptplatz 47 .....	78-2260
Bebauungspläne.....	78-179	Öffentlichkeitsarbeit.....	78-141
Bürgerbüro, Hauptplatz 1 .....	78-110	Organisationsamt .....	78-174
Datenverarbeitung/IT .....	78-159	Pachten .....	78-115
Eisstadion, Ingolstädter Str. 76.....	6767	Personalamt, Lohnbüro .....	78-175
Erhebungen, Hauptplatz 1.....	78-124	Rentenstelle, Hauptplatz 1 .....	78-123
Erschließungswesen.....	78-107	Schülerbeförderung .....	78-118
Feuerbeschau .....	0175 2618927	Schwimmbad, Ingolstädter Str. 70.....	408220
Feuerwehrgerätehaus, Joseph-Fraunhofer-Str. 7.....	492537	Seniorenbüro, Löwenstr. 35.....	87920
Feuerwehrwesen .....	0175 2618927	Soziales.....	78-193
Fremdenverkehrsamt, Hauptplatz 47 .....	78-2251	Spenden.....	78-103
Fundbüro, Hauptplatz 1 .....	78-110	Stadtbauamt.....	78-113
Gewerbeamt, Hauptplatz 1.....	78-124	Stadtbücherei, Hauptplatz 47 .....	78-2240
Haus der Begegnung, Hauptplatz 47 .....	78-2250	Stadthauptkasse .....	78-120
Hochbauverwaltung.....	78-194	Stadtkämmerei .....	78-117
Jugendpflege .....	78-193	Stadtwerke.....	4052-0
Jugendtreff Atlantis/Frontstage.....	0172 8665525	Standesamt, Hauptplatz 1.....	78-135 · 78-197
Jugendtreff Backstage, Münchener Str. 9 .....	78-2020	Steueramt.....	78-130
Jugendtreff Utopia, Bistumerweg 5 .....	1206	Tiefbauverwaltung.....	78-155
Kindergartenverwaltung.....	78-126	Turnhallenbenutzung.....	78-103
Kindergarten Maria Rast, Schrobenshausener Str. 22 .....	6262	Umweltschutz .....	78-2047
Kindergarten St. Andreas, St.-Andreas-Str. 8.....	805986	Verkehrsrecht .....	78-106
Kindergarten St. Elisabeth, Ingolstädter Str. 54 .....	72334	Vermessungswesen.....	78-136
Kindergarten St. Johannes, Schleiferberg 8 .....	805985	Volksfest .....	78-169

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### Bürgerbüro im Rathaus

Montag	9.00–12.00
Dienstag	8.00–16.00
Mittwoch	8.00–12.00
Donnerstag	8.00–12.00
Freitag	7.00–18.00
Samstag (1. & 3. im Monat)	8.00–12.00

#### Verwaltung

Montag	8.00–12.00 und 13.00–16.00
Dienstag	8.00–12.00
Mittwoch	8.00–12.00
Donnerstag	8.00–12.00 und 13.00–17.00
Freitag	8.00–12.00

### IMPRESSUM

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm  
 Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm  
 Telefon: 08441 78-0  
 E-Mail: [rathaus@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:rathaus@stadt-pfaffenhofen.de)  
[www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de)  
[facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm](https://www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm)

Inhalt: Die Beiträge für den Geschäftsbericht 2016/2017 wurden von den Ämtern und Sachgebieten der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm erstellt. · Zusammenstellung: Büro Berufsmäßiger Stadtrat – Geschäftsleitung, im Oktober 2017 · Redaktion: Berufsmäßiger Stadtrat Florian Erdle · Irrtümer und Druckfehler unter Vorbehalt

Gestaltung und Satz: [www.ideehoch2.de](http://www.ideehoch2.de) · Druck: [www.humbach-nemazal.de](http://www.humbach-nemazal.de)  
 Umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel.

# 1. MITGLIEDER DES STADTRATES

MIT ZUGEORDNETEM REFERAT



**Herker Thomas** (SPD)  
Erster Bürgermeister  
Kreisrat



**Gürtner Albert** (FW)  
Zweiter Bürgermeister  
Kreisrat



**Erdle Florian**  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Rechtsdirektor



**Dörfler Roland** (Grüne)  
Dritter Bürgermeister  
Referent für Finanzen und  
Haushalt  
Kreisrat



**Baumann Gerald**  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Stadtbaumeister



**Axthammer Brigitte** (CSU)  
Referentin für das  
Schwimmbad  
Kreisrätin



**Furtmayr Angelika** (Grüne)  
Referentin für  
Schulwesen  
Kreisrätin



**Bergmeister Hans** (CSU)  
Referent für  
Innenstadtbelange



**Fischer Richard** (ödp)  
Referent für  
Volksfest, Märkte und Dulten



**Breher Barbara** (CSU)  
ohne Referat  
Kreisrätin



**Haiplik Reinhard** (ödp)  
Referent für  
Interkulturelles, Heimatpflege  
und Integration  
Kreisrat  
(Fraktionssprecher)



**Feßl Peter** (SPD)  
Referent für Musik  
und Musikschule



**Hechinger Max** (FW)  
ohne Referat  
Kreisrat



**Heinzlmair Peter** (FW)  
Referent für  
Stadt- und Dorfentwicklung  
Kreisrat  
[Fraktionssprecher]



**Kiss-Lohwasser Verena** (SPD)  
Referentin für  
Senioren- und  
Behindertenbelange



**Herschmann Andreas** (SPD)  
Referent für  
Energie und Klimaschutz



**Knorr Max** (FW)  
Referent für  
Naherholung, Stadt- und  
Stiftungswald



**Käser Markus** (SPD)  
ohne Referat  
Kreisrat  
[Fraktionssprecher]



**Kopetzky Steffen** (SPD)  
Referent für  
Kunst und Kultur



**Kaindl Michael** (CSU)  
Referent für  
Gewässerschutz und Biotope



**Kufer Andreas** (FW)  
Referent für  
Kinderspielplätze



**Kummerer-Beck Marianne (SPD)**  
Referentin für  
Familie und Soziales,  
Kindertagesstätten  
Kreisrätin



**Niedermayr Franz (FDP)**  
Referent für städtische  
Liegenschaften



**Lob Sandra (SPD)**  
Referentin für  
Umwelt- und Naturschutz



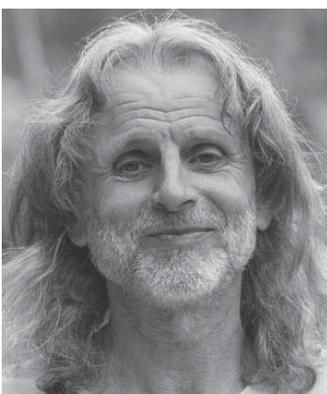
**Penger Max (CSU)**  
ohne Referat



**Lohwasser Adolf (SPD)**  
Referent für  
Vereine, Sport- und Freizeit-  
einrichtungen



**Prechter Hans (CSU)**  
Referent für  
Feuerlöschwesen  
Kreisrat



**Mayer Manfred „Mensch“ (GfG)**  
Referent für  
Grünanlagen



**Röder Thomas (CSU)**  
Referent für  
öffentliche Sicherheit und  
Ordnung, Tierschutz  
Kreisrat



**Rohrmann Martin** [CSU]  
ohne Referat  
(Fraktionssprecher)



**Spitzenberger Julia** [SPD]  
Referentin für  
Stadtjugendpflege



**Schranz Florian** [CSU]  
Referent für  
Verkehr und ÖPNV



**Schmuttermayr Franz †** [CSU]  
Referent für  
Stiftungsfragen  
Kreisrat (bis April 2017)



**Hammerschmid Georg** [CSU]  
ohne Referat  
(seit Mai 2017)

# 2. AUSSCHÜSSE DES STADTRATES

(GEMÄSS STADTRATSBESCHLÜSSEN NR. 6 VOM 08.05.2014 UND NR. 3 VOM 04.05.2017)

## HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

12 MITGLIEDER (4 – 4 – 2 – 1 – 1)

	Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
CSU	Röder Rohrman Schranz Axthammer	Kaindl Pechter Hammerschmid Breher	Bergmeister Penger Breher Pechter
SPD	Käser Lohwasser Lob Kiss-Lohwasser	Kopetzky Feßl „Mensch“ Mayer Kummerer-Beck	Feßl Kopetzky Kummerer-Beck Herschmann
FW	Heinzlmair Kufer	Knorr Gürtner	Gürtner Hechinger
Grüne	Dörfler	Furtmayr	Fischer
ödp	Haiplik	Fischer	Furtmayr

## PLANUNGS-, BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

12 MITGLIEDER (4 – 4 – 2 – 1 – 1)

	Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
CSU	Schranz Pechter Kaindl Hammerschmid	Röder Bergmeister Rohrman Axthammer	Penger Röder Bergmeister Breher
SPD	Käser Herschmann Lohwasser Spitzenberger	Kiss-Lohwasser Lob Feßl Kummerer-Beck	Feßl Kopetzky Kiss-Lohwasser Lob
FW	Hechinger Knorr	Kufer Heinzlmair	Heinzlmair Gürtner
Grüne	Dörfler	Furtmayr	Haiplik
ödp	Fischer	Haiplik	Furtmayr

**KULTUR-, SPORT-, JUGEND- UND SOZIALAUSSCHUSS**

12 MITGLIEDER ( 4 – 4 – 2 – 1 – 1 )

	Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
CSU	Bergmeister Penger Axthammer Breher	Röder Hammerschmid Rohrmann Pechter	Schranz Kaindl Pechter Hammerschmid
SPD	Kopetzky Feßl Lohwasser Kummerer-Beck	„Mensch“ Mayer Lob Spitzenberger Kiss-Lohwasser	Käser Herschmann Kiss-Lohwasser Spitzenberger
FW	Gürtner Heinzlmair	Kufer Knorr	Knorr Hechinger
Grüne	Fischer	Dörfler	Furtmayr
ödp	Haiplik	Furtmayr	Dörfler

Vorsitzender in Haupt-, Bau- und Kulturausschuss: Erster Bürgermeister Herker

**RECHNUNGSPRÜFUNGS AUSSCHUSS**

7 MITGLIEDER ( 2 – 2 – 1 – 1 – 1 )

	Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
CSU	Röder Rohrmann	Breher Penger	Schranz Pechter
SPD	Spitzenberger Feßl	Lohwasser Kiss-Lohwasser	Käser Kummerer-Beck
FW	Heinzlmair	Gürtner	Kufer
Grüne	Dörfler	Haiplik	Fischer
ödp	Furtmayr	Fischer	Haiplik

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses: Roland Dörfler

Stellv. Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses: Martin Rohrmann

**VERGABEAUSSCHUSS KONZESSIONEN**

12 MITGLIEDER ( 4 – 4 – 2 – 1 – 1 )

	Mitglied	1. Stellvertreter
CSU	Hammerschmid Pechter Schranz Kaindl	Axthammer Bergmeister Penger Breher
SPD	Lohwasser Spitzenberger Feßl Kiss-Lohwasser	Kummerer-Beck Kummerer-Beck Kopetzky Lob
FW	Heinzlmair Knorr	Kufer Kufer
Grüne	Dörfler	Fischer
ödp	Haiplik	Fischer

Vorsitzender des Konzessionsausschusses: Zweiter Bürgermeister Albert Gürtner

# **BERICHTE AUS AMT 1**

**HAUPT- UND ORDNUNGSAMT**

# 3. SOZIALWESEN, JUGENDPFLEGE, KINDERGÄRTEN

## SOZIALWESEN

Das Sachgebiet Familie und Soziales bündelt das gesamte Spektrum von Angeboten, um schnell, kompetent und unbürokratisch auf die Belange der Menschen in Pfaffenhofen eingehen zu können.

Hierzu gehören die Kindertagesstätten, die Jugendarbeit, die Seniorenarbeit, die Renten- und Sozialstelle, die Integrationsarbeit und die Ferienmaßnahmen für die jüngsten Bewohner der Stadt.

Eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre in Pfaffenhofen ist uns ein besonderes Anliegen.

## KINDERBETREUUNG ALS ZENTRALE AUFGABE

Die Stadt Pfaffenhofen unterstützt Familien in ihrer Aufgabe, Kinder zu erziehen und in ihrer Bildung und Entwicklung zu fördern. Durch vielfältige Angebote wie Eltern- und Familienbildung trägt die Stadt dazu bei, gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen von Geburt an zu sichern.

Die Stadt Pfaffenhofen ermittelt kontinuierlich die Bedarfslagen und Bedürfnisse von Familien. Diese dienen als Grundlage für die Planung und die Zielentwicklung aller städtischen Institutionen.

Pfaffenhofen ist eine familienfreundliche Stadt.

Eine Grundvoraussetzung dafür ist die ausreichende Zahl von Kinderbetreuungsplätzen. Viele zusätzliche Kindergarten- und Kinderkrippenplätze wurden in den vergangenen Jahren geschaffen und dabei Investitionen in Höhe von über 10 Mio. € für die Kinderbetreuung getätigt.



Neubau von 6 Gruppenplätzen in der Kindertagesstätte St. Andreas

Mittlerweile sind in Pfaffenhofen sechs städtische Kindertagesstätten und vier Kindertagesstätten in freier Trägerschaft mit insgesamt 195 Plätzen in der Kinderkrippe, 777 Plätzen im Kindergarten, 80 Plätzen in der Tagespflege und 75 Plätzen im Kinderhort vorhanden.

Die sechs Kindertagesstätten unter städtischer Trägerschaft verzeichneten im Jahr 2016 folgende Einnahmen und Ausgaben:

### Kindertagesstätte Burzlbaam

Königsberger Str. 21

zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen,  
eine Vorschulgruppe mit 20 Plätzen und  
vier Krippengruppen mit 50 Plätzen

Einnahmen .....	711.698,50 €
Ausgaben .....	1.099.286,84 €
Zuschussbedarf .....	387.588,34 €

### Kindertagesstätte Ecolino

Ludwig-Hirschberger-Allee 5

eine Kindergartengruppe mit 30 Plätzen und  
drei Krippengruppen mit 36 Plätzen

Einnahmen .....	466.235,58 €
Ausgaben .....	679.456,58 €
Zuschussbedarf .....	213.221,- €

### Kindergarten Maria Rast

Schrobenhausener Str. 22

vier Kindergartengruppen mit 100 Plätzen

Einnahmen .....	321.562,98 €
Ausgaben .....	526.674,74 €
Zuschussbedarf .....	205.111,76 €

### Kindertagesstätte St. Andreas

St.-Andreas-Str. 8

drei Kindergartengruppen mit 75 Plätzen und  
eine Krippengruppe mit 12 Plätzen  
(seit 09/2017 weitere 12 Plätze in der Kinderkrippe)

Einnahmen .....	413.358,71 €
Ausgaben .....	596.102,20 €
Zuschussbedarf .....	182.743,49 €

### Kindertagesstätte St. Elisabeth

Ingolstädter Str. 50 + 54 + 70

drei Kindergartengruppen mit 124 Plätzen und  
eine Krippengruppe mit 16 Plätzen

Einnahmen .....	630.975,30 €
Ausgaben .....	1.012.374,62 €
Zuschussbedarf .....	381.399,32 €

### Kindertagesstätte St. Johannes

Schleiferberg 8

drei Kindergartengruppen mit 75 Plätzen und  
zwei Krippengruppen mit 24 Plätzen

Einnahmen .....	497.881,92 €
Ausgaben .....	716.721,68 €
Zuschussbedarf .....	218.839,76 €

**Weitere Kindertageseinrichtungen:****Kindergarten Arche Noah**

Bistumerweg 5

zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen,  
drei Integrations-Kindergartengruppen mit 45 Plätzen und  
zwei Krippengruppen mit 24 Plätzen

Trägerschaft: Arbeiterwohlfahrt

Bezirksverband Oberbayern e. V.

**Kindergarten Frederick**

Tegernbach, Kirchweg 9

zwei Kindergartengruppen mit 50 Plätzen

Trägerschaft: Katholische Kirchenstiftung  
„Mariä Reinigung“ Tegernbach**Kindergarten mit Kinderkrippe St. Michael**

Moosburger Str. 14

vier Kindergartengruppen mit 100 Plätzen und  
zwei Krippengruppen mit 24 Plätzen

Trägerschaft: Katholische Kirchenverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

**Montessori-Kindergarten**

Pettenkofenstr. 3

zwei Kindergartengruppen mit 40 Plätzen

Trägerschaft: Montessori Betreibergesellschaft  
Pfaffenhofen a. d. Ilm**Kinderhort Don Bosco**

Schleiferberg 6

drei Kinderhortgruppen mit 75 Plätzen

Trägerschaft: Katholische Kirchenverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

Bei diesen Einrichtungen trug die Stadt 2016 mit ca. 903.000,- €  
am kommunalen Anteil der kindbezogenen Förderung und zum  
Defizitausgleich bei.**FERIENBETREUUNG**

Neben der ausreichenden Anzahl von Kita-Plätzen ist ein Betreuungsangebot in den Ferien ein weiterer wichtiger Baustein, um Müttern und Vätern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Die Stadt Pfaffenhofen bietet jedes Jahr im Sommer – 2017 bereits zum siebten Mal – die vierwöchige Ferienbetreuung „Stadtferien Sommerkids“ für Kinder von der Vorschule bis zum 12. Lebensjahr an.

Durch das Angebot der „Sommerkids“ werden Gestaltungsräume und Möglichkeiten für Kinder zur Entwicklung von Kompetenzen und ihrer Persönlichkeit geschaffen.

**Teilnehmer**

2011 .....	97 Kinder	2012 .....	100 Kinder
2013 .....	95 Kinder	2014 .....	111 Kinder
2015 .....	112 Kinder	2016 .....	120 Kinder
2017 .....	115 Kinder		

Seit 2014 ist der Ferienpass, der in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring erstellt wird, für alle Kinder kostenlos. Dank der Mitwirkung vieler Organisationen, Vereine und Verbände, Einrichtungen und Einzelpersonen konnte die Stadt auch in den Sommer- und Herbstferien wieder eine große Vielfalt an Angeboten bieten.

2016 beteiligten sich insgesamt 2.867 Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren am Ferienprogramm von Stadt und Landkreis, das vom Nachmittag mit dem Bürgermeister, Abenteuer Häuserbau, Archäologie, Breakdance, Skateboarden über Hip Hop bis zur Schnitzeljagd durch die Stadtwerke reicht.

**JUGENDARBEIT**

Die Stadt unterstützt lebenslagenorientiert alle Jugendlichen in Pfaffenhofen und setzt sich dafür ein, dass in allen öffentlichen Institutionen die besonderen Interessen von Jugendlichen berücksichtigt werden. So wird nachhaltige Jugendarbeit geleistet.

Die Stadtjugendpflege hört allen jungen Menschen zu, nimmt ihre Bedürfnisse ernst und unterstützt sie in ihren Anliegen. Die Förderung der persönlichen und ganzheitlichen Entwicklung der Jugendlichen liegt im Fokus der Pfaffenhofener Jugendarbeit. Durch vielseitige Angebote werden Gestaltungsräume und Möglichkeiten geschaffen, sich in der Persönlichkeit auszuprobieren und Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Die Jugendarbeit in Pfaffenhofen ist im Wesentlichen in drei Bereiche gegliedert: Jugendbüro Backstage, Jugendzentrum Atlantis, Jugendkultur-Talentstation Utopia.

[www.jugend.jetzt](http://www.jugend.jetzt)

[www.stadtjugendpflege.de](http://www.stadtjugendpflege.de)

## JUGENDBÜRO BACKSTAGE

Die Lebenslage vieler Jugendlicher bringt es mit sich, dass bei der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben und des Alltags Probleme entstehen, zu deren Lösung Rat und Unterstützung durch Dritte notwendig werden. Klassische Probleme sind solche in Schule und Beruf, im Aufbau und der Pflege von Beziehungen und Freundschaften, zu Fragen der Sexualität und des Verhältnisses zu den Eltern, aber auch solche im Umgang mit Ämtern.

In etlichen Bereichen im Leben eines jungen Menschen kann Stress entstehen. Auch Gewalt, Kriminalität oder Drogen können in dieser Altersgruppe relevant werden. Im Backstage stehen Fachkräfte als Ansprechpartner bereit, die einem zuhören und als Teil eines großen Netzwerkes die Jugendlichen individuell beraten und an entsprechende Fachkollegstellen vermitteln können.

Das Backstage ist also zusätzlich zu einem „normalen“ Büro eine allgemeine Anlaufstelle für die Jugend in Pfaffenhofen.

[www.backstage.stadtjugendpflege.de](http://www.backstage.stadtjugendpflege.de)

Kontaktadresse des Jugendbüros „Backstage“:

Münchener Str. 9

Tel: 08441 78-2021 oder 0172 8885525

Tel: 08441 78-2020 oder 0173 7159651

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung



## JUGENDZENTRUM ATLANTIS

Seit Februar 2016 ist das Jugendzentrum wieder in den „alten“ Räumlichkeiten am Eisstadion. Es ist ein Ort, an dem sich die Jugendlichen wohlfühlen sollen, entspannen, gemeinsam ratschen oder spielen, sich treffen und verabreden und die Möglichkeit haben, zu reden, Musik zu hören, demokratische und soziale Lebensformen zu erproben und durchzuführen, kurzum: ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zusätzlich zum offenen Betrieb mit den Angeboten Kicker, Dart, Playstation, Billard usw. finden hier Veranstaltungen wie die Konzerte der Onstage-Reihe statt.

Besucherzahlen 10/2015 bis 09/2016:

9.191 Besucher an 203 Öffnungstagen

Neben vielen Stammgästen entdecken immer mehr Jugendliche diesen IHREN Platz für sich. Ein fachlich qualifizierter Stadtjugendpfleger ist stets vor Ort.

[www.juz.stadtjugendpflege.de](http://www.juz.stadtjugendpflege.de)

[www.atlantis.stadtjugendpflege.de](http://www.atlantis.stadtjugendpflege.de)

Kontaktadresse des Jugendzentrums „Atlantis“:

Ingolstädter Str. 76

Tel: 0172 8665525 oder 0173 7159651

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 16.00 bis 21.00 Uhr

## JUGENDKULTUR-TALENTSTATION UTOPIA

Das Utopia – die „Talentstation“ – will durch die Bereitstellung von Mitteln und das Einbringen von technisch-gestalterischen Kenntnissen interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, ihre eigenen Ideen umzusetzen. Ganz nach dem Motto „Vom Konsumenten zum kreativen Gestalter!“ verbindet das Utopia als Schnittstelle Räumlichkeiten mit Know-how und bestehenden Infra- und Organisationsstrukturen. Im Utopia entwickeln sich Ideen und findet kreatives Arbeiten statt, wodurch mittel- und langfristig auch persönliche Werthaltungen ausgebildet werden. Das Utopia ist ein Ort der Selbstfindung, eine Talentstation für junge Menschen, d. h. berufliche Wege werden gefunden und Sichtweisen für das Ganze zum Positiven verändert. Durch die langjährige konstante Arbeit bieten sich innovativen jungen Menschen völlig neue Möglichkeiten und Sichtweisen. Hier ist die Veranstaltungszentrale der Stadtjugendpflege für die kulturellen Angebote wie Saitensprung, Kurzfilmmacht und Fotogehografie. Außerdem befinden sich ein Ton- und ein Videoschnittstudio, ein Kinosaal, die Zentrale des Projekts „Rufbus – Linie Nacht“ und der Sitz des Jugendparlaments in diesen Räumlichkeiten.

[www.utopia.stadtjugendpflege.de](http://www.utopia.stadtjugendpflege.de)

Kontaktadresse Jugendtalentstation Utopia:

Bistumerweg 5, Sulzbach

Tel.: 08441 1206

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11.00 bis 17.00 Uhr

## BANDPROBERAUM

In Zusammenarbeit zwischen Stadtjugendpflege und Jugendparlament ist es Ende 2014 gelungen, wieder Räumlichkeiten für einen Bandproberaum zu finden. Dazu wurde im ehemaligen Verwaltungsgelände des Bunkergeländes ein Zimmer gemeinsam schalldämmt und gemütlich eingerichtet. Bis zu drei jungen Bands ist es nun möglich, kostengünstig, zu flexiblen Zeiten und ohne andere zu stören ihr musikalisches Können zu verbessern. Da der Proberaum allen Interessenten zugänglich gemacht werden soll, ist die Nutzung zunächst auf ein halbes Jahr beschränkt.

Kontaktadresse Bandproberaum:

Während der Öffnungszeiten im Jugendzentrum Atlantis

oder unter Tel. 0172 8665525



### RUFBUS-LINIE NACHT

Das Projekt Rufbus-Linie Nacht fährt freitags und samstags zwischen 19.00 und 03.00 Uhr auf den Straßen Pfaffenhofens, um für Jugendliche und junge Erwachsene mehr Mobilität und Sicherheit zu gewährleisten. Insgesamt 100 Ehrenamtliche engagieren sich für dieses Projekt, zum einen die Beifahrer, die die Wünsche der anrufenden Fahrgäste entgegennehmen und die Fahrtrouten koordinieren, und daneben die vielen Fahrer, die alle einen Fahrgastbeförderungsschein besitzen. Das mittlerweile seit 2001 bestehende Rufbus-Projekt ist nach wie vor ein beliebter und wichtiger Teil der Jugendkultur in Pfaffenhofen. Fahrten werden zu den Rufbuszeiten unter Tel. 0173 7753321 entgegengenommen.

[www.rufbus.stadtjugendpflege.de](http://www.rufbus.stadtjugendpflege.de)

#### Gesamtüberblick 2016 (Orte und Fahrten)

Pfaffenhofen innen .....	3.551
Pfaffenhofen außen .....	1.532
Scheyern/Fernhag .....	706
Hettenshausen/Ilmmünster .....	564
Reichertshausen .....	289
Tegernbach/Ehrenberg .....	229
Uttenhofen/Bachappen/Walkersbach .....	93
	<b>6.964</b>



### SKATEHALLE

Zahlreiche individuell geplante Rampen auf 650 qm – einer der besten Spots Süddeutschlands!

Skaten, Bladen, BMX- und Scooterfahren ist mit klassischen Sportarten kaum vergleichbar. Die Komplexität des Sports erfordert große Lernbereitschaft und enormen Durchhaltewillen. Nicht wenige Jugendliche stellen sich diesen Herausforderungen, und die entsprechende Jugendkultur wird zu einem Mittelpunkt ihres Lebens. Sie hat maßgeblich Einfluss auf die jugendliche Suche nach Identität und Individualität, aber auch nach Gemeinschaft und Anerkennung außerhalb der Erwachsenenwelt.

[www.skatehalle-pfaffenhofen.de](http://www.skatehalle-pfaffenhofen.de)

Skatehalle Pfaffenhofen

Ambergerweg 2

Tel.: 0173 7159651

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 15.30 Uhr bis 21.00 Uhr

### GRAFFITI BE INSPIRED

Graffiti-kultur wird in Pfaffenhofen bereits seit 19 Jahren in Form des Projekts „be inspired“ des Jugendparlaments erfolgreich gefördert. Zahlreiche in diesem Kontext entstandene Bilder und gut besuchte öffentliche Aktionen im Rahmen diverser kultureller Veranstaltungen zeugen davon.



Ein Beispiel hierfür ist nicht zuletzt die Bemalung der Bahnhofsunterführung im Jahr 2016. Ergebnis dieser Förderung ist eine für eine Kleinstadt verhältnismäßig hochqualitative und hochaktive Graffiti-szene, die Kontakte zu Sprüher\*innen in ganz Deutschland pflegt.

[www.graffiti.stadtjugendpflege.de](http://www.graffiti.stadtjugendpflege.de)

### STUDIO.LADEN

Das Projekt STUDIO\_ ist ein Ladenkonzept, das es jungen Menschen ermöglicht, Selbständigkeit ohne großes Risiko auszuprobieren. Es wurde eingerichtet als ein Projekt zur lokalen Förderung junger, kreativer und unternehmerischer Talente. Für das STUDIO\_ können sich junge Menschen bewerben, die über eine konkrete, durchdachte

(nicht unbedingt perfekte) Geschäftsidee verfügen. Zur Unterstützung der jungen Projektteilnehmer ist ein Tutorenpool aufgebaut, der das Projekt sowohl finanziell als auch mit seinem Know-how unterstützt.



**Bisherige Projekte im STUDIO\_Laden:**

- STUDIO\_Gwand: Modedesign
- STUDIO\_Geschwisterstolz: Bedruckung von T-Shirts, Sweatshirts, Taschen usw.
- STUDIO\_Raumbezug: Raumausstattung
- STUDIO\_Gekrizzl: Grafiken und Illustrationen, Skateboardbau und -design
- STUDIO\_Formschoen: Wohnaccessoires, Kleidung und Schmuck
- STUDIO\_Wide Wood: Skateboardschule und Skateshop
- STUDIO\_barfuß: Studio für Körper, Geist und Seele
- STUDIO\_Da Bader: Männersalon

Kontakt über Jugendbüro Backstage  
[www.studio-laden.de](http://www.studio-laden.de)

**JUGENDPARLAMENT**

Mittlerweile ist das zehnte Jugendparlament in Pfaffenhofen im Amt. Im Januar 2017 wurden die neugewählten 15 Mitglieder im Rathaus offiziell in ihr Amt eingeführt. Vorangegangen war die Wahl in den Einrichtungen der Stadtjugendpflege und den Schulen mit einer Wahlbeteiligung um die 31 %. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren, die in Pfaffenhofen wohnen, arbeiten,



zur Schule gehen oder hier ihre Ausbildung absolvieren. Das Jugendparlament kümmert sich um die Belange der Jugendlichen in der Stadt, versucht, deren Interessen durchzusetzen und führt dazu viele Aktionen oder Veranstaltungen durch. Für zwei Jahre sind die Jugendparlamentarier nun in ihrer Funktion und treffen sich im dreiwöchigen Rhythmus zu Sitzungen im Utopia.

Das zehnte Jugendparlament ist sehr aktiv und plant die dritte Vergeberunde der Aktion „Nachhaltigkeitspreis: Projektzuschuss“. Hier hat es die Verantwortung über das Preisgeld in Höhe von 35.000 € erhalten und kann damit nachhaltige und gemeinnützige Projekte in Pfaffenhofen fördern. Kernthemen des vorangegangenen Jugendparlaments waren Integration und die (Wieder-)Eröffnung des Jugendzentrums Atlantis. Das Jugendparlament war und ist Motor vieler Entwicklungen in der Stadt: Den „Rufbus-Linie Nacht“, das Graffiti-projekt „be inspired“, die Skatehalle, den Bandproberaum und etliche Veranstaltungen haben wir den Jugendvertretern zu verdanken.

[www.jugendparlament-paf.de](http://www.jugendparlament-paf.de)



**JUGENDPROJEKTE UND -VERANSTALTUNGEN**

Die Fotogehgrafie, die Kurze Nacht der noch kürzeren Filme und der Bandnachwuchswettbewerb Saitensprung sind Beispiele für die praktische Medienarbeit, die Talentförderung und die Organisation von Jugendkulturveranstaltungen im Utopia.

Bei der Fotogehgrafie sieht das Utopia die Fotografie als ein sehr kreatives Werkzeug, das besonders junge Menschen als Ausdrucksform begeistern kann, und möchte mit dieser Veranstaltung Interessierte an die Fotografie heranzuführen. Die kreative Umsetzung der 12 Themen in 12 Bildern steht dabei im Vordergrund.

Bei der Kurzen Nacht der noch kürzeren Filme bietet das Utopia jungen Filmemachern aus der Region eine Plattform, ihre Werke einem größeren Publikum zu präsentieren. Zugleich bietet die Veranstaltung kostenlosen Einblick in das spannende Genre Kurzfilm im Rahmen des Kultursommers der Stadt. Auf dem Hauptplatz in Pfaffenhofen fanden sich bei herrlichem Wetter sehr viele Besucher ein und schauten die kurzen Filme auf der großen Open-Air-Leinwand an.

Das Festival Dröhnodrom ist 2017 zum ersten Mal seit 2001 wieder aufgelegt worden. Die Stadtjugendpflege veranstaltete über die Jahre immer wieder größere Konzerte und auch der alljährliche Saitensprung war und ist Garant von Open-Air-Feeling in Pfaffenhofen.

Das Konzept ist in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung entstanden und war die enge Verbindung zwischen lokaler Jugendkultur und guter Pop-Musik, kurz: das Open-Air-Event für Jung & Alt! Ein Musikfestival mit umfangreichem Musikprogramm mit vielen bekannten und unbekannt Bands sowie verschiedensten Jugendkulturbestandteilen wie Breakdance-Battle, Miniramp-Skatecontest, Dirt-Bike-Aktion, Hip-Hop-Tanz und Graffiti-Battle.

## RENTEN UND SOZIALES

Die Renten- und Sozialstelle bietet Hilfestellung und Beratung bei Rentenfragen und Schwerbehinderten-Angelegenheiten. Außerdem erhalten Personen in schwierigen Lebenslagen die Berechtigung für den Sozialrabatt, mit dem die Stadt Vergünstigungen beim Besuch des Frei- und Hallenbades, bei der Fahrt mit dem Stadtbuss, beim Essensgeld in den Kindertagesstätten oder bei kulturellen Angeboten gewährt.

Die Renten- und Sozialstelle bietet Beratung, Antragsaufnahme und Hilfestellung in den Bereichen:

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Landwirtschaftliche Alterskasse
- Zusatzversorgungskassen
- Zivilblindengeld
- Schwerbehinderte und ihre Rechte
- Sozialzuschuss – Sozialrabatt

Folgende Fallzahlen sind vom 01.01.2016 bis 30.06.2017 zu verzeichnen:

Fälle	2016	2017
Rentanträge	390	193
Anträge auf Vorschusszahlung an Hinterbliebene	43	41
Anträge auf Kontenklärung (u. a. Anrechnungs-, Kindererziehungs- und Kinderberücksichtigungszeiten) und Rentenauskünfte, Herstellung von Versicherungsunterlagen nach dem FRG (Fremd-Rentengesetz), Aufnahme von Widersprüchen, sonstige versicherungsrechtliche Anträge	301	157
Anträge auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises	125	64
Empfänger des Sozialrabatts der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm	196	124
Anträge auf Grundsicherung, Sozialhilfe, Heimkostenübernahme	6	2

## INTEGRATION

Integration bedeutet Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft und erfordert Veränderungsbereitschaft, sowohl seitens der Bürgerinnen und Bürger als auch seitens der Zugewanderten.



Die Stadt Pfaffenhofen ist ein Ort des Zusammenlebens, an dem Integration gelingen und Vielfalt gestaltet werden kann. Uns liegt das Thema Integration am Herzen – seien es Menschen, die schon länger hier leben, seien es Geflüchtete und AsylbewerberInnen, die erst kurz in Pfaffenhofen leben.

Derzeit sind 12,5 Prozent der Pfaffenhofener Bevölkerung AusländerInnen. Das sind über 3.200 Menschen aus 98 verschiedenen Nationen.

Die Koordinierungsstelle Integration der Stadt versteht sich als Lotsenstelle zum Thema Integration. Sie hat einen Überblick über die Angebote der Vereine und Institutionen der Stadt und vernetzt die regionalen Akteure. Die Integrationsstelle möchte Verständnis für eine vielfältige Gesellschaft stärken. Der Ausbau von interkulturellen Kompetenzen der Menschen ist dabei ein wichtiger Schritt.

- Vernetzung und Koordination aller, die in Pfaffenhofen in der Integrationsarbeit tätig sind
- Initiierung, Förderung und Begleitung lokaler Netzwerke, Unterstützernetze und Projekte
- Entwicklung und Koordinierung von integrativen Projekten für MigrantInnen und ihre Familien
- Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Institutionen, Wirtschaft vor Ort
- Unterstützung von Geflüchteten und MigrantInnen bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- Information und beratende Begleitung
- Sprachliche und kulturelle Vermittlung
- Schaffung von Möglichkeiten der interkulturellen Begegnung

### Flüchtlingszahlen in der Stadt Pfaffenhofen (Stand: 12.07.2017)

- 117 Personen im laufenden Verfahren
- 90 Personen, deren Asylverfahren bereits abgeschlossen ist (sog. Fehlbeleger in dezentralen Unterkünften)
- 29 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Gesamt: 236 Personen

Kontakt Integrationsstelle:  
Tel. 08441 78-2063 und 08441 78-2067  
Hauptplatz 1; 1. Stock

# 4. SENIORENBÜRO IM BÜRGERZENTRUM HOFBERG

Das städtische Seniorenbüro ist seit 1998 ein „offenes Haus“, Begegnungszentrum und Treffpunkt für alle Ruheständler aus Stadt und Umgebung. Es präsentiert sich als niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle rund um das Älterwerden.

Das Seniorenbüro bietet in Zusammenarbeit von Stadt, Verbänden und Vereinen schnelle und unbürokratische Hilfe und versteht sich als Koordinationszentrale für die Vermittlung bzw. Organisation seniorengerechter Aktivitäten.

Es soll Kontakte zwischen den Menschen ermöglichen, zum gemeinsamen Tun anregen, Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements aufzeigen und in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern vermitteln. Dabei soll der Vielfalt der Interessen und Kenntnisse von älteren Menschen sowie ihrer Lebenserfahrung und ihrer Lebenssituation Rechnung getragen werden.

Unter dem Leitgedanken „Aktiv sein, keine Frage des Alters; wer rastet, der rostet“ bietet das städtische Seniorenbüro zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch, zur Begegnung und zu vielerlei Aktivitäten für die ältere Generation.



## SCHWERPUNKTE DES SENIORENBÜROS

- Begegnungszentrum für ältere Menschen
- Zentrale Anlaufstelle (gesellschaftlich/sozial/kulturell)
- Angebot einer unabhängigen und neutralen Beratungsstelle
- Aktivierung und Förderung des Engagements von Älteren in neuen Tätigkeitsfeldern
- Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Trägern und Dienstleistern und Verbänden der Wohlfahrtspflege
- Informationsveranstaltungen rund um Gesundheit und Vorsorge
- Umsetzung und Betreuung von altersgerechten Projekten

Förderung und Unterstützung:

- bei der selbstständigen Lebensführung älterer Menschen

- des sozialen und generationsübergreifenden Miteinanders
  - des freiwilligen Engagements und Begleitung der Freiwilligen
- In Planung: Angebot zur Wohnberatung

## ZIELE DES SENIORENBÜROS

- Beitrag zur selbständigen Lebensgestaltung bis ins hohe Alter
- Verbesserung der Lebensqualität der älteren Menschen
- Stärkung der sozialen Einbindung älterer Menschen
- Motivierung und Aktivierung zu freiwilligem sozialem Engagement unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen sowie lokaler Möglichkeiten
- Erschließung neuer Aufgaben und Tätigkeitsfelder
- Aufwertung und Anerkennung des freiwilligen Engagements im Alter
- Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe

## ANGEBOTE

**Bildung:** Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, PC-Fragestunden, Lesungen, Sprachkurs Englisch, Gedächtnistraining

**Kultur:** Kreatives Gestalten, Theatergruppe, Erzählkreis, Offener Singkreis, Museums- und Konzertbesuche, Reiseimpressionen, Vorträge mit externen Referenten zu unterschiedlichen Themen

**Sport und Bewegung:** Wandern, Radfahren, Wassergymnastik, Schwimmen, Sitzgymnastik, Kegeln, Tanztreff, Volkstanz, Qi Gong, Feldenkrais, Nordic Walking, Tanz, Yoga

**Geselliges:** Kartenspielen, geselliges Beisammensein, Briefmarkenfreunde, Seniorenstammtisch



**Kreatives:** Strickkreis, Plätzchen backen, Malkurse, Schreibern und Werken, Alt und Jung Projekte

**Veranstaltungen und Ausflüge:** Unterschiedliche Reiseziele (Städtereisen, Betriebsbesichtigungen, Ausstellungen, etc.), jahreszeitliche Veranstaltungen, traditionelle Feste, einmal jährlich ein großer Stadtausflug

Veranstaltung	2013	2014	2015	2016
Alt und Jung Projekt	118	117	47	--
Ausflüge	208	731	914	496
Musik	--	--	--	396
Beratungsgespräche (neu seit 2015)	--	--	42	66
Besichtigungen	956	853	--	276
Besprechungen	521	531	475	501
Briefmarkenfreunde	55	59	72	81
Bücher-Ausleihen	48	58	36	19
Computerkreis	540	565	507	399
English Conversation	373	338	332	349
Erzählkreis Zeitzeugen	128	148	138	165
Feiern	833	1069	669	989
Feldenkrais-Methode	150	178	210	192
Gedächtnistraining	206	202	247	262
Geselliges Beisammensein	190	220	170	325
Handarbeitszirkel	125	150	149	160
Info-Nachmittag + Dia-Vorträge	747	552	331	236
Kegeln	74	75	30	51
Kreatives Malen	271	225	161	225
Kulturkreis	118	87	49	172
Mehrtagesfahrten	115	63	32	42
Mieter St. Josef	--	--	50	34
Nordic Walking	360	153	175	124
Projekt Neuruheständler	237	45	--	--
Qi Gong	--	--	96	144
Radltour	30	38	26	32
Rommé-Runden	758	709	373	680
Schafkopf	860	728	549	592
Seniorengymnastik	301	199	160	211
Seniorenservice und Reparaturdienst	73	25	4	--
Singkreis	380	288	238	165
Sitzgymnastik	710	1143	1106	1104
Skat	516	228	198	186
Sonntagscafé	211	319	414	381
Sonstiges	385	258	66	--
Stammtisch	112	96	60	62
Strickkreis	154	121	141	169
Tanztreff	614	613	629	744
Tanz	--	--	--	210
Theater	277	351	153	169
Ehrenamt/Anerkennungskultur	197	175	128	240
Volkstanz	119	144	105	88
Wanderungen	302	476	396	464

Wassergymnastik	182	215	276	249
Werken, Schreibern	44	55	36	43
Yoga (neu seit 2015)	--	--	301	385
<b>Gesamtteilnehmer aller Veranstaltungen</b>	<b>12.598</b>	<b>12.600</b>	<b>10.291</b>	<b>11.878</b>

Im Jahr 2016 wurden sieben Ausflüge mit insgesamt 496 Teilnehmern organisiert:

Veranstaltung	Datum	Gesamt
Pferdeschlittenfahrt Rottach-Egern	27.01.16	53
Adelholzen	22.03.16	51
Messe 66	08.04.16	42
Viechtach und Maibrunn	19.05.16	51
Stadtausflug	26.07.16	250
Kufstein	22.10.16	15
Weihnachtsmarkt Rothenburg o. d. Tauber	02.12.16	34
<b>Gesamt</b>		<b>496</b>

## EHRENAMT

Insgesamt 76 ehrenamtliche Mitarbeiter engagierten sich in 2016 für das Seniorenbüro, etwa als Kursleiter, Reiseleitung, im Projekt Flüchtlings-Patenschaften, im Redaktionsteam des Seniorenkuriers oder als Plätzchenbäcker. Dank dieser zahlreichen Helfer ist es möglich, eine Vielzahl von Veranstaltungen und Kursen für die Senioren durchzuführen.



## RÄUMLICHKEITEN

Dem Seniorenbüro stehen drei Büroräume zur Verfügung, die Aktiv-Räume (Konferenzraum, Werkraum, Hobbyraum) und der Hofbergsaal befinden sich im Bürgerzentrum Hofberg.

[www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de](http://www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de)

Kontakt Seniorenbüro:

Telefon 08441 8792-0

Fax: 08441 8792-20

E-Mail: [seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

# 5. STANDESAMT

## GEBURTEN

Im Jahr 2016 wurden in Pfaffenhofen a. d. Ilm insgesamt 719 Kinder (2015: 649) geboren und im Standesamt Pfaffenhofen beurkundet.

### Von diesen Kindern waren

- 352 (49 %) männlich und 367 (51 %) weiblich,
- bei 570 (79 %) die Eltern deutsche Staatsangehörige und bei 149 (21 %) die Eltern (oder ein Elternteil) ausländische Staatsangehörige,
- bei 547 (76 %) die Eltern verheiratet und bei 172 (24 %) nicht verheiratet,
- bei 211 (29 %) die Eltern aus Pfaffenhofen und bei 508 (71 %) außerhalb von Pfaffenhofen wohnhaft.

### BELIEBTE ERSTE VORNAMEN

Weibliche Vornamen:	Männliche Vornamen:
Magdalena..... 13	Lukas ..... 12
Anna ..... 11	Felix..... 9
Lena..... 10	Jakob ..... 8
Johanna ..... 9	Sebastian ..... 8
	Max ..... 7
	Ludwig..... 7

Insgesamt wurden von den Eltern 370 verschiedene Vornamen für ihre Kinder ausgewählt.

424 Kindern wurden ein, 295 Kindern zwei, 22 Kindern drei und einem Kind vier Vornamen erteilt. Der mit Abstand häufigste zweite Vorname war dabei der Name Maria (15).

Im ersten Halbjahr 2017 wurden im Pfaffenhofener Standesamt 397 Geburten beurkundet.



## EHESCHLIESSUNGEN

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 196 Eheschließungen (2015: 193) und eine Lebenspartnerschaft (2015: 3) beurkundet.

Die Eheschließungen bzw. Lebenspartnerschaften fanden im Trauzimmer (43) und im Festsaal des Rathauses statt (119).

Die Trauungen bzw. Begründungen von Lebenspartnerschaften fanden statt im

- Rathaus Pfaffenhofen a. d. Ilm: 161 Trauungen, 1 Lebenspartnerschaft
- Rathaus Jetzendorf: 15 Trauungen
- Rathaus Ilmmünster: 14 Trauungen
- Rathaus Hohenwart: 6 Trauungen

Von den 197 Brautpaaren und Lebenspartnern hatten bei 168 Paaren beide Partner die deutsche Staatsangehörigkeit; bei 25 Paaren hatte ein Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit; bei 4 Paaren waren beide ausländische Staatsangehörige.

Im 1. Halbjahr 2017 wurden insgesamt 97 Eheschließungen und 2 Lebenspartnerschaften beurkundet.



### Folgende Nationalitäten (je Partner) schlossen im Standesamt im Jahr 2016 die Ehe:

Bosnien-Herzegowina ..... 1	Georgien ..... 1
Italien ..... 1	Kosovo ..... 2
Österreich ..... 4	Polen ..... 2
Rumänien ..... 1	Russland ..... 2
Schweiz ..... 1	Südafrika ..... 1
Syrien ..... 2	Thailand ..... 1
Türkei ..... 10	Tunesien ..... 1
Ukraine ..... 1	USA ..... 1
Weißrussland ..... 1	

**Familienstand der Eheschließenden:**

- Bei 144 Eheschließungen waren beide Partner noch nie verheiratet (also ledig);
- bei 30 Paaren war ein Partner ledig und der andere Partner 1 x verheiratet,
- bei 3 Paaren war ein Partner ledig und der andere Partner 2 x verheiratet,
- bei 1 Paar war ein Partner ledig und der andere 3 x verheiratet,
- bei 9 Paaren waren beide Partner vorher 1 x verheiratet,
- bei 4 Paaren war ein Partner 1 x verheiratet und der andere Partner 2 x verheiratet,
- bei 4 Paaren war ein Partner verwitwet und der andere 1 x verheiratet,
- bei 1 Paar war ein Partner verwitwet und der andere Partner 2 x verheiratet,
- bei 1 Paar waren beide Partner verwitwet.

**Namensführung der Ehegatten:**

Insgesamt 175 Paare wählten einen gemeinsamen Familiennamen in der Ehe, davon bestimmten 167 Paare den Familiennamen des Mannes zum Ehenamen und 8 Paare wählten den Familiennamen der Frau zum Ehenamen. 21 Paare wählten keinen gemeinsamen Ehenamen.

## TRAUUNGEN AUF DER PFAFFENHOFENER GARTENSCHAU

Im Jahr 2017 gab es einen ganz besonderen Trauungsort im Freien. Im Bürgerpark der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“ konnten in diesem Jahr einmalig Trauungen angeboten werden.

Die besondere Trauungskulisse, umringt von einem blühenden Staudenband, fand großen Anklang bei den Brautpaaren, und so konnten nahezu alle geplanten Termine vergeben werden.

Es fanden auf dem Gartenschau Gelände in den Monat Juni und Juli jeweils acht Trauungen sowie im Monat August fünf Trauungen statt.



## EHE FÜR ALLE

Am 01.10.2017 ist das „Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts“ in Kraft getreten. Es ermöglicht es auch gleichgeschlechtlichen Paaren, eine Ehe zu schließen. Mit der Einführung des neuen Gesetzes sind die gleichgeschlechtlichen Paare nun den übrigen Paaren komplett gleichgestellt. Für die bisherigen Lebenspartnerschaften ist eine Umwandlung in eine Ehe möglich. Dabei müssen beide Partner eine Erklärung im Standesamt abgeben und können eine Trauungszeremonie bekommen.

## KIRCHENAustrITTE

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 270 Kirchenaustritte beurkundet (im Jahr 2015: 294, 2014: 251). Davon waren 222 (2015: 220) Austritte aus der katholischen Kirche und 48 (2015: 74) Austritte aus der evangelischen Kirche.

## STERBEFÄLLE

Im Jahr 2016 wurden 323 Sterbefälle beurkundet (2015: 370), davon sechs Sterbefälle aus Hettenshausen, vier Sterbefälle aus Ilmmünster, 26 Sterbefälle aus Hohenwart und 9 Sterbefälle aus Jetzendorf.

# 6. EINWOHNERMELDEAMT UND PASSAMT

## BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

31.12.1970 .....	9.871	31.12.2007 .....	23.639
31.12.1980 .....	15.715	31.12.2008 .....	23.763
31.12.1990 .....	19.510	31.12.2009 .....	23.868
31.12.2000 .....	22.376	31.12.2010 .....	23.929
31.12.2001 .....	22.622	31.12.2011 .....	24.071
31.12.2002 .....	22.890	31.12.2012 .....	24.388
31.12.2003 .....	23.035	31.12.2013 .....	24.719
31.12.2004 .....	23.353	31.12.2014 .....	25.038
31.12.2005 .....	23.525	30.06.2015 .....	25.267
31.12.2006 .....	23.520	31.12.2016 .....	25.753

Zum Stichtag 31.12.2016 waren zudem 867 Einwohner mit Nebenwohnsitz gemeldet.

## EINWOHNER IN DEN GEMEINDETEILEN

Von den 25.753 mit Hauptwohnsitz gemeldeten Pfaffenhofener Bürgern (Stand: 31.12.2016) wohnen 19.310 im Bereich der Kernstadt. Die übrigen Einwohner verteilen sich wie folgt auf die Gemeindeteile:

Affalterbach .....	285	Heißmanning .....	281
Eberstetten .....	269	Niederscheyern .....	1.905
Ehrenberg .....	224	Streitdorf .....	119
Förnbach .....	1.004	Tegernbach .....	948
Göbelsbach .....	95	Uttenhofen .....	424
Gundamsried .....	115	Walkersbach .....	161
Haimpertshofen .....	122	Weihern .....	491

## RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

Mit 13.804 Personen gehören genau 54 % aller Pfaffenhofener Bürger der römisch-katholischen Kirche an. 2.675 (10 %) haben die evangelische Konfession und 9.274 (36 %) gehören einer anderen Religion an oder sind konfessionslos.

## STAATSANGEHÖRIGKEIT

Von den am 31.12.2016 gemeldeten 25.753 Einwohnern haben 3.216 eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die ausländischen Staatsangehörigkeiten teilen sich wie folgt auf:

Türkei: .....	481
Bulgarien:.....	341
Kosovo: .....	231
Rumänien: .....	261
Österreich: .....	149
Polen:.....	166
Italien:.....	131
Kroatien:.....	121
Syrien: .....	158
Ungarn:.....	119
Bosnien und Herzegowina: .....	68
Afghanistan:.....	108
Russland .....	57
Tschechische Republik:.....	33
Slowakei:.....	45
Spanien: .....	38
Niederlande: .....	38
Griechenland: .....	29
Vereinigtes Königreich: .....	29
Frankreich:.....	26
Ukraine:.....	24
Irak: .....	36
Vereinigte Staaten:.....	28
Mazedonien: .....	29
Serbien: .....	19
Thailand:.....	20
Vietnam:.....	13
andere Staatsangehörigkeiten:.....	456

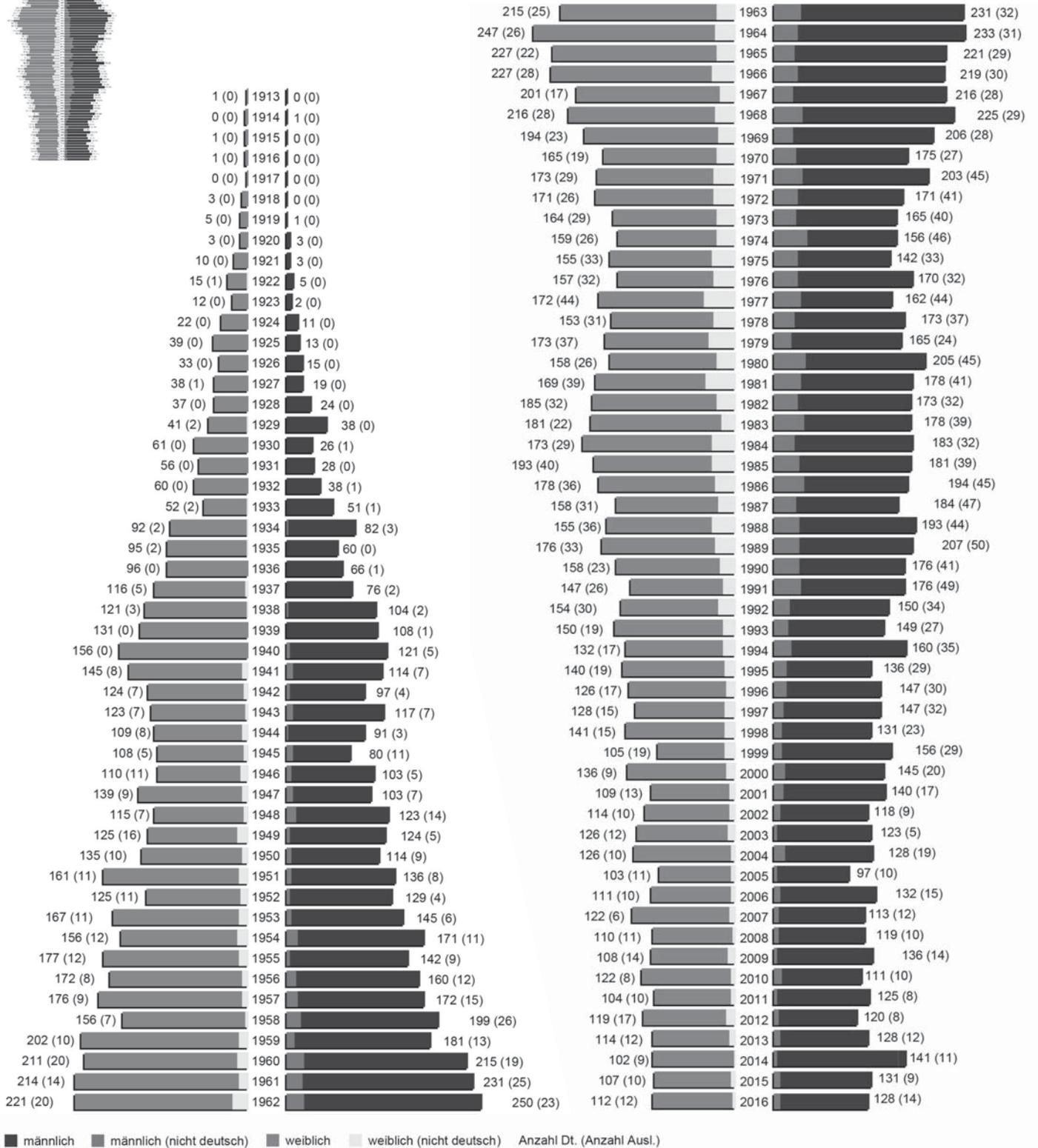
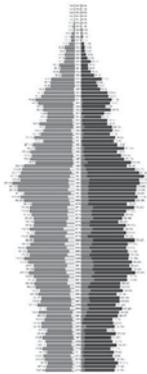
## AUSWEIS- UND PASSWESEN

Im Jahr 2016 beantragten bei der Stadt 2.016 Personen einen Personalausweis und 1.160 Personen einen Reisepass, ausgestellt von der Bundesdruckerei in Berlin. Das Passamt stellte 355 Kinderreisepässe, 163 vorläufige Personalausweise und 37 vorläufige Reisepässe selbst aus.

Vom 01.01.2017 bis 30.06.2017 wurden 1.148 Personalausweise und 666 Reisepässe beantragt. Es wurden 175 Kinderreisepässe, 71 vorläufige Personalausweise und 8 vorläufige Reisepässe ausgestellt.

Die Bearbeitungszeit bei der Bundesdruckerei für die Ausstellung von Personalausweisen und von Reisepässen beträgt derzeit ca. 3 Wochen.

ALTERSPYRAMIDE STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM



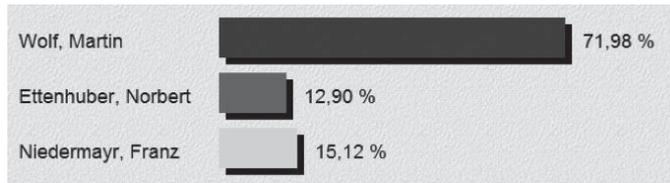
[Stichtag: 31.12.2016]

# 7. WAHLEN

## WAHL DES LANDRATS AM 7. MAI 2017

Am 7. Mai 2017 fand im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm die Wahl des Landrats statt.

Das Endergebnis für die Wahl des Landrats betrug in den 18 städtischen Stimmbezirken:



Wahlberechtigte: 19.916

Gültige Stimmen: 7.644

Wahlbeteiligung: 38,8 %

### ... bei den Zweitstimmen:

CSU	39,82 %
SPD	14,08 %
GRÜNE	10,07 %
FDP	10,65 %
AfD	12,28 %
DIE LINKE	5,31 %
FREIE WÄHLER	2,44 %
PIRATEN	0,42 %
ÖDP	1,27 %
BP	0,88 %
NPD	0,21 %
Tierschutzpartei	0,83 %
MLPD	0,00 %
BüSo	0,00 %
BGE	0,22 %
DiB	0,24 %
DKP	0,01 %
DM	0,21 %
DKP	0,07 %
DIE PARTEI	0,80 %
Gesundheitsforschung	0,15 %
V-Partei	0,12 %

Wahlberechtigte: 18.692

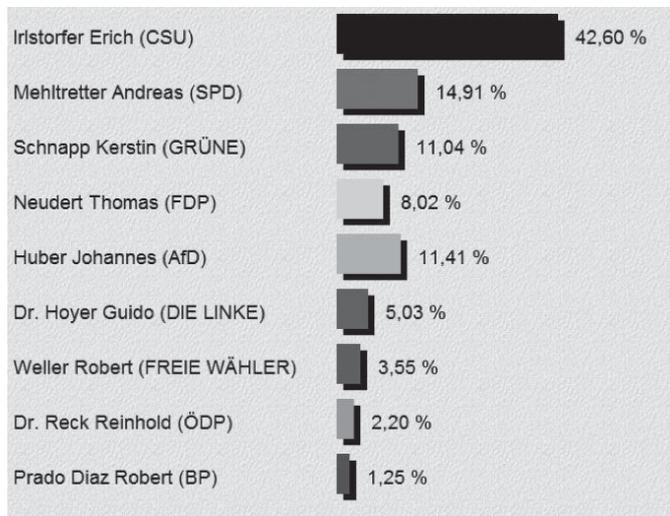
Gültige Stimmen: 14.398

Wahlbeteiligung: 77,3 %

## WAHL ZUM BUNDESTAG AM 24. SEPTEMBER 2017

Das Endergebnis der Bundestagswahl betrug in den 26 städtischen Stimmbezirken insgesamt ...

### ... bei den Erststimmen:



Wahlberechtigte: 18.692

Gültige Stimmen: 14.340

Wahlbeteiligung: 77,3 %

# 8. GEWERBEAMT

## GEWERBEBETRIEBE

angemeldete Betriebe Stand: 01.01.2016 ..... 2.721  
 angemeldete Betriebe Stand: 30.06.2017 ..... 2.742

	2016	2017(Stand 30.06.2017)
Gewerbeanmeldungen	276	167
Gewerbeabmeldungen	294	127
Gewerbeummeldungen	155	63

## FISCHEREIWESEN

Fischereischeine	2016	2017(Stand 30.06.2017)
insgesamt	54	32
davon 5-Jahresscheine	21	12
davon Jugendscheine	9	5
davon Jahresscheine für Touristen	0	0
davon auf Lebenszeit	24	15

## FUNDSACHEN

Fundanzeigen	2016	2017 (Stand 30.06.2017)
insgesamt	372	188
davon Fahrräder	59	7
davon Schlüssel	90	47
davon Handys	27	20

Im Jahr 2016 wurde eine Versteigerung der nicht abgeholten Fundgegenstände durchgeführt. Es wurden 28 Gegenstände verkauft, im Jahr 2017 wurden 25 Gegenstände aufgerufen.

## VORÜBERGEHENDE GASTSTÄTTENERLAUBNIS

Im Jahr 2016 wurden 103 Genehmigungen für die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes bei Veranstaltungen ausgestellt, bis zum 30.06.2017 waren es 56 Genehmigungen.

# 9. KULTUR- UND HEIMATPFLEGE

## MUSEEN/DAUERAUSSTELLUNGEN

Seit Mai 2013 kann man das ehemalige Dichtermuseum Joseph-Maria Lutz anstatt im „Flaschturm“ nunmehr oberhalb der neuen Turnhalle der Joseph-Maria-Lutz-Schule, Schulstraße 17 als Dichterstube besichtigen (Besuchsanfragen über Stadtarchivar Andreas Sauer, Tel. 08441 78-165). Informationen zum Leben und Werk des Schriftstellers und der online-Besuch der Dichterstube sind auch im „digitalen Museum“ unter [www.josephmlutz-museum.de](http://www.josephmlutz-museum.de) möglich.

Die älteste Lebzelterei und Wachszieherei Deutschlands befindet sich im Café Hipp am Hauptplatz. Das angegliederte Wachsziehermuseum beherbergt eine große Sammlung alter Model, Kerzen und Arbeitsgeräte. Auf Anfrage im Café sind in der Lebzelten- und Kerzenzeit von Oktober bis Dezember und vor Ostern Besichtigungen möglich.

Das in Kooperation von Stadt und Landkreis betriebene Heimatmuseum im alten Mesnerhaus, Scheyerer Straße 5 mit seiner Sammlung religiöser Kunstschatze ist wegen Problemen mit Statik und Brandschutz derzeit geschlossen. Stadt- und Kreisverwaltung suchen nach einem geeigneten Ausweichstandort bzw. einer Neukonzeption der Ausstellung. Zwischenzeitlich sollen die Exponate eingelagert und temporäre Ausstellungen mit ausgewählten Stücken der Sammlung konzipiert werden.

Das Museumsdepot im Thalmeier-Hof in Heißmanning enthält eine Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Fahrzeuge sowie Werkzeuge traditionsreicher Handwerkszünfte; es kann auf Anfrage (Landratsamt, vhs-Geschäftsstelle) besichtigt werden.

## STADTARCHIV PFAFFENHOFEN A. D. ILM

Das Stadtarchiv erteilt pro Jahr rund 700 Auskünfte auf schriftlichem, telefonischem oder elektronischem Wege sowie vor Ort zu den Sprechzeiten am Montag und Donnerstag. Sowohl innerhalb der Stadtverwaltung wie auch von auswärtigen Interessenten werden Auskünfte zu wissenschaftlichen, rechtlichen, heimat- und familienkundlichen Fragen erbeten.



Bild aus dem Buch „70 Jahre Flucht und Vertreibung in Pfaffenhofen“

## ERWEITERUNG DER ARCHIVBESTÄNDE UND DES SAMMLUNGSGUTS

Neben der weiterhin erfolgenden Aktenübernahme von den Ämtern der Stadtverwaltung erfuhren das Bildarchiv und die Ansichtskartensammlung, die schrittweise digitalisiert werden, weiteren Zuwachs. Das Zeitungsausschnittarchiv wird jahresweise erweitert, sodass das Ziel einer weitgehend vollständigen Überlieferung an Zeitungsberichten über Pfaffenhofen und seine Gemeindeteile weiter näherückt.



Ausstellung „150 Jahre Bahnhof Pfaffenhofen“

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – AUSSTELLUNGEN, STADTFÜHRUNGEN UND SCHULPROJEKTE

Seit dem Auftakt im November 2006 konnten mittlerweile elf stadthistorische Ausstellungen mit folgenden Themen realisiert werden:

„Pfaffenhofen im Königreich Bayern (1806–1918)“ (2006); „Pfaffenhofen zur Zeit des Ersten Weltkriegs (1914–1918)“ (2008); „Ozapft is! Das Pfaffenhofener Volksfest von den Anfängen bis heute“ (2009); „125 Jahre Gewerbeausstellung Pfaffenhofen 1886–2011“ (2011); Pfaffenhofen 1438: Stadt, Gerichtssitz und geistliches Leben (2013); „Kalter Krieg in Pfaffenhofen. Die Grundnetzschalt- und Vermittlungsstelle GSVBw66 und ihre Geschichte“ (2014); „150 Jahre Fotografie in Pfaffenhofen“ (2015); Stadtrecht und Rechtspflege von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert (2015); „Am seidenen Faden“ – Die Geschichte des Textilgewerbes in Pfaffenhofen a. d. Ilm (2016); 70 Jahre Flucht und Vertreibung in Pfaffenhofen (2016); 150 Jahre Bahnhof Pfaffenhofen (2017).

An die 70jährige Wiederkehr von Flucht und Vertreibung in den Jahren 1945 und 1946 wurde sowohl in Buchform als auch über eine Ausstellung im Rathaus erinnert. Zeitzeugeninterviews ergänzten das auf breite Resonanz stoßende Projekt.

Seit März 2012 gehören Stadtführungen durch Pfaffenhofen, die an drei Samstagen im Monat sowie auf Bestellung präsentiert werden, zum festen Programm: Neben einem klassischen Stadtrundgang und der Kuriositäten-Tour mit amüsanten, spannenden und spektakulären

ren Ereignissen wird seit Herbst 2014 eine deutschlandweit einzigartige Führung durch den unterirdischen Fernmeldebunker angeboten. Als Einzelveranstaltungen fanden themenspezifische Führungen zum Gewerbeleben und zum Thema „Hopfen und Bier“ statt.

Fest im Archivangebot verankert ist die Betreuung von Schulprojekten und Seminararbeiten, die meist Themen aus dem 19. und 20. Jahrhundert behandeln. Dazu gehört die Unterstützung bei der Erarbeitung von Referaten, Facharbeiten und Bachelor-Arbeiten von Studierenden. Erstmals 2015/2016 konnte ein P-Seminar im Fach Geschichte über Archivbestände unterstützt werden. Unter der Leitung von Richard Fischer erarbeiteten die Schüler des Schyren-Gymnasiums Biographien von in historischen Grabinschriften an der Stadtpfarrkirche St. Johann Baptist genannten Pfaffenhofener Persönlichkeiten.

**VERÖFFENTLICHUNGEN**

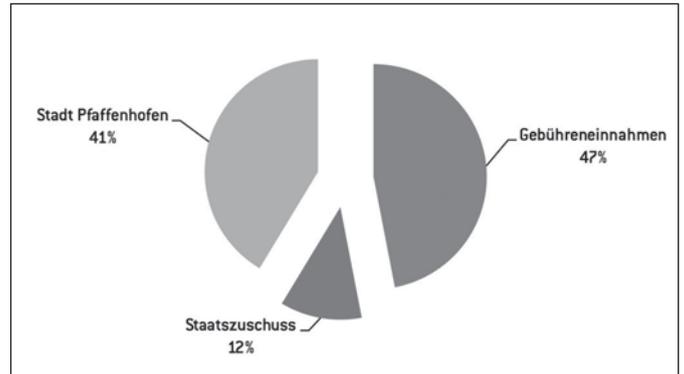
Auf weiterhin gute Resonanz bei der Bevölkerung und in historisch interessierten Kreisen stoßen die „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“, von denen einige Hefte mittlerweile vergriffen sind. Die Reihe erscheint seit 2001 und greift verschiedene Bereiche der Historie Pfaffenhofens und seiner Ortsteile auf. Bisher wurden neunzehn Hefte herausgegeben, zuletzt waren dies:

- Sauer, Andreas: „In Szene gesetzt“. Die Anfänge der Fotografie in Pfaffenhofen und ihre Entwicklung ab 1865, 2015
- Sauer, Andreas: „... dass stets Recht in der Stadt Pfaffenhofen gesprochen werde“ – Stadtrecht und Rechtspflege in Pfaffenhofen von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert, 2015
- P-Seminar Geschichte 14\_16/Fischer, Richard: „Hier lig ich und warth auf Dich. Du Leser bett vor mich.“ Grab- und Gedenksteine in der Stadtpfarrkirche Pfaffenhofen St. Johannes Baptist, 2016
- Sauer, Andreas: „Am seidenen Faden“ – Die Geschichte des Textilgewerbes in Pfaffenhofen a. d. Ilm, 2016
- Sauer, Andreas: „... dass bei Erbauung einer Eisenbahn die Stadt Pfaffenhofen in das Eisenbahnnetz aufzunehmen sei“ – Der Eisenbahnbau und seine Auswirkungen auf die Stadtentwicklung, 2017

Seit über 10 Jahren berichtet die Artikelserie „Vor 100 – 75 – 50 – 25 Jahren“ in knapper Form über Ereignisse und Entwicklungen aus Pfaffenhofen und Umgebung. Das „PAFundU“-Bürgermagazin enthält zum Rahmenthema der jeweiligen Ausgabe einen bebilderten Artikel zur Geschichte Pfaffenhofens.

**STÄDTISCHE MUSIKSCHULE**

Im Schuljahr 2016/17 wurden in der Städtischen Musikschule rund 700 Schülerinnen und Schüler von 25 Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot reicht von der Elementaren Musikpädagogik ab einem Alter von zwei Jahren, dem Gesang und Kinderchor über die Streich- und Zupfinstrumente hin zu den Holz- und Blechblasinstrumenten, dem Schlagwerk und den Tasteninstrumenten. Außerdem können fortgeschrittene Schüler/innen in verschiedenen Ensembles bis hin zu Schülerband und Orchester mitwirken. Im Vordergrund steht der Bildungs-, Erziehungs- und Kulturauftrag. Es werden alle Voraussetzun-



Finanzierung der Städtischen Musikschule im Jahr 2016

gen der Musikschulverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zur Führung der Bezeichnung „Musikschule“ erfüllt.

Die Städtische Musikschule kooperiert mit der Georg-Hipp-Realschule im Bereich der Bläserklassen sowie mit der Grundschule Niederscheyern in der musikalischen Grundausbildung. Im Bereich der Musikalischen Früherziehung unterhält die Musikschule Kooperationen mit den Kindertagesstätten St. Andreas, Burzlbaam, Ecolino, St. Elisabeth, St. Johannes, Maria Rast und St. Michael.

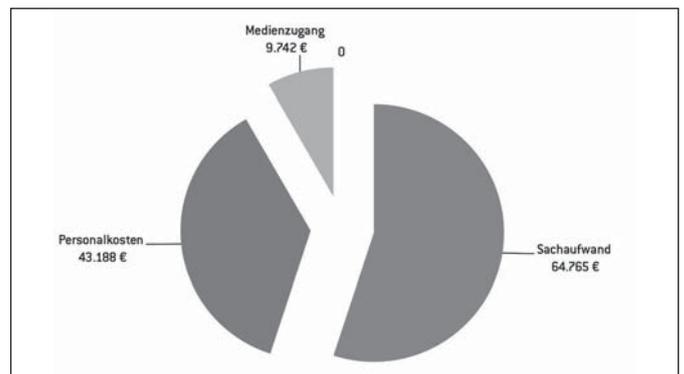
Als herausragender Programmpunkt der „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm“ wurde von der Musikschule am Sonntag, den 09.07.2017 ein Tag der Musikschulen auf dem Gartenschaugelände veranstaltet: Von 9 bis 20 Uhr spielten auf der Sparkassenbühne und auf der Bühne im Bürgergarten verschiedene Ensembles und Formationen von Musikschulen aus ganz Oberbayern, darunter natürlich auch der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen.

Die Finanzierung der Musikschule beruht auf den drei Säulen Unterrichtsgebühren, Staatszuschüsse und städtischer Kostenanteil.

**STADTBÜCHEREI**

Die Stadtbücherei im Haus der Begegnung wird von einer hauptamtlichen Bibliotheksassistentin in Teilzeit und ihrer nebenamtlichen Vertretung, unterstützt von zurzeit 31 ehrenamtlichen Helfern, betreut.

Der Bestand umfasste Ende 2016 rund 24.500 Medien aus Belletristik, Sachbüchern, Zeitschriften, einem umfangreichen Kinderbuchbestand und sog. Non-Book-Medien (CD, Hörbücher, Kassetten, digitale Medien). Neben der Ausleihe (2016 rund 35.900 Medien) bietet



Ausgaben der Stadtbücherei im Jahr 2016

die Bücherei Führungen für Kindergärten und Grundschulen und regelmäßige Vorlesestunden an.

Für die Neuanschaffung von Medien wurden im Jahr 2016 von der Stadt 5.138 € und der katholischen Pfarrei 2.659 € aufgewandt, die mit 780 € seitens des Sankt Michaelsbundes (Staatszuschuss) und mit 720 € von der Diözese Augsburg (samt Sonderzuschuss für den Aufbau einer sog. Asylothek) bezuschusst wurden. Zusätzlich konnten Neuanschaffungen aus Einnahmen des Buchflohmarktes getätigt werden, so dass insgesamt Medien im Wert von 9.742 € neu hinzukamen.

Im Frühjahr 2017 konnte die Stadtbücherei durch Beitritt zum Onleihe-Verbund Sü-BO ihr Angebot auf die Verleihung digitaler Werke ausdehnen. Für den Aufbau des Onleihe-Medienerstbestandes hat die Stadt einmalig 3.000 € aufgewandt. Die künftigen, laufenden jährlichen Kosten für E-Medienerwerb und Bereitstellung beim Dienstleister (Fa. divibib) – insgesamt ca. 2.230 € – teilen sich Stadt und Kirche als Träger der Bücherei im Verhältnis 60 zu 40.

## STÄDTISCHE GALERIE IM HAUS DER BEGEGNUNG

Seit 2015 finden die Ausstellungen in der Städtischen Galerie in leicht verändertem Modus statt: Die Ausstellungen stehen dem kunstinteressierten Publikum länger offen, und die Kulturabteilung ist mehr als bisher in die Programmgestaltung einbezogen. Bei der hierfür ins Leben gerufenen Ausstellungsreihe „Pfaffenhofen präsentiert“ stellen auf Einladung der Stadt bekannte Künstler aus der Region oder mit Bezug zur Region aus. Zu sehen waren in dieser Reihe in den beiden letzten Jahren unter anderem Walter Heidenreich, Reiner Schlamp, Christoph Scholter, Thomas Neumaier und Fredrik Lindqvist.



Daneben sind allerdings auch die altbekannten, fest etablierten Formate der Pfaffenhofener Hobbykünstlergruppen und Vereine berücksichtigt, die ebenfalls ihre sehr beliebten Ausstellungen in der Städtischen Galerie zeigen.

Die Besucherzahlen variieren zwar von Ausstellung zu Ausstellung, steigen aber kontinuierlich an. 2016 wurden über 5.000 Besucher in der Galerie gezählt, 2017 waren es, auch aufgrund des Kulturwegs, bereits bis Mitte August gut 4.000 Besucher.

Weiterhin besteht die Zusammenarbeit mit dem Kunstgremium, das maßgeblich an der Realisierung der Städtischen Galerie beteiligt war



und dem freie Künstlern, Mitglieder mehrerer Künstlergruppen sowie Vertreter der Stadt angehören. Das Gremium trifft sich zweimal jährlich, um organisatorische Fragen, Bewerbungen von Künstlern und die weitere Ausstellungsplanung zu besprechen. Nach wie vor fokussiert sich die Städtische Galerie dabei auf Künstler und Vereine aus Pfaffenhofen und der Region.

## RATHAUS-KONZERTE

Das nach Auslastung und Renommee der beteiligten Künstler älteste und erfolgreichste Kulturformat der Stadt hat bereits seine 31. Saison hinter sich und nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Zu den fünf regulären Konzerten im Rathausfestsaal findet seit 2013 ein Zusatzkonzert „5 + 1“ meist in der Spitalkirche statt, um den Rahmen auch um die Gastspiele größerer Ensembles zu erweitern.

In den Saisonen 2015/16 und 2016/17 waren etwa das mit einem ECHO Klassik ausgezeichnete Trio Lézard, die preisgekrönte Pianistin Mariya Kim, das international gefragte Arcis Saxophon Quartett sowie das Cembalo-Duo Aleksandra und Alexander Grychtolik zu hören. Bei den Zusatzkonzerten konnte das Publikum das Heinrich-Schütz-Ensemble und die auf historischen Instrumenten musizierende Accademia di Monaco genießen.

Möglich wird diese Erfolgsgeschichte durch die Einrichtung des Konzertgremiums, das mit Karl Betz, Stefan Daubner, Auwi Geyer, Manfred Leopold, Max Penger, Dieter Sauer, Gerhard Weinberger und Peter Wittrich fachkundigst besetzt ist. Durch ihr vielfältiges und nachhaltendes Engagement wird möglich, dass die Konzertbesucher seit Jahren namhafte Künstler bei den Gastspielen im Festsaal erleben können.



Abonnementkarten für die Konzertreihe sind vier Wochen vor der Konzertsaison im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Einzelkarten gibt es jeweils zwei Wochen vor dem Konzert ebenfalls im Bürgerbüro. Die Konzerte sind häufig ausverkauft, auch die Abonnements sind begehrt und können daher nur in geringer Anzahl neu vergeben werden.

## KULTURSOMMER

Einmal im Jahr nutzt die Stadt traditionell die Gelegenheit, ihr Kulturprogramm für die Sommermonate zu präsentieren. Das 1990 ins Leben gerufene Format, das dieses Programm bündelt und das mittlerweile durchaus berechtigt als das größte und bekannteste Kulturformat der Stadt Pfaffenhofen gelten kann, ist der Pfaffenhofener Kultursommer.

Die Besucher erwartet stets ein buntes und vielfältiges Kulturprogramm mit Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten kulturellen Genres. Die städtische Kulturabteilung koordiniert das Programm, das in Teilen auch von Pfaffenhofener Künstlern und Kultur-Veranstaltern bestritten wird, und ergänzt es um einige, vor allem größere Veranstaltungen und um Gastspiele bekannterer Künstler. Manche Höhepunkte, wie das große Abschluss-Open-Air, die Lange Nacht der Kunst und Musik oder die Internationale Nacht, sind mittlerweile fast schon legendär und ein Garant für gute Unterhaltung mitten in der Stadt – und das bei freiem Eintritt.

2016 litten die Open-Air-Veranstaltungen ein wenig unter unbeständigen Wetterverhältnissen, der Stimmung auf den durchwegs mit hochkarätigen Künstlern besetzten Konzerten tat dies aber keinen Abbruch. Höhepunkt war die Albanische Nacht mit einem Gastspiel der als offizielle Kulturbotschafterin ihres Landes reisenden Sängerin Eda Zari. Darüber hinaus ehrte die Stadt in Kooperation mit dem Neuen Pfaffenhofener Kunstverein e. V. einen bekannten aus Pfaffenhofen stammenden Künstler in der Kunsthalle mit einer Ausstellung: Herbert Klee zeigte anlässlich seines 70. Geburtstags eine Werkchau. Einen würdigen Abschluss feierte der Kultursommer schließlich mit der Berliner Singer-Songwriterin Dota mit Band.

Der Kultursommer 2017 brachte das bisher größte Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Veranstaltungsreihe: Anlässlich der Gartenschau lud die Stadt zu einem umfangreichen Kulturprogramm.



Verbindendes Element zwischen Gartenschau-Gelände und Stadt war der Kulturweg: Er führte vom Eingang der Gartenschau über Hauptplatz und Stadtmauer, Frauenstraße und Schlachthofstraße quer durch die Innenstadt wieder zurück zur Gartenschau. Dabei konnten die Besucher bei einem Spaziergang durch die Stadt nicht nur Kunst und Kultur genießen, sondern auch die Sehenswürdigkeiten Pfaffenhofens besichtigen. Es gab Ausstellungen in der Kunsthalle, der Städtischen Galerie, im Rathaus sowie im Kreativquartier. Spektakuläre Aktionen waren aber auch im öffentlichen Raum zu sehen. Dort trugen verschiedenste Künstler, von regional bis international, von skulptural bis urban, zu einem außergewöhnlichen Rundgang durch die Stadt bei. Der Kulturweg war gut frequentiert: Alleine die Ausstellung „Ladder to heaven“ in der Kunsthalle mit Arbeiten von 40 bekannten zeitgenössischen Künstlern aus fünf Nationen zählte über 6.000 Besucher.



Das Veranstaltungsprogramm im Kultursommer 2017 zeichnete sich vor allem durch die Großveranstaltungen aus: Neben den üblichen Formaten glänzte das Programm mit einem Klassik-Open-Air, der Wiederauflage des Pop-Festivals Dröhnodrom sowie einer Slackline-Weltrekord-Veranstaltung in Kooperation mit der Firma Hipp, bei der es den Sportlern gelang, vom Kirchturm bis zum Rathaus auf einer dafür gespannten Slackline zu laufen. Mit dem außergewöhnlichen Programm konnte die Stadt auch beim Publikum punkten: Insgesamt konnten die Veranstalter über 25.000 Besucher verzeichnen.

## JOSEPH-MARIA-LUTZ-STIPENDIUM

Seit 2014 vergibt die Stadt Pfaffenhofen in Erinnerung an den Schriftsteller Joseph Maria Lutz jährlich ein Aufenthaltsstipendium im Bereich Literatur. Wohnort des Stipendiaten ist der 2013 kernsanierte Flaschturm, der bis vor einigen Jahren das Joseph-Maria-Lutz-Museum beherbergte.

Das Stipendium soll es Schriftstellern während ihres Aufenthalts ermöglichen, literarische Arbeiten zu beginnen, zu realisieren oder fertigzustellen. Antragsberechtigt sind jegliche Autoren, die in ihrem bisherigen Schaffen eine literarische Befähigung erkennen lassen. Daneben ist der Stipendiat dazu verpflichtet, sich während seines Aufenthalts literarisch mit der Stadt Pfaffenhofen auseinanderzusetzen. Am Ende sollte ein literarischer Beitrag im Sinne von Joseph Maria Lutz und seines 1932 erschienenen Romans „Der Zwischenfall“ stehen, der vom Besuch eines Dichters in einer oberbayerischen



Kleinstadt und den daraus resultierenden Ereignissen handelt. Der Stipendiat ist dazu angehalten, einen „Zwischenfall“ in Pfaffenhofen zu schildern. Als Abschluss des Aufenthalts steht eine Lesung des Stipendiaten, die auch die Vorstellung seines „Zwischenfall“-Textes beinhaltet.

Jeder Stipendiat erhält ein Aufenthaltsgeld von 800,- € monatlich sowie kostenfreie Unterbringung im Flaschturm. Für den Text und die Rechte zur Veröffentlichung erhält der Stipendiat zusätzlich 800,- €. Für die Dauer des Stipendiums besteht Aufenthaltspflicht in Pfaffenhofen. Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine dreiköpfige Fach-Jury mit Kulturreferent Steffen Kopetzky als Vertreter des Stadtrates sowie einem Vertreter einer literarischen Institution und einem regionalen Medienvertreter.

2016 konnte das Kulturamt den Wahl-Berliner mit niederbayerischen Wurzeln, den Schriftsteller und Theatermacher Johann Reißer im Flaschturm begrüßen. 2017 zog zum ersten Mal eine Schriftstellerin in den Turm: Marie-Alice Schultz, Schriftstellerin und Künstlerin aus Hamburg, verbrachte die Sommermonate in Pfaffenhofen. Den Jury-Entscheidungen war eine längere Bewerbungs- und Einreichungsphase vorausgegangen. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht, dass sich das Lutz-Stipendium auch deutschlandweit gut etabliert hat.

Auf die Ausschreibung bewerben sich in der Regel bis zu 80 Schriftsteller, unter ihnen viele professionelle Autoren und Absolventen der Literaturinstitute in Leipzig und Hildesheim. Die bisherigen Stipendiaten beteiligten sich mit verschiedensten Veranstaltungskonzepten am Kulturprogramm und lasen zusätzlich an den Pfaffenhofener Schulen.



## WEITERE VERANSTALTUNGSREIHEN

Das Kulturprogramm der Stadt Pfaffenhofen wächst seit Jahren an. Das Jahr ist voll mit vielfältigsten Veranstaltungen aus den verschiedensten Bereichen, die mittlerweile größtenteils in eigene Reihen gefasst sind und das kulturinteressierte Publikum Pfaffenhofens mit hochwertigen Veranstaltungen im ganzen Jahr versorgen. Die Winterbühne hat mittlerweile ihre fünfte Saison hinter sich – und kann auf einige spektakuläre Gastspiele verschiedenster Künstler zurückblicken. Im Rahmen der winterlichen Veranstaltungsreihe waren dabei unter anderem der belgische Ausnahme-Akkordeon-Spieler Didier Laloy und der Kabarettist Maxi Schaffroth im Rathaus. Auch die ins Programm integrierten Kinderveranstaltungen, die „Kleine Winterbühne“, erfreuten sich in den letzten Jahren mit durchwegs außergewöhnlichen Konzerten wachsender Beliebtheit.

Seit 2014 gibt es auch ein eigenes Format für Literatur im städtischen Kulturkalender. Übers Jahr verteilt gibt es auf der Pfaffenhofener Lesebühne einige literarische Veranstaltungen, bei denen verschiedene Autoren aus ihren Büchern lesen. Auf der Lesebühne, die an unterschiedlichen Orten stattfindet, treten sowohl bekanntere wie auch unbekanntere Autoren auf und versprechen eine gelungene literarische Unterhaltung. Im Herbst 2017 lud die Kulturabteilung erstmalig zu Literaturtagen ein.

Im Turnus von zwei Jahren nimmt die Stadt an den bayernweiten Projekten des Vereins StadtKultur, Netzwerk bayerischer Städte, teil. Mit je einer eigenen Veranstaltungsreihe wird dabei das jeweilige Thema vertieft. 2016 lud die Stadt in diesem Rahmen unter dem Motto „Gewebe. Textile Projekte“ zu einer Ausstellung des Stadtarchivs im Rathaus zum Thema Textilindustrie in Pfaffenhofen im Wandel der Zeit. Neben der Ausstellung „Am seidenen Faden“ in Pfaffenhofen waren in weiteren 30 bayerischen Städten Aktionen und Ausstellungen Teil des Programms.

## ARTOTHEK

Im Juni 2014 startete ganz offiziell die Pfaffenhofener Artothek, mit der die Stadt große Teile ihrer Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Stadt Pfaffenhofen hat bereits seit den 1950er Jahren Bilder und Kunstwerke regionaler Künstler angekauft. Mittlerweile befinden sich deshalb in den Beständen an die 400 Kunstwerke unterschiedlichster Künstler, Techniken und Stilrichtungen aus weit über sechs Jahrzehnten – ein Querschnitt der Pfaffenhofener Kunstgeschichte.

Die jüngste Ausstellung im Rathaus zeigte die Ankäufe und Neuauftnahmen der letzten beiden Jahre – 30 Arbeiten verschiedenster regionaler oder aus Pfaffenhofen stammender Künstler, darunter Reiner Schlamp, Herbert Klee, Christoph Ruckhäberle, Philipp Brosche, Walter Heidenreich und viele mehr. Jedem Bürger Pfaffenhofens oder der Region ist es möglich, sich für das heimische Wohnzimmer, für Praxen, Firmen und Betriebe Kunstwerke von bekannten oder auch unbekanntenen Pfaffenhofener Künstlern auszuleihen. Interessierte Kunstliebhaber können während der monatlichen Öffnungszeiten die Bestände der Stadt vor Ort in den Lagerräumen im Anbau der Spitalkirche sichten, den jeweiligen Favoriten auswählen und diesen anschließend für drei Monate gegen eine kleine Leihgebühr nach Hause mitnehmen. Geöffnet ist die Artothek, im Anbau der Spitalkirche, jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr.

# 10. SPORT

## ZUSCHUSSWESEN

### ZUSCHÜSSE AN VEREINE 2016

Die Sportvereine erhielten als Basis-/Übungsleiter-/Projektförderung Zuschüsse in Höhe von 121.274,13 € aus dem Stadthaushalt bewilligt. Investitionsmaßnahmen (z. B. Modernisierung bzw. Umbau des Vereinsheims) wurden im Jahr 2016 mit 10.150 € gefördert.

Im Rahmen der Mitglieder- und Projektförderung erhielten Vereine und Jugendorganisationen Zuschüsse in Höhe von 34.656,34 € ausbezahlt. Investitionsmaßnahmen wurden mit 16.558,94 € gefördert.

Karitative Verbände und Vereine wurden mit insgesamt 53.112,77 € unterstützt.

Kirchengemeinden erhielten für Instandsetzungsmaßnahmen und kulturelle Veranstaltungen 6.247,27 € ausbezahlt.

# 11. VOLKSFESTE

## MÄRKTE UND TRADITIONELLE VERANSTALTUNGEN

### VOLKSFEST

Das Pfaffenhofener Volksfest beginnt traditionsgemäß am ersten Freitag im September und dauert 12 Tage.

Das städtische Volksfestplakat wird jedes Jahr neu mit einem Motiv von Pfaffenhofener Künstlern gestaltet. 2016 wurde es von Toni Oberhofer, 2017 von Illustrator Ferdinand Haschner entworfen.

Im Jahr 2016 waren insgesamt 38 Schausteller und Fieranten mit ihren Fahrgeschäften (45), Buden und Wägen zugelassen, im Jahr 2017 waren es insgesamt 38 zugelassene Schausteller und Fieranten mit 44 Fahrgeschäften, Buden und Wägen. Neben dem großen Festzelt stehen den Besuchern die Weißbierhütte und das Traditionszelt offen.

Das Volksfest 2017 begann wegen der vorausgehenden Gartenschau ausnahmsweise erst ab dem 6. Oktober, konnte sich aber fast durchgängig sehr angenehmer Witterung erfreuen; erstmals wurde dabei das Traditionszelt durch das Kloster Scheyern mit der Klosterbrauerei betrieben.

### WOCHENMARKT

Der Wochenmarkt am Unteren Hauptplatz, zu dem 39 Fieranten zugelassen sind, findet regelmäßig dienstags und samstags von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

### JAHRMÄRKTE

Die vier Dulten finden am Unteren Hauptplatz, in der Ingotstädter Straße, Löwenstraße und Frauenstraße mit ca. 90 Fieranten und Schaustellern statt.

Die genauen Termine für Josephidult, Maidult, Herbstdult und Martindult werden jährlich durch den Stadtrat festgelegt.

Die vier Dultsonntage sind zugleich verkaufsoffene Sonntage.

### FASCHINGSTREIBEN AM FASCHINGSDIENSTAG

Auch in den Jahren 2016 und 2017 fand auf dem Unteren Hauptplatz das traditionelle Faschingstreiben mit Auftritt von Prinzen und musikalischer Umrahmung statt. Den Aufbau von Imbiss- und Getränkeständen übernahmen die Stadt Pfaffenhofen, örtliche Vereine und Gastronomen. Tausende Besucher feierten jeweils den Faschingsausklang in ausgelassener Stimmung.

# 12. BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

## ABWEHRENDER BRANDSCHUTZ/ STELLUNGNAHMEN ZU BAUVORHABEN UND BEBAUUNGSPLÄNEN

Um bereits während der Planungsphase von Bauvorhaben die Belange des abwehrenden Brandschutzes einzubringen, gibt der städtische Brand- und Katastrophenschutz notwendige Stellungnahmen ab. Die Mitarbeiter sind auch im Einsatzdienst der Feuerwehr tätig und verfügen daher über umfassende praktische Erfahrungen. Bebauungspläne werden bereits bei der Aufstellung, insbesondere mit Blick auf die Löschwasserversorgung nach der künftigen Nutzung eines Baugebietes geprüft. Zum Bereich des abwehrenden Brandschutzes gehören: Feuerwehrezufahrten, Gefahrenmeldeanlagen, automatische Löschanlagen, Löscheinrichtungen für die Feuerwehr, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Angriffs- und Rettungswege, Feuerwehreinsatzpläne etc.

Darüber hinaus werden Brandmeldeanlagen abgenommen. Hier werden die für den Feuerwehreinsatz notwendigen organisatorischen Vorkehrungen wie Feuerwehreinsatzpläne, Feuerweherschleifenpläne, Kennzeichnung der Brandmeldezentrale etc. geprüft. Auch die Verfolgung von Fehlalarmen, die Beseitigung ihrer Ursachen sowie eine erneute Abnahme bei umfangreichen Erweiterungen gehören zu diesem Bereich. Momentan sind im Bereich der Stadt Pfaffenhofen 54 Brandmeldeanlagen auf die Feuerwehr direkt aufgeschaltet.

Zur Abdeckung dieses breiten Aufgabengebietes wurden rund 100 Besprechungen, Beratungen bzw. Begehungen durchgeführt und Stellungnahmen abgegeben.

## FEUERBESCHAU

In regelmäßigen Abständen werden nach der Feuerbeschauverordnung Begehungen in Gebäuden durchgeführt. Begangen werden Sonderbauten nach der Bayerischen Bauordnung sowie Anlagen und Einrichtungen, bei denen Brände eine erhebliche Gefahr für Personen oder außergewöhnliche Sach- bzw. Umweltschäden zur Folge haben können.



Ziel dieser Kontrollen ist es, Gefahren zu erkennen, die durch Brände für die Bewohner oder Benutzer von Gebäuden entstehen können, und die Ursachen zu beseitigen. Dem Gebäudenutzer werden die festgestellten Mängel mitgeteilt, ihre Beseitigung wird überwacht.

Geprüft werden insbesondere: Rettungswege, Feuerwehrezufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr, Brandmeldeanlagen, Löschwasserentnahmestellen, Löscheinrichtungen, Rauch- und Wärmeabzüge, Einsatzpläne, Flucht- und Rettungswege sowie organisatorische Vorkehrungen.

Es wurden 60 Begehungen im Rahmen der Feuerbeschau durchgeführt und bei festgestellten Mängeln die Beseitigung überwacht.

## BRAND- UND GEFAHRENSCHUTZ BEI VERANSTALTUNGEN

Um bei Veranstaltungen den Ausbruch eines Brandes zu verhindern und eine Gefährdung von Personen auszuschließen, findet eine Vorabprüfung statt. Besonderes Augenmerk liegt auf den Örtlichkeiten, wo die Veranstaltung stattfinden soll. Sind hier die Grundvoraussetzungen vorhanden, werden die notwendigen Maßnahmen festgelegt und gegebenenfalls die Einhaltung der Maßnahmen gemeinsam mit dem Ordnungsamt kontrolliert.

Die notwendigen Vorkehrungen bei Veranstaltungen umfassen im Wesentlichen:

- Überprüfen der erforderlichen Rettungswege im Gebäude und im Freien: Breite, Länge, Kennzeichnung, Hindernisse
- Festlegen von Flächen für die Feuerwehr
- Festlegen der notwendigen Anzahl von Löscheinrichtungen
- Festlegen der Besucherzahl
- Sicherheitsbeleuchtung und Stromversorgung
- Festlegen der Anordnung von Verkaufsständen, Bühnen, Zelten, Fahrgeschäften etc.
- Beteiligung bei der Genehmigung von feuergefährlichen Handlungen bzw. Einsatz von Pyrotechnik auf Bühnen bzw. bei Veranstaltungen.

Um dieses Aufgabengebiet abzudecken, wurden 160 Besprechungen bzw. Begehungen durchgeführt und Stellungnahmen abgegeben.



## FEUERWEHR

Die Feuerwehren der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm (mit der Hauptwache in Pfaffenhofen und den Nebenwachen Ehrenberg, Tegernbach und Uttenhofen) verzeichnen aktuell einen Mitgliederstand von 234 Aktiven. Insgesamt stehen 13 Einsatzfahrzeuge sowie 9 Abrollbehälter und Anhänger zur Verfügung.

Die ehrenamtlich Aktiven der Feuerwehr stehen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr bereit, um in Minutenschnelle professionelle und sachgerechte Hilfe zu leisten.

Bei insgesamt 513 Einsätzen (Stand: 30.09.2017), die das gesamte Einsatzspektrum einer modernen Feuerwehr aufweisen, hat sich gezeigt, wie notwendig eine bestens ausgebildete und gut ausgerüstete Feuerwehr ist.

### EINSÄTZE

	2016	2017 (Stand 30.09.2017)
Brandeinsätze	39	49
Technische Hilfeleistung	171	148
Fehlalarme	56	50



## SERVICEZENTRUM DER FEUERWEHR PFAFFENHOFEN A. D. ILM

In der Schlauchpflege, der Atemschutzwerkstatt und in den allgemeinen Feuerwehrwerkstätten werden auch Gerätschaften benachbarter Feuerwehren gewartet, geprüft und instandgesetzt.

Jährlich werden in der Atemschutzwerkstatt ca. 2.500 Prüfungen an Atemschutzgeräten und Atemschutzmasken durchgeführt sowie Atemluftflaschen befüllt. Bei der Schlauchpflege sind es jährlich ca. 70 Kilometer Schlauchmaterial, die gereinigt, geprüft und, wo nötig, instandgesetzt werden.

Dazu kommt eine Vielzahl von Leistungen, wie etwa der Fahrzeug- und Geräteunterhalt, Sachkundeprüfungen an Gerätschaften, Gebäudeunterhalt der Gerätehäuser. Unser Personal absolviert alle notwendigen Sachkundigenlehrgänge, die zur Vornahme der erforderlichen Prüfungen berechtigen. Weitere Informationen über das Leistungsspektrum des Servicezentrums sowie die aktuelle Kosten-satzung finden Sie unter [www.feuerwehr-pfaffenhofen.de](http://www.feuerwehr-pfaffenhofen.de).

## NEUES BEI DER FEUERWEHR

### NEUE DREHLEITER

Die neue Drehleiter ersetzt die bisherige Drehleiter aus dem Jahre 1997. Das 595.000 € teure Spezialgerät bietet gegenüber der bisherigen Drehleiter viele Vorteile. Größter Unterschied ist der sogenannte Gelenkarm, der sich im obersten Leiterteil befindet. Dieser Teil der Leiter, an dem der Korb befestigt ist, kann gezielt abgewinkelt werden, so dass z. B. Gauben überfahren und zurückgesetzte Dachterrassen oder Fenster in engen Straßenbereichen erreicht werden.



Neu sind die fest verbaute Wasserführung bis in den Korb der Drehleiter sowie der fernsteuerbare Wasserwerfer. Bisher mussten durch zwei Feuerwehrleute zuerst im Korb ein Wenderohr aufgebaut und der Schlauch im Leiterteil verlegt werden. Zukünftig muss der Schlauch nur noch am Fahrzeugende an der vorgesehenen Festverrohrung angeschlossen werden. Der Wasserwerfer wird jetzt vom Bedienstand des Maschinisten am Boden gesteuert.

Auch die Tragkraft des Rettungskorbs hat sich mit einer Nutzlast von 500 kg deutlich erhöht: Bisher war bei drei Mann und 300 kg Schluss. Die zusätzliche Nutzlast ermöglicht gerade bei der Rettung von schwergewichtigen Personen größere Reichweiten. Mit der neuen Krankentragehalterung, die auch mittig auf den Korbboden aufgebracht werden kann, können jetzt Personen mit einem Gewicht bis zu 300 kg gerettet werden.

Wie bisher lassen sich an verschiedenen Festpunkten der Drehleiter ein Flaschenzug der Absturzsicherung oder andere seilgeführte Rettungsgeräte anschließen.

Die Beschaffung wurde durch den Freistaat Bayern und den Landkreis Pfaffenhofen mit insgesamt 321.750 € bezuschusst.

#### NEUER KOMMANDOWAGEN

Der neue Kommandowagen ersetzt einen 19 Jahre alten Audi 6, der aufgrund hoher Reparaturanfälligkeit ersetzt werden musste. Die Wahl fiel auf einen VOLVO XC60 mit feuerwehrtechnischer Ausstattung zu 44.000 €. Mit seinen 216 PS und Allradantrieb sorgt er für ein sicheres Vorankommen auch bei widrigen Straßenverhältnissen.



#### LÖSCHFAHRZEUG EHRENBURG

Ein neues Mittleres Löschfahrzeug konnte für die Feuerwehr Ehrenberg in Dienst gestellt werden, ein weiterer Baustein im Pfaffenhofener Feuerwehrkonzept. Das Fahrzeug hat eine Besatzung von sechs Personen und ist mit seiner Ausstattung in der Lage, umfangreiche Erstmaßnahmen bei Brandbekämpfung und Technischer Hilfeleistung durchzuführen. Es verfügt über Löschwassertank, Pressluftatmer sowie über Gerätschaften zur einfachen Technischen Hilfe. Auch an die erweiterte Erste Hilfe wurde gedacht und die notwendige Ausstattung samt Defibrillator mit beschafft.

Die Kosten für die Maßnahme beliefen sich auf 178.000 €, durch den Freistaat Bayern gefördert mit 49.000 €.



## 13. IT/EDV

### INFORMATIONSTECHNOLOGIE ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG

#### SCHULEN

Zur besseren Versorgung der städtischen Schulen hat der Stadtrat im Frühjahr 2017 eine Neuausstattung mit Outsourcing der IT-Betreuung der Schulen beschlossen.

Sobald in Sachen Förderung der Bundesregierung hierzu Klarheit herrscht, kann mit den Planungen begonnen werden, um die Schulen mit modernen digitalen und vernetzten Tafelsystemen auszustatten.

#### BREITBANDFÖRDERPROGRAMM 2012/2018

Die nächste Stufe des Breitbandausbaus der Ortsteile und der Gewerbegebiete soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

Danach können fast alle Ortsteile von schnelleren Breitbandgeschwindigkeiten über kabelgebundene Lösungen profitieren.

Als nächstes wird der Stadtrat über einen weiteren Breitbandausbau der Ortsteile beraten, was eine weitere Verbesserung der Breitbandversorgung in den Ortsteilen zum Ziel hat.

# 14. MARKETING/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## WWW.PFAFFENHOFEN.DE

Seit dem Relaunch bzw. der Live-Schaltung im Januar 2015 erfreut sich die Stadt-Webseite wachsender Beliebtheit. In der Zeit vom 1. Januar und 14. November 2017 verzeichnete die Homepage ca. 430.000 Visits mit fast 740.000 Seitenaufrufen (Page Impressions). Damit besuchten durchschnittlich fast 40.000 User im Monat die Seite.

Die Zielsetzungen und die Ansprüche an den Online-Auftritt haben sich aufgrund des modernen und innovativen Gestaltungsansatzes mit einer aussagekräftigen Bildsprache sowie der hohen Funktionalität in der Anwendung erfüllt. Die Webseite mit Portal-Charakter verknüpft bestehende Websites, Dienste sowie Services und vereint Web-Usability-Aspekte, eine „intelligente“ Suche und das sogenannte „Wiki-Prinzip“ (aktives Crosslinking, „echtes“ Surfen) unter einem Dach.

Das Design zeichnet sich durch eine übersichtliche Struktur und intuitive Navigation aus. Das frische und moderne Seitenlayout mit klar gegliederten Bereichen sorgt für eine einfache Benutzerführung. „Aktuelles“, „Termine/Veranstaltungen“ und Schwerpunktthemen stehen auf der Homepage im Vordergrund.

## NUTZERFREUNDLICH UND AKTUELL

Aufgrund des responsiven Webdesigns passt sich die Webseite automatisch an alle stationären und mobilen Endgeräte an. Die Menüführung ist einfach und zukunftsfähig auf die neueste Browsergeneration abgestimmt.

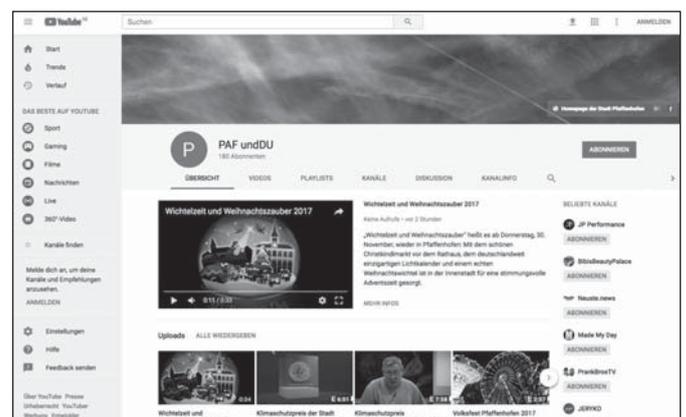
Der Content wächst mit den neuen Themen bzw. aktuellen Aktivitäten der Stadt, wie z. B. „Nachhaltigkeitserklärung“, „Grünanlagen-Patenschaften“, kontinuierlich mit. Hilfreiche Links und Downloads ergänzen das Angebot sinnvoll. Dazu gehören u. a. auch der umfangreiche, regionale Veranstaltungskalender, das Bürgerbüro online, das Bürgerinfosystem des Stadtrates, Bauleitpläne im Internet und vieles mehr.



Die Quicklinks auf der Landingpage sorgen für den schnellen Überblick und ermöglichen den unkomplizierten Zugriff auf aktuelle Themen oder wichtige Services der Stadt. Der Live-Stream aus dem Stadtrat, der neue PAFundDU-Bürgermelder, das Online-Bürgerportal pafunddu.de, die Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP) sowie die Stadtwerke Pfaffenhofen sind, genauso wie die Socialmedia-Channels, vordergründig und auf direktem Weg erreichbar.

## SOCIAL MEDIA

Die sogenannten „Gefällt-mir“-Angaben der städtischen Facebookseite steigen weiter – aktuell sind es ca. 3.400 „Likes“, also Personen, denen die Seite gefällt. Von diesen „Fans“ sind die meisten Pfaffenhofener. Aber auch viele Hunderte aus anderen bayerischen Städten sowie aus verschiedenen Ländern der ganzen Welt nutzen



die Möglichkeit, Pfaffenhofen virtuell ihre Verbundenheit auszudrücken. Die Beiträge auf www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm haben mittlerweile eine wöchentliche Reichweite von bis zu 5.000 Personen. Auf dem Twitterprofil der Stadt werden ebenfalls die wichtigsten Meldungen und Informationen in Kurzform veröffentlicht. Auf dem eigenen PAFundDU-Youtube-Channel stehen zusätzlich alle relevanten Videos „Rund um die Stadt“ zur Verfügung.

## PAFUNDU

PAFundDU ist das Aktionsprogramm der Stadt Pfaffenhofen, das unter dem Motto „Mitwissen – Mitreden – Mitgestalten“ themenbezogene Informationsveranstaltungen, Informationsvideos, Ideenwettbewerbe, Workshops, Bürgerkonferenzen und Bürgerumfragen umfasst und somit allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der Teilnahme an aktuellen Diskussionen bietet. Workshops, Bürgerkonferenzen, das Mitmach-Portal und das gedruckte Bürgermagazin stehen im Mittelpunkt des PAFundDU-Programms.

### WORKSHOPS UND BÜRGERKONFERENZEN

Wichtiger Teil dieses Programms sind die Aktionen und Veranstaltungen, bei denen die Bürger Informationen aus erster Hand erhalten und ihnen die Möglichkeit zur Partizipation geboten wird. Im Jahr 2016 lud die Stadt zum Bürgerworkshop „Zukunftswerkstatt“ ein. Hinzu kamen vier Bürgerkonferenzen zu den Themen „Kernstadt“, „Landschaft“, „Mobilität“ und „Ortsteile“, die mit reger Bürgerbeteiligung stattfanden. Darüberhinaus wurde 2016 in zwei Informationsveranstaltungen über die „Windenergie in Pfaffenhofen“ referiert und diskutiert.

### PAFUNDU.DE: BÜRGER SCHREIBEN FÜR BÜRGER

pafunddu.de bildet einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Projekts und nutzt die Möglichkeiten des Internets, um Bürgerdialog, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement weiter zu verbessern und sichtbar zu machen. Die Stadt liefert dazu die „Werkzeuge“. Vereinen und Einrichtungen wird der Raum geboten, Interessierte mit aktuellen Berichten und Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten. Die Stadt und die verschiedenen Ämter informieren über aktuelle Themen. Veranstaltungen von öffentlichem Interesse können in den Veranstaltungskalender eingetragen werden. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen aus erster Hand.

Betreiber der Seite ist die Stadt Pfaffenhofen, daher ist garantiert, dass das Portal werbefrei bleibt und die User-Daten vertraulich behandelt werden. www.pafunddu.de bietet seinen Nutzern seriöse, glaubhafte Inhalte.

### DAS BÜRGERMAGAZIN: INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND FÜR ALLE

Aus den Onlinebeiträgen auf www.pafunddu.de wird in regelmäßigen Abständen das PAFundDU-Bürgermagazin erstellt und kostenlos an alle Pfaffenhofener Haushalte verteilt. Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten wichtige Informationen zu Veranstaltungen, Stadtthemen und zum vielfältigen Vereinsleben – aktuell und aus erster Hand.

Das Bürgermagazin macht wichtige Informationen allen Bürgern zugänglich, unabhängig vom Medium Internet.

## WWW.PAFUNDU.DE

### DAS BÜRGERPORTAL IM NETZ

Die Stadt Pfaffenhofen bezieht alle Bürgerinnen und Bürger mit dem PAFundDU-Aktionsprogramm direkt in Meinungsbildungs- und Ent-

scheidungsprozesse mit ein und trägt somit dem Wunsch nach mehr Beteiligung Rechnung. Zentraler Bestandteil ist dabei das Mitmach-Portal pafunddu.de, auf dem fast alle digitalen Teilnahmeangebote gebündelt werden.

Die attraktiven Möglichkeiten nutzen immer mehr Pfaffenhofener. Die Userzahlen haben sich seit 2015 wieder mehr als verdoppelt: Derzeit verzeichnet die Website monatlich bis zu 40.000 Visits mit durchschnittlich ca. 180.000 Page Impressions (seen).

## DER PAFUNDU-BÜRGERMELDER

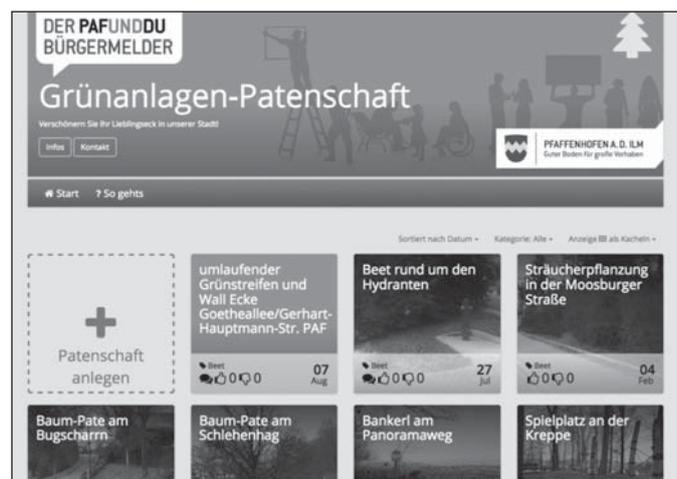
Sie haben eine Idee Kritik, Lob oder eine konkrete Anregung für Pfaffenhofen? Alles, was Sie schon lange einmal loswerden wollten – mit dem Bürgermelder können Sie die Verantwortlichen in Pfaffenhofen direkt davon in Kenntnis setzen.

### ONLINE-BETEILIGUNGS-MODULE

Der wesentliche Bereich „Mitgestalten“ wird durch den PAFundDU-Bürgermelder zur zeitgemäßen Unterstützung von Bürgerbeteiligung, Bürgerdialog und Bürgerservice stetig weiterentwickelt.

Zielsetzung dabei ist es, eine direkte, digitale Bürgerbeteiligung zu ermöglichen und durch Information und Kommunikation Prozesse auf einfache Art und Weise zu initiieren, aber auch aktives Verwaltungshandeln zu demonstrieren und die Akzeptanz von kommunalen Vorhaben und Maßnahmen durch ein hohes Maß an Transparenz zu erhöhen.

Derzeit können zu verschiedenen Themenbereichen wie zum Beispiel „Bürgerforum“, „Grünanlagen-Patenschaft“ und „Jugend-Stadtplan“ Beiträge angelegt werden. Der „Baustellenradar“ und „Leerstände/Büros/Gewerbeflächen“ liefern zusätzliche Informationen.



Der PAF und DU-Bürgermelder ist responsive angelegt, d. h. jede Bürgerin und jeder Bürger kann unterwegs mit dem Handy oder zuhause am Computer auf www.buergermelder.pafunddu.de einen Beitrag anlegen. Zudem können auch über interaktive Stadtkarten Ideen gemeldet und angezeigt werden. Diese Meldungen gelangen direkt zu kompetenten Ansprechpartnerinnen und -partnern. Nach einer fachlichen Prüfung werden die Beiträge und deren Fortgang freigeschaltet, behandelt und transparent dokumentiert.

# 15. ALLGEMEINE VERWALTUNG

## SITZUNGEN UND AUSSCHÜSSE

### SITZUNGEN

Der Stadtrat tagte im Jahr 2016 12-mal und bearbeitete 189 Tagesordnungspunkte (2017 bis zum 30.06.: 6 Sitzungen mit 110 „TOPs“), der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss wurde 12-mal einberufen mit 118 Tagesordnungspunkten (2017 bis zum 30.06.: 6 Sitzungen mit 68 „TOPs“); je dreimal tagten der Kultur-, Sport-, Jugend- und Sozialausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss; auch der Vergabeausschuss Konzessionen sowie der Rechnungsprüfungsausschuss traten im Berichtszeitraum mehrmals zusammen.

### BÜRGERVERSAMMLUNGEN

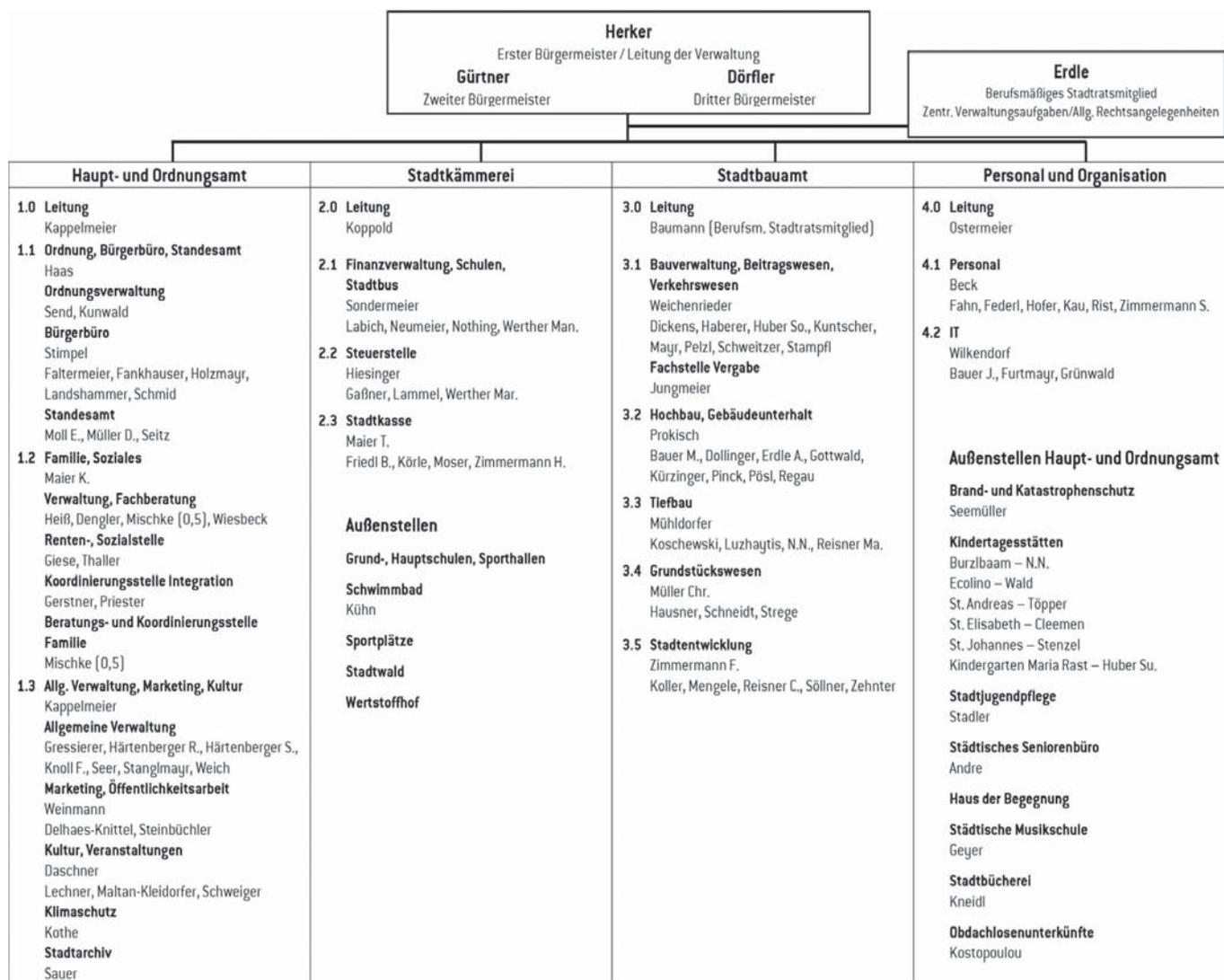
Am 23.11.2016 wurde die Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet im Festsaal des Rathauses abgehalten. Mehr als 40 Bürger folgten der Einladung, zu dieser Veranstaltung, die auch live in das Internet übertragen wurde. Ab 20. November 2017 finden wieder vier Bürgerversammlungen in der Stadt und den einzelnen Ortsteilen statt.

### PERSONALSTAND

Insgesamt beschäftigte die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm zum 31.08.2017 279 Mitarbeiter (31.08.2016: 275 Mitarbeiter). Davon sind in der Kernverwaltung 106 Mitarbeiter angestellt. Hinzu kommen 16 Beschäftigte, die sich derzeit in Elternzeit oder Sonderurlaub befinden, sowie 13 Praktikantinnen und Praktikanten im Erziehungsdienst (31.08.2016: 17 bzw. 10 Personen).

In der Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen a. d. Ilm sind vier Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführer) beschäftigt. Die Heilig Geist- und Gritsch'sche Stiftungsstiftung beschäftigt drei Mitarbeiter.

ORGANIGRAMM DER STADTVERWALTUNG PFAFFENHOFEN A. D. ILM



Das aktuelle Organisationsdiagramm der Stadtverwaltung im Jahr 2017 (Stand: Oktober 2017)

# **BERICHTE AUS AMT 2**

## STADTKÄMMEREI

# 16. SCHULWESEN

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm ist Sachaufwandsträger für zwei Grundschulen und eine Grund- und Mittelschule.

Nach den Übersichten über Schülerstand und Schülerbewegung (Stand 01.10.2017) ergeben sich folgende Zahlen für das Schuljahr 2016/2017 (siehe hierzu auch die folgende Grafik):

Schule	Klassen	Schüler	davon ausländ. Schüler
Joseph-Maria-Lutz-Grundschule	15	310	163
Grundschule Niederscheyern	16	394	43
Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm			
Grundschule	8	155	50
Mittelschule	24	462	178
Zwischensumme Grundschulen	39	859	256
Zwischensumme Mittelschule	24	462	178
<b>Gesamtsumme</b>	<b>63</b>	<b>1.321</b>	<b>434</b>

den Pörnbach und Rohrbach), dem Schulverband Hauptschule Scheyern (bestehend aus den Gemeinden Gerolsbach, Scheyern und der Stadt), dem Schulverband Schweitenkirchen/Paunzhausen (bestehend aus den Gemeinden Paunzhausen und Schweitenkirchen) und dem Markt Wolnzach wurde ein öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag geschlossen, der die Voraussetzungen für den Schulverbund Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm Süd schuf.

Seit dem Schuljahr 2003/04 (Stadtratsbeschluss vom 13.03.2003) besteht an der Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm ein Mittlere-Reife-Zug (M-7- bis M-10-Klassen). Im Schuljahr 2017/18 besuchen insgesamt 210 Schüler die 10 M-Klassen. Davon kommen 94 Schüler (45 %) aus Pfaffenhofen (samt Ortsteilen) und 116 Schüler (55 %) aus Gemeinden des Schulverbunds Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm Süd.

Auf Antrag der jetzigen Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm wurde mit Unterstützung der Stadt (einstimmiger Stadtratsbeschluss) im Schuljahr 2006/07 die erste „gebundene“ Ganztagsklasse an der Schule eingerichtet – einer von bayernweit nur zehn neuen Standorten. Derzeit bestehen in der 6. Jahrgangsstufe zwei Ganztagsklassen und in der 5. und 7. bis 9. Jahrgangsstufe je eine Ganztagsklasse.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 gibt es in der Grundschule Niederscheyern die erste Grundschul-Ganztagsklasse mit 22 Schülern. Es ist die erste „gebundene“ Ganztagesklasse an einer Grundschule im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm.

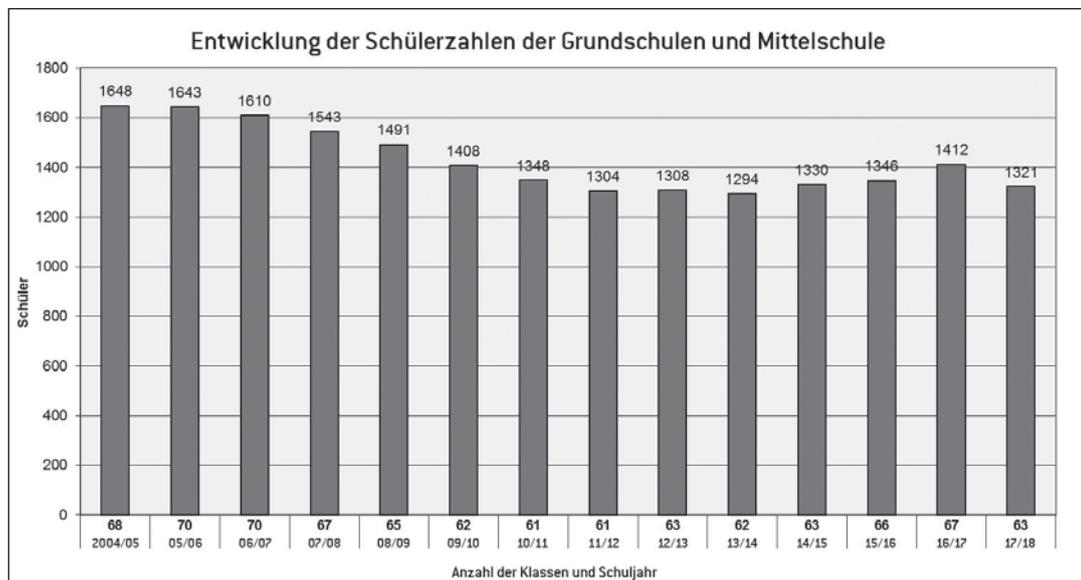
Im Zuge des Neubaus der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen wurde ab dem 01.08.2017 ein gebundener Ganztagssprengel für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile eingerichtet. Alle Grundschüler, die eine gebundene Ganztagesklasse besuchen wollen, sind der Grundschule Pfaffenhofen zugeordnet.

Mit Einrichtung des Ganztagssprengels wurde der bisherige Sprengel der Grundschule Pfaffenhofen auf die Joseph-Maria-Lutz-Grundschule und auf die Grundschule Niederscheyern aufgeteilt.

## ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN

Die Stadt ist Mitglied beim Schulverband Scheyern. Zwei Mittelschüler aus dem Ortsteil Fürholzen besuchen im Rahmen des Schulverbandes im Schuljahr 2017/18 die Mittelschule in Scheyern.

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde aus der Volksschule – Hauptschule Pfaffenhofen a. d. Ilm eine Mittelschule; diese gehört zum Schulverbund Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm Süd. Zwischen der Stadt, dem Schulverband Reichertshausen (bestehend aus den Gemeinden Hettenshausen, Ilmmünster, Jetzendorf und Reichertshausen), dem Schulverband Rohrbach (bestehend aus den Gemein-



## AUFWENDUNGEN FÜR DIE SCHULTRÄGERSCHAFT · HAUSHALTSJAHR 2016

VERWALTUNGSHAUSHALT			
[Rechnungsergebnis]	Einnahmen (€)	Ausgaben (€)	Saldo (€)
Joseph-Maria-Lutz-Grundschule	18.053,69	302.420,15	./.
Grundschule Niederscheyern	92.813,28	515.207,49	./.
Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm	272.618,39	663.732,96	./.
Schülerbeförderung	189.879,00	343.964,59	./.
Übrige schulische Aufwendungen (Verkehrsübungsplatz Niederscheyern, Schülerunfallversicherung, Beitrag zur Kreisbildstelle)	900,00	125.139,22	./.
<b>Gesamtaufwand 2016</b>	<b>574.264,36</b>	<b>1.950.464,41</b>	<b>./.</b>

VERMÖGENSHAUSHALT			
[Rechnungsergebnis]	Einnahmen (€)	Ausgaben (€)	Saldo (€)
Joseph-Maria-Lutz-Grundschule	0,-	62.132,07	./.
Grundschule Niederscheyern	0,-	254.029,34	./.
Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm	0,-	5.101.875,57	./.
<b>Gesamtaufwand 2016</b>	<b>0,-</b>	<b>5.418.036,98</b>	<b>./.</b>

## AUFWENDUNGEN FÜR DIE SCHULTRÄGERSCHAFT · HAUSHALTSJAHR 2017

VERWALTUNGSHAUSHALT			
Haushaltsansatz	Einnahmen (€)	Ausgaben (€)	Saldo (€)
Joseph-Maria-Lutz-Grundschule	15.000,-	315.961,-	./.
Grundschule Niederscheyern	48.600,-	546.666,-	./.
Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm	271.700,-	828.432,-	./.
Schülerbeförderung	185.000,-	332.400,-	./.
Übrige schulische Aufwendungen (Verkehrsübungsplatz Niederscheyern, Schülerunfallversicherung, Beitrag zur Kreisbildstelle)	300,-	128.100,-	./.
<b>Gesamtaufwand 2017</b>	<b>520.600,-</b>	<b>2.151.559,-</b>	<b>./.</b>

VERMÖGENSHAUSHALT			
Haushaltsansatz	Einnahmen (€)	Ausgaben (€)	Saldo (€)
Joseph-Maria-Lutz-Grundschule	21.000,-	177.000,-	./.
Grundschule Niederscheyern	100.000,-	186.800,-	./.
Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen a. d. Ilm	4.380.000,-	10.971.000,-	./.
<b>Gesamtaufwand 2017</b>	<b>4.501.000,-</b>	<b>11.334.800,-</b>	<b>./.</b>

# 17. STADTBUSSYSTEM

Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm betreibt seit 1996 einen getakteten Stadtbusverkehr.

Nachdem der frühere Vertrag mit dem Busunternehmer 2011 endete, beschloss der Stadtrat eine Neukonzeption des Stadtbusverkehrs und beauftragte ein externes Verkehrsplanungsunternehmen mit der entsprechenden Umsetzung.

Am 01.01.2012 konnte das neue Stadtbuskonzept mit acht Linien und einer Kleinbuslinie Korridor Nordost mit festen Fahrzeiten sowie einem Bedarfsverkehr – Ortsteil-Rufbus Korridor Nordost und Nordwest in Kraft treten.

Der Stadtrat hatte am 20.03.2014 eine Neuausschreibung des Linienverkehrs (Kleinbus) und des Bedarfsverkehrs (Ortsteil-Rufbusverkehr Nordost und Nordwest) einstimmig beschlossen. Es erfolgte eine europaweite Neuausschreibung. Der neue Verkehrsvertrag für den Kleinbus- und Bedarfsverkehr (Ortsteil-Rufbus) begann am 01.01.2015 und endet gleichlaufend mit dem Stadtbusvertrag am 31.12.2019. Im Jahr 2018 wird aufgrund der o.g. auslaufenden Verträge eine weitere europaweite Neuausschreibung stattfinden.

Die stete Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ist für die Stadt ein wesentliches Thema; gerne greifen wir dazu auch immer wieder Vorschläge der Nutzer auf. Seit Dezember 2016 wurden u. a. folgende Änderungen umgesetzt:

- Neue, leisere Stadtbuse mit wesentlich geringeren Emissionswerten nach Euro-6-Norm
- Direkte Anfahrt der Ilmtalklinik (Bahnhof – Ilmtalklinik und zurück)
- Eisstadion/Freibad als zusätzliche Haltestelle bei Linie 4
- Einführung einer 9.00 Uhr-Monats- und Jahreskarte „Durch ganz Pfaffenhofen ab 58 Cent am Tag!“
- Neue Stadtbuswartehäuschen am Hauptplatz, an der Evangelischen Kirche, in Sulzbach und in Niederscheyern
- Sitzmöglichkeiten an besonders frequentierten Haltestellen
- Bei Verspätung des Zuges aus München bis zu 15 Minuten Wartezeit bei der letzten Stadtbusfahrt
- Zusätzliche Haltestellen beim Ortsteil-Rufbus Korridor Nordost, in Eckersberg, in Weiher, im ecoQuartier, im Gewerbegebiet Eberstetten, Max-Weinberger-Straße und seit 01.08.2017 auch in Streitdorf

Die größte Verbesserung erfolgte mit der Anschaffung eines Fahrgast-Informationssystems für die Pfaffenhofener Stadtbuse: Auf den großen Anzeigetafeln am Oberen Hauptplatz und am Bahnhof sieht der Fahrgast nun schon von weitem, welcher Bus in wieviel Minuten kommt und auf welcher Straßenseite er anhält. Anfang Mai 2017 hat die Stadt Pfaffenhofen die Tafeln mit der doppelseitigen, zehnzeiligen LED-Anzeige aufstellen lassen. Inzwischen ist es jederzeit möglich, die Standorte der Busse zu bestimmen, mit den Fahrern zu kommunizieren und Daten zu übermitteln. So werden auch Fahrplanabweichungen schnell erkannt, und bei Verspätungen können durch Absprache zwischen den Fahrern Umsteigemöglichkeiten genutzt werden.



Vom 01. Mai bis 31. August 2017 fuhren die Stadtbuse und die Kleinbuslinie Korridor Nordost für alle Fahrgäste komplett kostenfrei. Grund dafür war die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm“, welche im Sommer stattfand.

Auf der städtischen Homepage unter [www.pfaffenhofen.de/stadtbus](http://www.pfaffenhofen.de/stadtbus) können die aktuelle Stadtbusbroschüre mit Fahrplänen, Fahrpreisen, Haltestellen etc. und die allgemeinen Tarifbestimmungen, die Vorverkaufsstellen für Stadtbuskarten etc. eingesehen werden.

Die Ausgaben beim ÖPNV beliefen sich im Haushaltsjahr 2016 auf 693.476,36 €. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 167.337,27 € gegenüber. Das Defizit beträgt somit 526.139,09 €.

# 18. SCHWIMMBAD UND EISSTADION

## SCHWIMMBAD

Das städtische Warmfreibad öffnet seine Pforten in der Regel am zweiten Samstag im Mai. Der letzte Badetag ist der zweite Sonntag im September, wobei je nach Witterung einige Tage früher bzw. einige Tage später geschlossen wird. In der Saison 2017 wurde das Schwimmbad am 05.05.2017 geöffnet und am 11.09.2017 geschlossen.

Die über den südlichen Landkreis hinaus sehr beliebte Freizeitanlage wurde 2016 von 145.368 Badegästen besucht. Trotz geringfügiger Parkplatzeinschränkungen durch die Gartenschau konnte diese Besucherzahl auch 2017 wieder erreicht werden. Der Jahresdurchschnitt liegt bei 137.000 Besuchern. Es wurden insgesamt 2.316 Dauerkarten mit 2.088 Zusatzkarten (Familien) ausgestellt.

Den Einnahmen in Höhe von rd. 486.800 € stehen im Haushaltsjahr 2017 Ausgaben in Höhe von rd. 1.265.452 € (darin enthaltene kalkulatorische Kosten mit 383.000 €) gegenüber. Das Defizit belief sich in 2016 auf 702.688,09 € und wird sich in 2017 auf einen ähnlichen Betrag belaufen. Neben den Personalkosten (rd. 355.000 €) schlagen insbesondere Beheizung (ca. 140.000 €) und Stromversorgung (ca. 40.000 €) zu Buche, wobei durch die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage im Jahre 2015 die Stromkosten um rd. 20.000 € reduziert werden konnten. Wesentliche Einnahme stellen mit ca. 328.000 € die Eintrittsgelder dar. Der Kostendeckungsgrad liegt bei rund 40 %.

## EISSTADION

Das städtische Kunsteisstadion ist an den Eissportclub Pfaffenhofen a. d. Ilm verpachtet. Da jedoch die Unterhaltskosten bei der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm liegen, beläuft sich auch hier der jährliche Zuschussbedarf auf rund 170.000 €. Die 2015 begonnene Sanierung des Eisstadions mit einer neuen Überdachung der Eisfläche sowie des zugehörigen Stadiongebäudes mit dem Jugendzentrum Atlantis ist mittlerweile abgeschlossen. Die Kosten in Höhe von rd. 4,8 Mio. € waren von der Stadt ohne Zuschüsse zu schultern. Auch hier wirkt sich die auf dem Eisstadiondach installierte Photovoltaikanlage positiv auf die Stromkosten aus, und zwar mit rd. 5.000 €.

# 19. STADT- UND STIFTUNGSWALD

Betriebsleitung wie Betriebsausführung für den Stadt- und Stiftungswald liegen seit langem bei Altlandrat Rudi Engelhard, der durch den städtischen Forstwart Martin Fahn unterstützt wird. Mit enthalten in dieser beispielhaften Lösung mit Herrn Engelhard ist auch die Betreuung der Rechtler-Wälder. Insgesamt beläuft sich die Betreuungsfläche auf rd. 200 ha. Die Verwaltung liegt bei der Stadtkämmerei.

In städtischem Eigentum befinden sich ca. 43 ha Forstflächen, die an der Westtangente bzw. unterhalb des sog. Brunnhofes liegen. Die Waldgrundstücke werden der Allgemeinheit als Wanderwege zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung hat 129,30 ha Wald im Eigenbesitz und damit auch eine Eigenjagd. Alle anderen Flächen sind wie bei der Stadt in die jeweiligen Jagdgenossenschaften integriert.

2016 wurde beim Stadt- und Stiftungswald ein Plus von rd. 3.300 € bzw. von rd. 10.000 € erwirtschaftet. In den letzten Jahren ließen sich durch stärkeren, doch immer noch maßvollen Einschlag durchwegs positive Ergebnisse erzielen; natürlicher Aufwuchs und Werterhaltung stehen im Vordergrund. Problematisch ist der verstärkte Borkenkäferbefall.

# **BERICHTE AUS AMT 3**

## **STADTBAUAMT**

# 20. SACHGEBIET 3.1

## ABSCHLUSS VON STÄDTEBAULICHEN VERTRÄGEN

Folgende Verträge wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen:

1. Vertrag für die Verlegung, Neu- bzw. Rückbau eines Gehwegs, den Neubau von Stellplätzen und Errichtung einer Pflanzinsel im Bereich des öffentlichen Straßenraums anlässlich eines geplanten Neubaus eines Mehrfamilienwohnhauses mit Verkaufsstätte in Niederscheyern (Bebauungsplan Nr. 52 „Obere Wiesen“)
2. Vertrag zur erstmaligen Herstellung einer Straße zur Erschließung von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern im Baugebiet ecoQuartier (Bebauungsplan Nr. 125 „Ökologisches Zentrum Pfaffenhofen“)
3. Verträge zur Sicherung der Wiederherstellung von Straßen bzw. eines Weges nach Abschluss von Hochbaumaßnahmen (im Bereich der Auenstraße, der Weilhammer Klamm bzw. westlich der Kreuzung Radlhöfe)
4. Vertrag zur Sicherung einer Eingrünung eines Gewerbegrundstücks im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 29 „Industriegebiet“

## PROJEKTE DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Im Berichtszeitraum aus Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms bzw. aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ geförderte Maßnahmen

1. Innenstadtinformationssystem:  
Gesamtkosten: 60.800,00 € – Zuwendung: 34.300,00
2. Kommunales Förderprogramm 2013–2015 (Auszahlung 2016)  
Gesamtkosten: 25.900,00 € – Zuwendung: 15.500,00 €
3. Hungerturm-Sanierung Außenanlagen:  
Gesamtkosten: 59.000,00 € – Zuwendung: 27.600,00 €
4. Hungerturm-Instandsetzung:  
Gesamtkosten: 284.770,00 € – Zuwendung: 87.000,00 €
5. Städtebauliche Beratungsleistungen 2015–2016:  
Gesamtkosten: 5.538,00 € – Zuwendung: 3.300,00 €

## VERKEHRSWESEN

Seit dem Jahre 2015 wird ein Verkehrsentwicklungsplan als Konzeption für die nächsten 15–20 Jahre erarbeitet, der voraussichtlich im November 2017 durch den Stadtrat verabschiedet wird.

### Anzahl verkehrsrechtlicher Anordnungen für Sondernutzungen (z. B. Baustellen):

im Jahr 2015 .....	202
im Jahr 2016 .....	245
im Jahr 2017 (Stand: Ende August) .....	152

## BEITRAGSWESEN

Im Jahre 2016 wurde der Erschließungsbeitrag für die Errichtung der Lärmschutzwand Dr.-Bergmeister-Straße erhoben (Einnahmen: 51.166,89 €). Im Jahre 2017 wurde der Ausbaubeitrag für den Ausbau der Scheyerer Straße erhoben (Einnahmen: 538.165,46 €).

## BAUANTRAGSSTATISTIK

Bei der Anzahl der Bauanträge ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum eine geringe Steigerung zu vermerken. Vor allem im Bereich der Nachverdichtung ist eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen; auch das Wohnbaugebiet im ecoQuartier füllt sich zusehends.

Der Anteil der in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallenden Genehmigungsverfahren im Rahmen der sogenannten kleinen Delegation beträgt rund 30 Prozent.

	2016	2017 (bis 31.08.2017)
Eingang Bauanträge	262	201
Denkmalschutzanträge	13	21
Abbrüche/Kenntnisnahme	9	9

### davon im städtischen Zuständigkeitsbereich:

Baugenehmigungen	36	25
Vorbescheid	7	4
Genehmigungsfreistellungen	16	13
Isolierte Befreiung/Abweichung	16	9
Tektur-Anträge	5	1
Rücknahme BG/Vorbescheid	5	-
Verlängerungen	1	4

## ERLASS EINER SATZUNG

Im Berichtszeitraum wurde die Satzung zur Unterbindung des Betetels vom 17.03.2016 erlassen.

# 21. SACHGEBIET 3.2

Das achtköpfige Sachgebiet Hochbau kümmert sich fortlaufend um Errichtung, Unterhalt und Überwachung von baulichen und technischen Anlagen in städtischen Gebäuden (Kindergärten, Schulen, Freibad, Sportgelände, Ämtergebäuden usw.) und Gebäuden der Stiftungen.

Hierbei gilt es nicht nur den reibungslosen täglichen Betrieb zu gewährleisten, sondern auch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bezüglich Standsicherheit, Hygieneanforderungen, Verkehrssicherheit und gesetzten Wartungszyklen zu überwachen.

Um diese Aufgaben effizient und wirtschaftlich wahrnehmen zu können, wurde der Einsatz einer Facility-Management-Software in die Wege geleitet.

Neben laufenden Unterhaltsmaßnahmen wurde auch zurückliegend eine Reihe von Neubauprojekten durchgeführt oder entwickelt. Das Sachgebiet Hochbau nimmt hierbei als Bauherrenvertretung die Interessen und Aufgaben der Stadt Pfaffenhofen wahr und übernimmt in der Regel auch die Projektsteuerung mit Kontrolle der Kosten, Termine und Qualitäten.

Hier eine Auswahl der im Berichtszeitraum 2016/2017 betreuten Bauvorhaben:

## **Neubau Grund- und Mittelschule**

Errichtung einer Grund- und Mittelschule auf dem Gelände am Kapellenweg als wesentlicher Baustein der Neugestaltung des städtischen Schulzentrums am Gerolsbach.

Gesamtkosten ca. 28.000.000,- €

## **Eissporthalle Pfaffenhofen**

Abschluss der dreistufigen Sanierungsarbeiten an Halle und Funktionsbau mit Fertigstellung der Fassade an der Südseite und Sanierungsarbeiten im Jugendzentrum.

Gesamtkosten letzter Bauabschnitt ca. 350.000,- €

## **Spitalkirche Pfaffenhofen**

Erneuerung der barocken Gewölbeüberfangung und Sanierung des Dachstuhls. Erneuerung der Dacheindeckung und des Fassadenanstrichs.

Gesamtkosten ca. 725.000,- €

## **Neubau Hallenbad Pfaffenhofen**

Einholung von Konzeptstudien, Klärung der Aufgabenstellung und Durchführung von Bewerbungsverfahren zur Komplettierung des Projektteams.

## **Ehem. Schreyergelände Pfaffenhofen**

Sanierung der Feuerwache Nord, Erneuerung des Dachtragwerks, der Heiztechnik sowie der Tore.

Gesamtkosten ca. 300.000,- €

## **Neubau Mehrfamilienhaus Ziegelstraße 64**

Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit acht öffentlich geförderten Wohnungen.

Kostenberechnung ca. 1.900.000,- €

## **Errichtung KiTa St. Andreas**

Abstimmungen für den Rückbau des schadstoffbelasteten Altbaus, Schaffung eines Ausweichquartiers, Projektierung des Neubaus einer 6-gruppigen Kindertagesstätte.

Projektkosten Neubau ca. 3.600.000,- €

## **Erweiterung Sozialunterkunft Ingolstädter Straße**

Neubau zweier Sozialunterkünfte in Holzrahmenbauweise.

Bauwerkskosten ca. 1.230.000,- €

## **Schul- und Sportzentrum Niederscheyern**

Fortführung der Maßnahmen zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes, Ertüchtigung von Brand- und Rauchabschottungen, Erhöhung von Brandwänden.

Kosten für laufende Maßnahmen ca. 350.000,- €

## **Personenaufzüge Alte Post und Haus der Begegnung**

Erneuerung der Aufzugsanlagen.

Kosten jeweils ca. 50.000,- €

## **Sanierung Allwetterplatz SSN**

Erneuerung des schadhafte Allwetterplatzes am Schul- und Sportzentrum Niederscheyern.

Kosten ca. 100.000,- €

## **Umbauten und Erweiterung Freibad**

Errichtung Sichtschutzwand am Babybecken, Sandspielmulde, Fahrradabstellflächen, Erneuerung von Versorgungsleitungen, Sanierung Stockschützenplatz.

Gesamtkosten ca. 100.000,- €

## **Haus der Begegnung Pfaffenhofen**

Erneuerung von salzbelasteten Putzoberflächen im Kellergeschoss.

Gesamtkosten ca. 20.000,- €

# 22. SACHGEBIET 3.3

Das Sachgebiet Tiefbau übernimmt die Bauherrenfunktion sowie die Aufgaben der Projektsteuerung (Kostenkontrolle, Termine, Qualitäten) von der Planung bis hin zur Baufertigstellung bei (Neu-)Baumaßnahmen an

- öffentlichen Straßen und Wegen, Parkplätzen, Radverkehrsanlagen und Grünanlagen
- Brücken und anderen Ingenieurbauwerken wie z. B. Stützwänden oder Lärmschutzwänden
- Anlagen im Bereich des Wasserbaus wie z. B. Regenrückhaltebecken, Flutgräben, Gewässern dritter Ordnung
- Straßenbeleuchtung, Ampelanlagen

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken kümmert sich das Sachgebiet Tiefbau auch um den Unterhalt dieser Anlagen. Darüber hinaus betreut das Sachgebiet Tiefbau unterstützend

- Erschließungsträger bei der Umsetzung von Neubaugebieten im Hinblick auf Straßen- und Wegebau, Beleuchtungsanlagen und öffentliche Grünanlagen von der Planung bis hin zur Übernahme der Anlagen durch die Stadt
- Bauvorhaben anderer öffentlicher Einrichtungen im Bereich des Stadtgebietes wie z. B. Vorhaben des Staatlichen Bauamtes, des Wasserwirtschaftsamtes, der Deutschen Bahn, des Amtes für ländliche Entwicklung etc.
- Verkehrskonzepte wie zum Beispiel den Verkehrsentwicklungsplan

In den Jahren 2016 und 2017 standen besonders die Maßnahmen rund um die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“ im Fokus. Im Folgenden eine Auswahl einiger Bauvorhaben:

### **Sanierung der Stützwand und Straße Am Schwarzbach**

Im Zuge der erforderlichen Sanierung der knapp 80 Jahre alten Betonstützwand erfolgte eine städtebauliche Aufwertung der Straße „Am Schwarzbach“, die direkt an das für die Gartenschau umgestaltete Insel-Gelände angrenzt.

Gesamtkosten ca. 1.400.000,- €

### **Sanierung der Schlachthofstraße und Ilmstraße (in Teilbereichen)**

Die Schlachthofstraße fungiert als Bindeglied zwischen dem Bürgerpark, der auch nach der Gartenschau als öffentliche Grünfläche erhalten bleibt, und der Innenstadt. Um hier eine attraktive fußläufige Verbindung zu schaffen, wurde etwa ein breiter Gehweg angelegt.

Gesamtkosten ca. 900.000,- €

### **Sanierung des Hungerturm-Umfelds**

Als weiteres wichtiges Projekt im Zusammenhang mit der Gartenschau erfolgte ein Aufwertung des Hungerturm-Umfelds. Ziel des Vorhabens war es, das Baudenkmal der ehemals vorhandenen Stadtbefestigung besser zur Geltung zu bringen und neben Stellplätzen für den Einzelhandel einen attraktiv gestalteten Aufenthaltsbereich für Fußgänger zu schaffen.

Gesamtkosten ca. 420.000,- €

### **Sanierung des Auenstraßenquartiers – zweiter Bauabschnitt**

Die Neugestaltung des Auenstraßenquartiers wurde mit dem zweiten Bauabschnitt fortgesetzt. Durch die niveaugleiche Gestaltung des Straßenraums mit einer Mittelrinne und Granitpflaster soll der mittelalterliche Charakter der Gassen stärker betont werden.

Gesamtkosten ca. 570.000,- €

### **Kreuzung Altstadt/Joseph-Fraunhofer-Straße – Anschluss Biberweg**

Durch den barrierefreien Ausbau der Kreuzung Altstadt/Joseph-Fraunhofer-Straße und die Verbreiterung der Brücke über die Ilm durch das Staatliche Bauamt entsteht eine barrierefreie Freizeitwege-Verbindung zwischen den anlässlich der Gartenschau neu geschaffenen Grünflächen und dem bereits vorhandenen Biberweg, an dem 2017 ein neuer Biberlehrpfad errichtet wurde.

Gesamtkosten ca. 210.000,- €

### **Neubau der Arlmühle mit Fischpass**

Die auf dem Gartenschauengelände gelegene Wehranlage der Arlmühle wurde samt Betriebsgebäude komplett neu gestaltet und mit einem Fischpass ergänzt. Wurde Strom in der Arlmühle bislang „versteckt“ in einer Turbine erzeugt, ist nach Errichtung eines unterschlächtigen Wasserrades die Art der Stromerzeugung nun für jeden sichtbar. Die Stadtwerke haben die Projektleitung für diese Maßnahme übernommen und betreiben die Arlmühle.

Gesamtkosten ca. 1.480.000,- €

Daneben wurden 2016/2017 folgende Baumaßnahmen umgesetzt:

### **Affalterbach Ilmsiedlung – Brücke über die Ilm**

Die bestehende Brücke über die Ilm war in die Jahre gekommen. Um auch im Hochwasserfall die Erreichbarkeit der Ilmsiedlung wieder sicherzustellen, wurde ein neues Brückenbauwerk errichtet.

Gesamtkosten ca. 550.000,- €

### **Erschließung des künftigen Wertstoffhofs mit Verflechtungstreifen an der B13**

Das zukünftige Gelände des Wertstoffhofs an der Joseph-Fraunhofer-Straße wurde mit einer neuen Zufahrtsstraße erschlossen. In diesem Zuge wurde in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt an der B13 ein Verflechtungstreifen angelegt.

Gesamtkosten ca. 480.000,- €

### **Bahnhof Ostseite – Fahrradabstellanlage und Wegeverbindung**

Zur Verbesserung der Fahrradabstellung wurden auf der Ostseite des Pfaffenhofener Bahnhofs knapp 60 überdachte und nicht überdachte Fahrradstellplätze eingerichtet. Zudem wurde die Wegeverbindung aus den Wohngebieten nördlich und südlich der Moosburger Straße verbessert.

Gesamtkosten ca. 150.000,- €

### **Straßenbeleuchtung**

Verschiedene Unterhalts- und Neubaumaßnahmen.

Gesamtkosten ca. 50.000,- €

### **Straßenunterhalt**

Verschiedene Maßnahmen vorwiegend in den Ortsteile.

Gesamtkosten ca. 550.000,- €

## 23. SACHGEBIET 3.4

Immer mehr Menschen möchten in Pfaffenhofen und seinen Ortsteilen leben. Die Stadt ist ausgezeichnet lebenswert und liegt inmitten der wirtschaftsstärksten Region Deutschlands. Während die Einwohnerzahl in den Jahren 2009 bis 2012 um durchschnittlich 100 Personen jährlich gewachsen ist, beträgt der Zuwachs seit 2013 rund 340 Bürger pro Jahr. Die Folge: steigende Immobilienpreise und knapper Wohnraum. Andererseits soll Pfaffenhofen nur moderat wachsen und sein kleinstädtisches Flair bewahren – es gilt also, einen Spagat zu schaffen. Und obendrein soll Wohnen in Pfaffenhofen auch noch bezahlbar bleiben. Ein umfangreiches Maßnahmenpaket für Häuslebauer und Mieter soll dazu beitragen:

1. Neue Baugebiete: In Heißmanning („Weingartenfeld“) und an der Moosburger Straße Richtung Kuglhof („Pfaffelleiten“) werden aktuell zwei neue, größere Baugebiete im Anschluss an die bestehende Bebauung ausgewiesen.
2. Erweiterung des Einheimischenmodells: Seit 2015 ist die Hälfte aller Grundstücke in einem neuen Baugebiet an die Stadt abzutreten. Im Rahmen des Einheimischenmodells werden die Bauplätze dann von der Stadt an Familien vergeben, so dass diese ein Eigenheim errichten können. Neu ist, dass nun auch Eigentumswohnungen oder Sozialwohnungen auf Grundstücken aus dem Einheimischenmodell gebaut werden können. Durch eine Aktualisierung der Vergaberichtlinien soll gewährleistet sein, dass wirklich diejenigen gefördert werden, die sich ein Eigenheim in Pfaffenhofen sonst nicht leisten könnten.
3. Aktivitäten zur Eindämmung der Mietpreise: Pfaffenhofen zählt inzwischen zu den Orten, an denen die so genannte Mietpreisbremse bei Neuvermietungen sowie die Kappungsgrenze bei Mieterhöhungen gilt. Zudem wurde 2016 ein qualifizierter Mietspiegel erstellt.

1991 hat die Stadt Pfaffenhofen ihr Einheimischenmodell (EHM) eingeführt und war damit Vorbild für andere Kommunen. Mehr als 150 Familien haben bislang davon profitiert, über 100 Bewerber stehen auf der Warteliste. Dies zeigt den großen Bedarf angesichts der gestiegenen Immobilienpreise in der Kreisstadt.

Um den sozialen Aspekt stärker zu betonen, enthalten die aktuellen Einheimischenmodell-Bestimmungen nun Ausschlusskriterien: Das zu versteuernde Einkommen aller Personen im Haushalt muss unter 90.000 Euro im Jahr liegen, ihr Vermögen unter 145.000 Euro. Bei der Vergabe von Grundstücken kommt zuerst derjenige zum Zug, der die meisten Bewertungspunkte hat. Je weiter Einkommen und Vermögen unter den Grenzwerten liegen, desto mehr Punkte werden gutgeschrieben. Besonders berücksichtigt werden die sozialen Lebensverhältnisse: Bewerber mit Kindern erhalten besonders viele Pluspunkte, ebenso sind behinderte oder pflegebedürftige Personen im Haushalt ein Kriterium, ergänzend auch die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit der Antragsteller. Die Verbindung zum Ort ist ebenfalls Voraussetzung, sei es als Wohn- oder Arbeitsort.

Ein Grundstück im Einheimischenmodell kostet die Hälfte des sogenannten Bodenrichtwerts. Die tatsächlichen Preise auf dem freien Markt orientieren sich am Bodenrichtwert, können ihn bei großer Nachfrage jedoch auch deutlich übersteigen.

### INTERESSE AM EINHEIMISCHENMODELL ANMELDEN

Wer das Einheimischenmodell nutzen will, kann sich jederzeit als Interessent bei der Stadtverwaltung melden. Erst bei konkreter Kaufabsicht muss der Bewerbungsbogen mit allen Nachweisen ausgefüllt werden. Schließlich können sich bis zur Vergabe wichtige Voraussetzungen, wie das Einkommen, ändern. Die Interessenbekundung ist aber keine Voraussetzung für eine Bewerbung.

Registrierte Interessenten profitieren jedoch von einem besonderen Service: Wenn Bauland zu vergeben ist, erhalten sie vom zuständigen Sachgebiet eine Nachricht zum Bewerbungsstart und eine Informationsmappe mit dem Bewerbungsbogen, Infos zum Baugebiet, dem Bauleitplan und natürlich Angaben zu den Grundstückskosten.

Formular zur Interessenbekundung:  
[www.pfaffenhofen.de/einheimischenmodell](http://www.pfaffenhofen.de/einheimischenmodell)

Detaillierte Auskünfte:  
 Sachgebiet Grundstückswesen bei der Stadtverwaltung  
 E-Mail: [grundstueckswesen@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:grundstueckswesen@stadt-pfaffenhofen.de)

# 24. SACHGEBIET 3.5

## NEUAUSWEISUNG VON BAUGEBIETEN

Aufgrund reger Baulandnachfrage wurde im Berichtszeitraum insbesondere die Entwicklung des Neubaugebietes „Heißmanning – Weingartenfeld“ vorangetrieben. Das neue, rund 5,6 Hektar große Baugebiet zwischen dem Ortsteil Heißmanning und der Westtangente sieht ca. 60 Parzellen zur Bebauung mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern vor, wovon die Stadt einen Anteil im sogenannten Einheimischenmodell vergeben kann. Zusätzliche Flächen wird die Stadt in diesem Gebiet auch für Sozialwohnungen in Mehrfamilienhäusern vorsehen (etwa 30 Wohneinheiten). Daneben wird es auch frei finanzierte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern geben (ca. 30–40 Wohneinheiten).

Zudem wurden zur Neuausweisung von Wohnbauflächen bzw. zur Regelung einer verträglichen Nachverdichtung weitere Bauleitplanverfahren eingeleitet. Im Einzelnen sind dies:

- Bebauungsplan Nr. 157 „Pfaffelleiten“
- Bebauungsplan Nr. 164 „Ziegelstraße Ecke Ingolstädter Straße“
- Bebauungsplan Nr. 170 „Beamtenviertel“
- Bebauungsplan Nr. 168 „Nördlich Hohenwarter Straße“
- Bebauungsplan Nr. 171 „Schrenkstraße“

Folgende Bebauungspläne wurden im Berichtszeitraum zur Satzung beschlossen:

- Bebauungsplan Nr. 1 „Schlehenhag“ – 4. Änderung (Erweiterung)
- Bebauungsplan Nr. 12 „Ilmbogen“ – 6. Änderung (Erweiterung)
- Bebauungsplan Nr. 89 „Förnbach – Auf der Höhe“ – 3. Änderung (Erweiterung)
- Bebauungsplan Nr. 126 „Südlich der Dieselstraße“ – 1. Änderung
- Bebauungsplan Nr. 151 „Nördlich Radlberg“
- Bebauungsplan Nr. 154 „Heißmanning – Weingartenfeld“

## GEWERBEGEBIET

Durch Neuausweisungen in den vergangenen Jahren ist derzeit ein breitgefächertes Angebot an Gewerbegrundstücken und gewerblichen Nutzungen in unterschiedlichen Größen und Lagen vorhanden. Folgende Bauleitplanverfahren wurden zur Bestandssicherung oder Bestandserweiterung etc., aber auch zur Neuansiedlung von Gewerbenutzungen im Berichtszeitraum behandelt:

- Bebauungsplan Nr. 29 „Industriegebiet“ – 2. Änd.
- Bebauungsplan Nr. 61 „Gewerbegebiet Heißmanning“ – 5. Änd.
- Bebauungsplan Nr. 81 „Ziegelkrepfenweg“ – 1. Änd. (Erweiterung)
- Bebauungsplan Nr. 92 „Gewerbegebiet Sandkrippenfeld“ – 7. Änd. (Erweiterung)

- Bebauungsplan Nr. 92 „Gewerbegebiet Sandkrippenfeld“ – 8. Änd. (Erweiterung)
- Bebauungsplan Nr. 150d „Gewerbegebiet westlich der Ingolstädter Straße“
- Bebauungsplan Nr. 153 „Sondergebiet Wertstoffhof“
- Bebauungsplan Nr. 155 „Sondergebiet Kiesabbau und Recycling“
- Bebauungsplan Nr. 158 „Ilminsel“
- Bebauungsplan Nr. 160 „Sondergebiet Sägewerk Zierlmühle“
- Bebauungsplan Nr. 161 „Sondergebiet Entsorgungsbetrieb, Baufirma, Containerdienst und betriebsbezogenes Wohnen“
- Bebauungsplan Nr. 163 „Sondergebiet Bürgerwindpark“
- Bebauungsplan Nr. 165 „Gewerbegebiet an der Posthofstraße“
- Bebauungsplan Nr. 169 „Sondergebiet Freiflächen-Photovoltaikanlage Affalterbach-Riederbergelleiten“

## SPORT, FREIZEIT UND SOZIALE ZWECKE

Auch im Bereich Sport, Freizeit und soziale Zwecke wurden Bauleitplanverfahren behandelt, um das bestehende Angebot zu sichern, zu verbessern oder Raum für neue Sport- und Freizeitangebote sowie für soziale Zwecke zu schaffen:

- Bebauungsplan Nr. 39 „Kreiskrankenhaus“ – 2. Änd.
- Bebauungsplan Nr. 57 „Schul- und Sportgelände Niederscheyern“ – 1. Änd.
- Bebauungsplan Nr. 142 „Flächen für Gemeinbedarf Schulsport/ Vereinsport“
- Bebauungsplan Nr. 156 „Sondergebiet Hundeübungsplatz mit Vereinsheim“
- Bebauungsplan Nr. 162 „Kindertagesstätte St. Andreas“
- Bebauungsplan Nr. 162 „Kindertagesstätte St. Andreas“ – 1. Änd.

## ÄNDERUNGSVERFAHREN

Breiten Raum in der Bauleitplanung nehmen viele Änderungsverfahren ein, die notwendig werden, wenn sich planabweichende Vorhaben nicht aufgrund von Befreiungen realisieren lassen bzw. eine Vielzahl gleichgelagerter Befreiungen erforderlich würde und die entsprechende Anpassung des Bebauungsplanes für städtebaulich erforderlich erachtet wird (z. B. Änderung der Gebietsfestsetzung zur Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandels, Umplanung von Wohnbauflächen zur Errichtung einer Kindertagesstätte). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum zwölf Änderungsverfahren bearbeitet.

## NEUAUFSTELLUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS

Eine große Aufgabe stellt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes dar. Der bestehende Flächennutzungsplan der Stadt Pfaffenhofen ist 20 Jahre alt. Daher hat der Stadtrat im Juli 2015 einstimmig die Neuaufstellung dieser Grundlage der Stadtentwicklung beschlossen. In der Ausarbeitung eines neuen Flächennutzungsplanes sehen die Stadtverantwortlichen eine Herausforderung für die Stadtplanung und zugleich eine große Chance für die nachhaltige Ausgestaltung der Stadt – also ein Mittel aktiver Zukunftsgestaltung. Bei diesem ehrgeizigen und umfangreichen Projekt wurden daher nicht nur Politiker, Fachleute und Behördenvertreter einbezogen, sondern auch und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger. Noch im Jahr 2018 soll das umfassende Verfahren abgeschlossen sein.

## KLIMASCHUTZ

Im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Pfaffenhofen, dessen Umsetzung 2013 im Stadtrat beschlossen wurde, sind Maßnahmen in insgesamt sechs verschiedenen Handlungsfeldern vorgesehen. Diese umfassen die Themen Energieerzeugung, Energieeinsparung, Gebäudesanierung, Öffentlichkeitsarbeit sowie klimafreundliche Mobilität.

Im Bereich der Energieerzeugung hat der Stadtrat eine umfassende Fortsetzung der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden auf den Weg gebracht. Die Anlagen produzieren jährlich mehr als 700.000 kWh Ökostrom, was einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von knapp 400 Tonnen entspricht. Alle von der Stadt Pfaffenhofen selbst betriebenen Anlagen sind sogenannte Eigenverbrauchsanlagen, die eine hohe Wirtschaftlichkeit aufweisen. Im Juli 2017 hat der Stadtrat die Errichtung von PV-Anlagen auf weiteren acht städtischen Gebäuden beschlossen. Die Gesamtinvestition hierfür liegt bei rund 650.000,- €, der Energieertrag jährlich bei ca. 170 000 kWh und die CO<sub>2</sub>-Ersparnis bei ca. 120 Tonnen. Einige der vorgesehenen Gebäude haben einen Eigenverbrauchsanteil der solaren Energie von über 80 %.

Um Erfahrungen in Sachen Energiemanagement und Energieberatung auszutauschen, haben sich die Stadt Pfaffenhofen und acht weitere Städte und Gemeinden aus der Münchener Metropolregion zu einem Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerke zusammengeschlossen. In diesem Rahmen werden nun die 10 städtischen Gebäude mit dem höchsten Energieverbrauch von der Hochschule Landshut erfasst, um dann das Energieverhalten der Gebäude optimieren zu können.

2017 wurde der zweite städtische Energiebericht veröffentlicht, der als Ausgangspunkt für das Kommunale Energiemanagement dient, mit dessen Hilfe die Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchszahlen der städtischen Liegenschaften erfasst und ausgewertet werden, um anschließend dauerhaft Einsparpotentiale zu nutzen. Der Doppelbericht für die Jahre 2015 und 2016 macht neben den Verbräuchen erstmals auch die Energiekosten sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen

sichtbar. Für 36 verschiedene Nutzergruppen innerhalb von 30 Liegenschaften konnten die Verbräuche separat ausgewiesen sowie die Strom-, Wärme- und Wasserkennzahlen der vergangenen Jahre den Kennwerten von Gebäuden ähnlichen Nutzertyps in Deutschland gegenüber gestellt werden.

Anfang 2017 führte Pfaffenhofen erfolgreich das Kommunale Förderprogramm „Klima Bonus“ durch, das aus drei Förderetappen bestand:

**Abtau-Bonus:** 100 Euro beim Kauf eines Kühlschranks der Energieeffizienzklasse A+++.

**Umsattel-Bonus:** 100 Euro beim Kauf eines E-Bikes.

**Pumpen-Bonus:** 50 Euro beim Einbau einer neuen Heizungspumpe der Energieeffizienzklasse A.

Der Umsattelbonus wird im Jahr 2018 erneut mit einem Budget von 10.000 Euro aufgelegt.

Pfaffenhofen fördert auch die Umweltbildung: Mit Stadtratsbeschluss vom 18.02.2016 wurden „Klimaschutzgutscheine“ zu je 500 Euro für Schulklassen oder Kindergartengruppen eingeführt, die zur Finanzierung von Bildungsprojekten im Bereich Umwelt- und Klimaschutz dienen sollen. Die Kindertagesstätte St. Elisabeth organisierte so 2017 „Waldtage“, die Kita Ecolino führte ein Projekt zur Vermittlung des Themenbereichs Kompostierung bzw. Reststoffverwertung durch und an der Grund- und Mittelschule wurden eine Umweltwoche und das multimediale Bildungsprojekt „REdUSE“ über die Klimaschutzgutscheine mitfinanziert.

Im Rahmen der Förderung klimafreundlicher Mobilität wird städtebaulich kontinuierlich die Radinfrastruktur in Pfaffenhofen verbessert. In der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses ruft die Stadt darüber hinaus jährlich alle RadlerInnen in Pfaffenhofen auf, Rückmeldung über die Radwege und Abstellmöglichkeiten zu geben.

Auch künftig sollen die Teilnahme an der Aktion Stadtradeln sowie die Verleihung des Klimaschutzpreises und die Veranstaltung eines Pfaffenhofener Klimaschutztages erfolgen.

# 25. KOMMUNALUNTERNEHMEN STADTWERKE PFAFFENHOFEN A. D. ILM

In den vier Jahren seit der Gründung der Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm hat sich viel getan. Alle Haushalte und Gewerbetreibenden in der Stadt und umliegenden Gemeinden können seit 2015 Ökostrom und Gas von den Stadtwerken Pfaffenhofen beziehen. Im Kundencenter finden die Kunden und Bürger ihren Ansprechpartner für die Bereiche Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Parken, Friedhof und den Stadtservice [Bauhof].

Die Stadtwerke beschäftigen aktuell 123 Mitarbeiter. Geleitet werden die Stadtwerke von Vorstand Stefan Eisenmann.

## Der Verwaltungsrat der Stadtwerke besteht aus:

erstem Bürgermeister Thomas Herker und den Stadträten Angelika Furtmayr, Max Hechinger, Andreas Herschmann, Markus Käser, Thomas Röder und Martin Rohrmann.

## MEIN HAUS

### STROM & GAS

Derzeit bieten die Stadtwerke den Kunden Ökostrom aus 100 % Wasserkraft an. Gewerbekunden mit einem Verbrauch über 100.000 kWh erhalten individuelle Angebote. Neben den attraktiven Preisen profitieren die Bürger auch von einer einheitlichen Abrechnung für alle Sparten und den örtlichen Ansprechpartnern. Bis Juli 2017 wurden bereits 2.128 Strom- und 244 Gaszähler für die Versorgung durch die Stadtwerke gewonnen. Inzwischen sind die Strom- und Gasnetzkonzeption für das Stadtgebiet auf 20 Jahre an die Strom- bzw. Gasversorgung Pfaffenhofen GmbH und Co. KG vergeben, jeweils Tochtergesellschaften der Stadtwerke Pfaffenhofen, an denen diese 51 %-Mehrheitsanteile halten.

### TRINKWASSER

Durch die städtischen Brunnen werden über 22.000 Personen beliefert. Die Länge des Trinkwassernetzes beträgt 180 km. Etwa 1.250.000 m<sup>3</sup> Wasser werden jährlich an etwa 5.500 Hausanschlüsse abgegeben.

### ABWASSER

Fast 5 Millionen m<sup>3</sup> Abwasser haben die Stadtwerke Pfaffenhofen 2016 über ihr etwa 200 km langes Kanalnetz gereinigt, davon etwa 1,3 Millionen m<sup>3</sup> Niederschlagswasser. Mit der gesplitteten Abwassergebühr, die ab 2018 eingeführt wird, wird künftig gebührentechnisch zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden. Das Ziel: wer wenig in den Kanal einleitet, spart Geld.

## MEINE STADT

### STRASSEN & MÜLLBESEITIGUNG

Ein Team von 7 Mitarbeitern sorgt für das ordentliche Erscheinungsbild der Straßen in Pfaffenhofen a. d. Ilm. Sie leeren rund 350 Mülleimer, kümmern sich um 10 Parkflächen der Stadt und halten etwa 250 km Straßen in Schuss.

### GRÜNANLAGEN & SPIELPLÄTZE

Ein Team von 17 Mitarbeitern sorgt für das grüne Erscheinungsbild der Stadt, sie pflegen rund 55.000 m<sup>2</sup> Grünflächen und 35 Spielplätze.

### WINTERDIENST

Seit 2014 erfolgt die Rufbereitschaft über ein elektronisches Warnsystem, daneben ist bei entsprechender Wetterlage ein Schaudienst eingerichtet, der ab 3 Uhr morgens die Straßen begutachtet und bei Bedarf einen Einsatz für knapp 250 km Straßen einleitet. Bei starkem Schneefall rücken bis zu 25 Mitarbeiter mit 19 Fahrzeugen aus.

### ALTENSTADT

Mit seinem Baumbestand, den Wiesen, der Aussegnungshalle und der benachbarten Kirche St. Andreas ist der Friedhof Altenstadt ein würdiges Umfeld für die letzte Ruhe und bietet rund 3.500 Gräber. Eine moderne Urnenwand steht ebenfalls bereit, und seit Herbst 2014 sind auch Baumbestattungen möglich. Insgesamt umfasst der Friedhof 64.000 Quadratmeter. Auch für die Teilfriedhöfe in Förbach und Niederscheyern sind die Stadtwerke zuständig. In Förbach betrifft dies rund 40 Gräber, in Niederscheyern sind es etwa 30. Die restlichen Bereiche der Friedhöfe stehen unter kirchlicher Verwaltung.

### WASSERLEITUNGS- & KANALARBEITEN

Die Stadtwerke verfolgen sukzessive ein umfangreiches Sanierungsprogramm an Wasser- und Kanalarbeiten, um die Pfaffenhofener Infrastruktur dauerhaft zukunftsfähig zu erhalten. Die Investitionen in das Wasserleitungsnetz betragen 2016 ca. 2,5 Mio €. Für Kanalarbeiten wurden 2016 und 2017 je eine Million Euro aufgewendet.

# 26. WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

## WOHNRAUMBESCHAFFUNGS- UND STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT PFAFFENHOFEN A. D. ILM GMBH

Die Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Pfaffenhofen a. d. Ilm GmbH (WBG) wurde 1991 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Maßnahmen, die der Wohnraumbeschaffung und der Stadtentwicklung dienen. Zweck ist insbesondere auch, eine verstärkte Wohnbautätigkeit zur Schaffung von neuem Wohnraum zu erreichen und in diesem Zusammenhang Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu veräußern und zu erwerben, die Erschließung von Grundstücken sowie alle hiermit unmittelbar oder mittelbar verbundenen Geschäfte durchzuführen.

Die Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf das Gebiet der Stadt. Das von der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm beschlossene Modell zur Schaffung von kostengünstigem Wohnraum hat die Grundlage der Geschäftstätigkeit zu sein. Die Gesellschaft hat seit dem Jahre 1993 vier Wohngebäude mit insgesamt 47 Wohnungen im sozialen Mietwohnungsbau errichtet, die auf Grundlage des Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes gefördert wurden. Auch nach Ablauf der Mietpreis- und Belegungsbindung erfolgt die Vermietung überwiegend an Mieter mit Wohnberechtigungsschein.

Der Stadtrat hat 2015 ein Investitionsprogramm für den geförderten Wohnungsbau mit rund 30 Millionen Euro auf den Weg gebracht und die WBG als Zielgesellschaft für die Umsetzung der Neuorganisation der städtischen Wohnungswirtschaft vorgesehen. Die zugrunde liegenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seither durch die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt eher noch verstärkt. Durch die steigenden Mieten auch im Ballungsraum München und somit in der Stadt Pfaffenhofen wird öffentlich geförderter Wohnraum dringend benötigt.

Die Gesellschaft wird neben dem eigenen Grundvermögen von 47 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit (ab 01.11.2016 als elf vermietbare Einheiten/Büros geführt, da die Büros einzeln vermietet werden können) die nötigen Neubauten in Abstimmung mit der Stadt Pfaffenhofen planen, entwickeln, bauen und verwalten und hat seit 01.01.2017 zusätzlich die Bewirtschaftung von ca. 60 städtischen Wohnungen und ca. 70 Wohnungen der Hl. Geist- und Gritsch'schen Stiftungsstiftung übernommen, somit werden insgesamt etwa 180 Wohn- und Gewerbeeinheiten betreut. Im Zuge dieses Verwaltungsmandates wurde ein städtischer Mitarbeiter in der Immobilienverwaltung übernommen. Weiterhin wurde ein Immobilienverwaltungsprogramm eingeführt, das die Verwaltung der verschiedenen Immobilienbestände einheitlich abbildet.

Seit 01.04.2016 wird die WBG über eine Vollzeitgeschäftsführung geführt, ab 01.08.2016 wurden zusätzlich eine Teilzeitmitarbeiterin sowie ab 01.11.2016 eine Vollzeitmitarbeiterin für die Projektsteuerung von Baumaßnahmen eingestellt.

Im Jahr 2016 wurden zwei Baumaßnahmen aktiv betreut und entwickelt. Bei dem Objekt Ziegelstr. 64 (8 Wohnungen) fand der Baubeginn im April 2016 statt. Waren bis Ende 2016 Rohbau, Dacheindeckung sowie Teile des Trocken- und Innenausbaus fertiggestellt, konnten die barrierefreien Mietwohnungen im Juni 2017 plangemäß und innerhalb der Kostenannahme bezogen werden. Um die Wirtschaftlichkeit des Objektes zu erhöhen, konnte mit der Regierung von Oberbayern eine neue Erstvermietungsmiete verhandelt werden. Diese wird von 8,50 €/m<sup>2</sup> auf 9,65 €/m<sup>2</sup> angehoben. Die endgültige Bestätigung für die Anhebung erfolgt mit Schlussabrechnung der Regierung nach Fertigstellung des Objektes.

Im Rahmen der Vorentwurfsplanungen für den Bau des öffentlich geförderten Mehrfamilienwohnhauses Kellerstr. 12–14 (ca. 36 Wohnungen), dem ein Architektenwettbewerb vorausging, konnte mit der Regierung von Oberbayern eine höhere Erstvermietungsmiete (von 9,50 €/m<sup>2</sup> auf 11,00 €/m<sup>2</sup>) verhandelt werden; Baubeginn erfolgte im Juli 2017, Fertigstellung ist für Mitte 2019 geplant.

Die Stadt hat im Frühjahr 2016 bei der Auslobung der Plangutachten zu den Bebauungsplänen „Pfaffelleiten“ und „Heißmanning-Weingartenfeld“ für den öffentlich geförderten Wohnungsbau jeweils etwa 30 Wohneinheiten vorgesehen; sie beabsichtigt, die im Rahmen des Einheimischenmodells erworbenen Flächen der WBG zu überlassen. Für die Grundstücke im Baugebiet Heißmanning ist die WBG während der Aufstellung des Bebauungsplanes bereits in erste Detailplanungen eingestiegen: Es soll ein Bauvorhaben im seriellen Wohnungsbau realisiert werden, um bei gleicher Qualität kostensparend zu bauen. Weiterhin sollen die Objekte freifinanziert errichtet werden. Eine Vermietung wird weiterhin an Geringverdiener und Mieter mit Wohnberechtigungsschein erfolgen.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Frank Dunkel. Aufsichtsratsmitglieder sind die Bürgermeister Thomas Herker und Albert Gürtner sowie die Stadträte Richard Fischer, Verena Kiss-Lohwasser, Georg Hammerschmid (als Nachfolger für den im April 2017 verstorbenen Franz Schmuttermayr) und Florian Schranz.

## NATUR IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM 2017 GMBH

Nach einer mehr als siebenjährigen Vorbereitungszeit erlebten die Bürgerinnen und Bürger Pfaffenhofens vom 24.05. bis zum 20.08.2017 das auf lange Zeit wohl intensivste Ereignis in der Stadtgeschichte Pfaffenhofens.

Die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ verwandelte die Stadt in eine große Bühne und neben dem Gartenschau Gelände gab es in der gesamten Innenstadt ein Flair ganz besonderer Art. Ein Programm mit über 1.500 Veranstaltungen während der drei Ausstellungsmonate suchte seinesgleichen.

Im übertragenen Sinn wurden die im Zuge der Gartenschau neu gestalteten Bereiche „Sport- und Freizeitpark“, „Bürgerpark“ und „Ilminsel“, die nun dauerhaft den Wohn- und Lebenswert Pfaffenhofens steigern, mit diesem dreimonatigen „Festakt“ eingeweiht.

Pfaffenhofen konnte rund 340.000 Besucher aus ganz Bayern und darüber hinaus willkommen heißen, was auch den Namen der Stadt weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt gemacht hat.



Besonders erfreulich war die enorme Zahl an Dauerkartenverkäufen: Knapp 15.000 (bei anderen Gartenschauen waren es rund 8.000) Einwohner aus Pfaffenhofen und der näheren Umgebung haben die Möglichkeit genutzt, unbegrenzt die drei Geländeteile und das Ausstellungsgelände auf dem Volksfestplatz zu besuchen und dabei das umfangreiche kulturelle Begleitprogramm zu genießen. Dies belegt deutlich, wie positiv die Gartenschau und ihre dauerhaft verbleibenden Geländeteile in Pfaffenhofen angenommen wurden. Die große Zahl der Dauerkartenverkäufe zeigt auch, wie erfolgreich die in der Planungsphase erfolgte intensive Einbindung der Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger im Rahmen mehrerer Bürgerdialoge zugunsten „ihrer“ Gartenschau verlaufen ist.

### **WIRTSCHAFTS- UND SERVICE- GESELLSCHAFT MBH FÜR DIE STADT PFAFFENHOFEN A. D. ILM (WSP)**

Die Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH für die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm (WSP) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt und dient als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Seit der Gründung im Jahr 2009 übernimmt die WSP gemäß ihrem Gesellschaftszweck die Aufgaben der Wirtschaftsförderung, der Standortvermarktung und der Innenstadtentwicklung. Das Team der WSP besteht aus dem Geschäftsführer Matthias Scholz und den Projektmanagern Philipp Schleef, Tina Schiechel und Karin Bendig.

Ziele der WSP sind die Stärkung der lokalen und regionalen Wirtschaft, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt innerhalb der Metropolregion München sowie die Schaffung und Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in Pfaffenhofen. Dabei richtet sich

das Serviceangebot auf die Bedürfnisse heimischer und auswärtiger Interessenten: Die WSP informiert, berät, initiiert und koordiniert in den Bereichen Gründung, Ansiedlung, Bestandssicherung, Innovation, Expansion, Gewerbeflächenbeschaffung und -vermarktung.

Zu diesem Zweck vernetzt, vermittelt und vermarktet die WSP. Sie ist „Lotse“ und „Kümmerer“ zugleich und steht den Unternehmen als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Mithilfe eines breiten Netzwerks und Kontakten zu Behörden und Institutionen sind kurze Wege sowohl bei der Informationsbeschaffung als auch bei behördlichen Angelegenheiten selbstverständlich. Um die Ziele zu erreichen, wird mit lokalen und regionalen Initiativen, mit Partnern in Unternehmen, der Stadtverwaltung, dem Landkreis und der Region zusammengearbeitet.

Der Aufsichtsrat der WSP setzt sich aus dem ersten und zweiten Bürgermeister, Thomas Herker und Albert Gürtner, den Stadträten Martin Rohrmann, Julia Spitzenberger und Hans Bergmeister sowie den Unternehmern Sebastian Hipp, Bernd Olbrich und Fabian Stahl zusammen.

# 27. FINANZ- UND STEUERVERWALTUNG

## DATEN DES HAUSHALTSPLANS 2017

Der städtische Haushaltsplan 2017 weist nach wie vor eine hohe Investitionskraft auf. Der größte Einzelposten ist der Mittelschul-Neubau mit rd. 28 Mio. €. Weitere größere Ausgaben sind der anstehende Neubau der Kindertagesstätte St. Andreas, die Beschaffung des Feuerwehr-Drehleiterfahrzeugs, der Finanzmittelzuschuss an die Gartenschau-gesellschaft sowie die Erhöhung des Stammkapitals der Wohnungsbaugesellschaft. Auch auf den Straßenbau wird weiterhin großes Augenmerk gerichtet. All diese Ausgaben können nicht allein mit Eigenmitteln finanziert werden; so erhält die Stadt für den Neubau der Mittelschule rd. 7,1 Mio. € Staatszuschuss und muss noch rd. 8,8 Mio. € Darlehen aufnehmen. Anschließend steht mit dem Neubau des Hallenbades die letzte Großinvestition der mittleren Finanzplanung an.

Selbstverständlich ist angesichts der guten Pfaffenhofener Infrastrukturversorgung ein hoher Unterhaltsaufwand für die vielfältigen städtischen Einrichtungen erforderlich, im Sport-, im Kindergarten-, im Schul- wie im Straßenbereich. Neben Finanzmitteln für Sachausgaben müssen auch die nötigen Personal-Ressourcen vorhanden sein. Finanzielles Augenmerk fällt auch auf den Unterhalt des Gartenschau-geländes. Die Steuer- und Finanzkraft der Stadt Pfaffenhofen ist nach wie vor gut, reicht allerdings nicht aus, alle vorgesehenen Investitionen nur durch Eigenmittel zu finanzieren. Ein schneller Rückgang der Steuereinnahmen darf aber auf Grund des hohen Investitionsbedarfes (Neubau der Mittelschule, Kinderbetreuung, die Sanierung der Schulen und Straßen) sowie des Erhaltungsaufwandes nicht eintreten.

Das Haushaltsjahr 2016 hat deutlich positiver abgeschlossen als geplant, es musste von der geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 4,4 Mio. € nur rd. 1 Mio. € durchgeführt werden. Allerdings waren für bereits begonnene Maßnahmen, die 2016 nicht mehr „kassenwirksam“ wurden, Ausgabereste in Höhe von rd. 12,1 Mio. € zu bilden. Bei den Einnahmen „fehlen“ noch rd. 5,8 Mio. €. Diese Zahlen beeinflussen das Haushaltsjahr 2017.

Die Gewerbesteuer ist wie immer die größte Einnahme der Stadt, im Jahre 2016 waren es 18,8 Mio. €, für 2017 konnte der Ansatz sogar auf 20,0 Mio. € erhöht werden. Allerdings ist die Gewerbesteuer sehr volatil. Beständiger ist die Einkommensteuerbeteiligung. Sie stieg von 16,1 Mio. € in 2015 auf 16,6 Mio. € im Jahr 2016 und „landet“ 2017 voraussichtlich bei 17,2 Mio. €. Die Grundsteuern belaufen sich auf insgesamt 3,6 Mio. €.

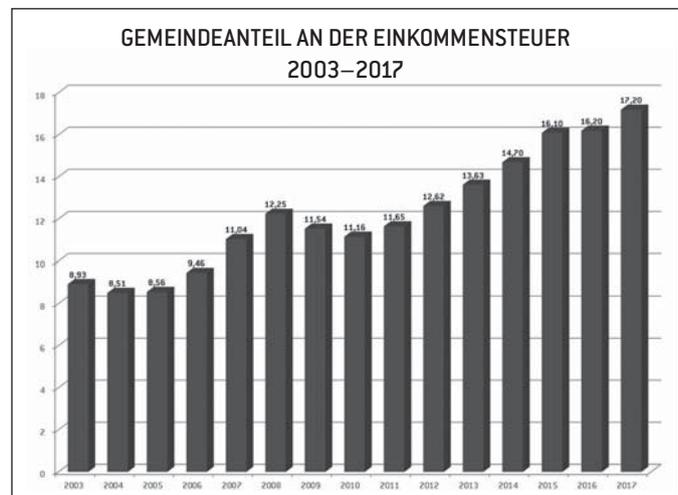
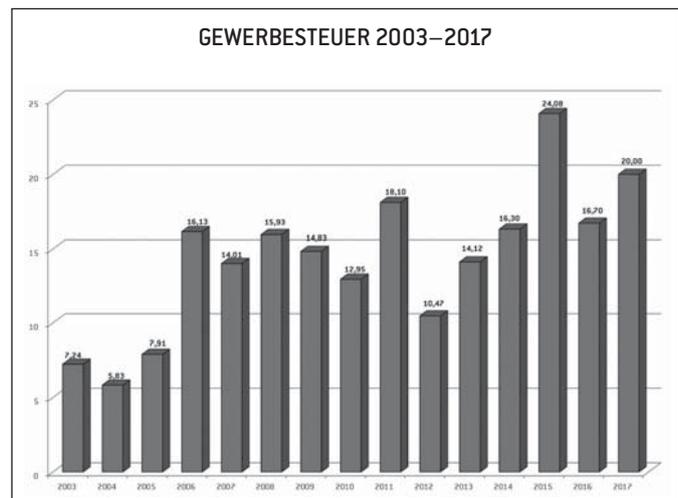
Die Kreisumlage liegt auf Grund des starken Steuerjahres 2015 in 2017 bei 16 Mio. €, sie wird sich in 2018 um rd. 1 Mio. € verringern und wird dann 2019 auf Grund des starken Gewerbesteuerertrages 2017 wieder um mindestens 2 Mio. € steigen.

Die Haushaltssumme des Stadthaushaltes 2017 beträgt rd. 78,4 Mio. € und übersteigt damit die Haushaltssumme vor Auslagerung der Stadtwerke um über 11 Mio. €. Dies belegt die großen Aufgaben der Stadt, im Jahre 2017 besonders der Mittelschulbau und die Gartenschau.

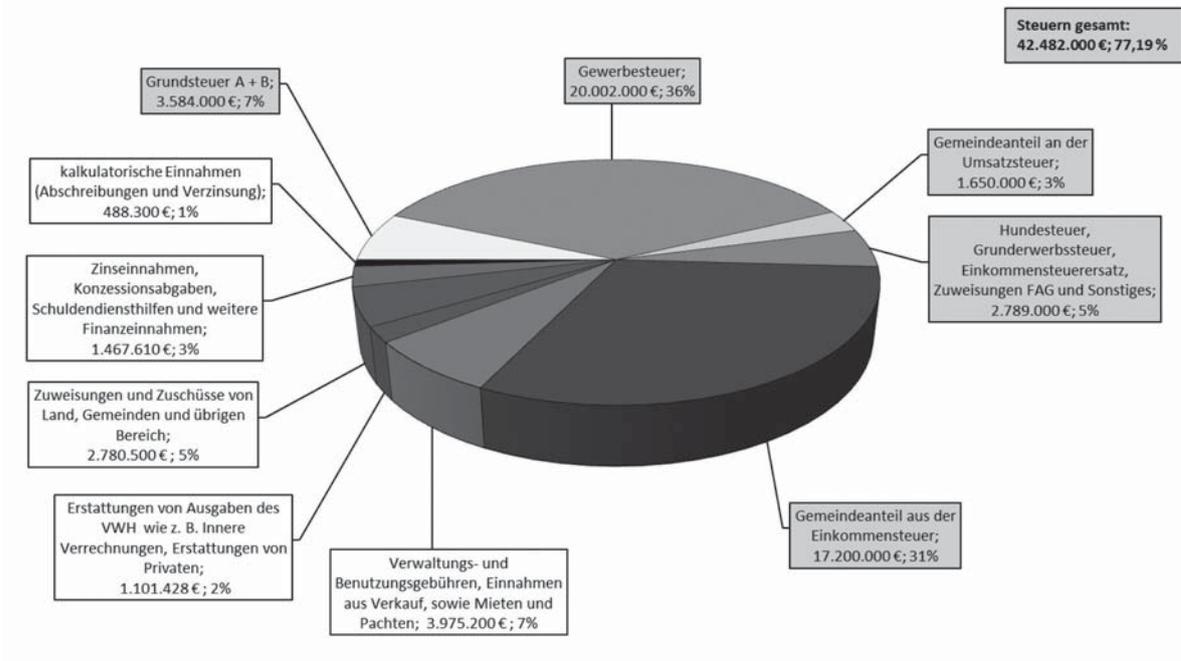
Die folgenden Grafiken zeigen die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes; bei den Einnahmen bilden die Gewerbesteuer mit 20,0 Mio. € und die Einkommensteuerbeteiligung mit 17,2 Mio. € die tragenden Säulen.

Die Ausgaben werden insbesondere von den Personalkosten, den Bewirtschaftungskosten wie z. B. Strom, Heizung, dem Gebäudeunterhalt, allgemeinen Beschaffungen und der Kreisumlage dominiert. Allein diese Posten summieren sich auf rd. 41,5 Mio. €.

Drei große Bereiche, die Personalausgaben, der sächliche Unterhalts- und Betriebsaufwand sowie die Kreisumlage dominieren die Ausgaben im Verwaltungshaushalt.

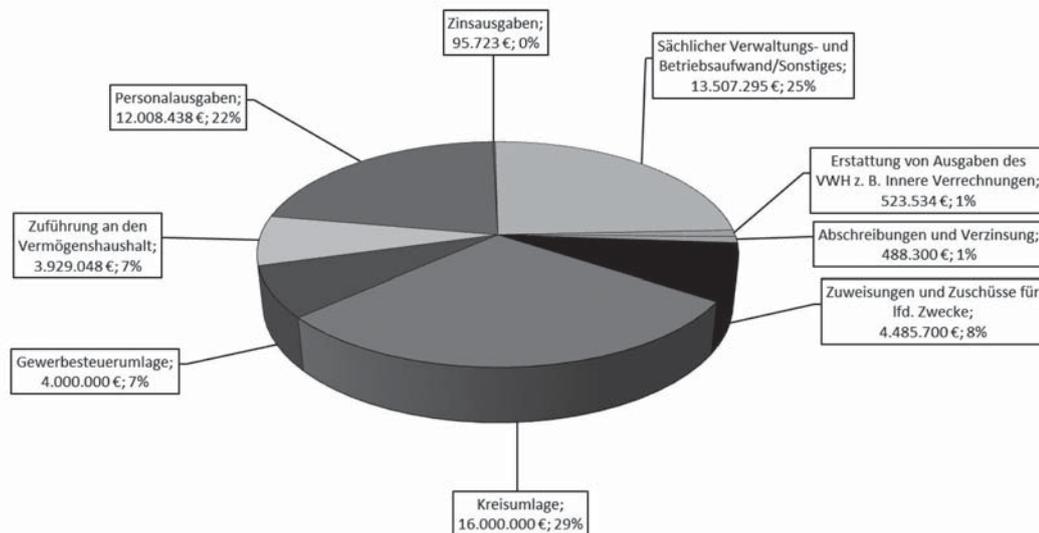


### EINNAHMEN VERWALTUNGSHAUSHALT 2017



GESAMTEINNAHMEN DES VERWALTUNGSHAUSHALTS: 55.038.038,- €

### AUSGABEN VERWALTUNGSHAUSHALT 2017

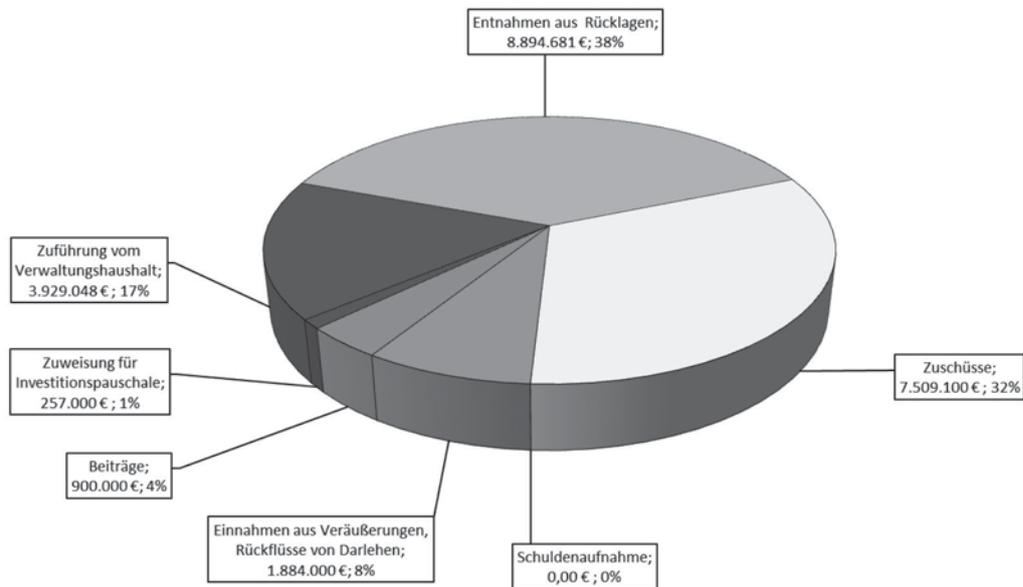


GESAMTAUSGABEN DES VERWALTUNGSHAUSHALTS: 55.038.038,- €

Die folgenden Grafiken stellen die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes dar; bei den Einnahmen führen die Rücklagenentnahme und die Staatszuschüsse, insbesondere für den Bau der Mittelschule sowie der Investitionskostenzuschuss zur Gartenschau, bei den Ausgaben ragt der Mittelschulbau hervor. Darlehens-

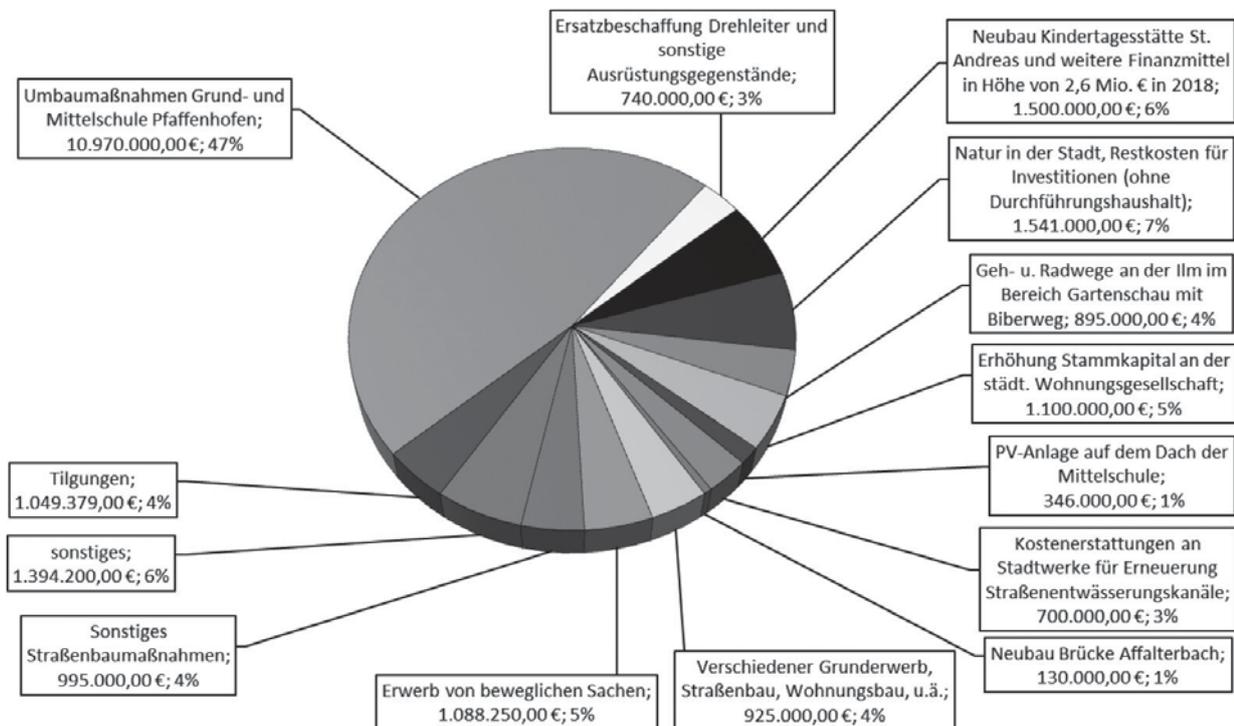
aufnahmen sind nicht vorgesehen. Die Ausgaben im Vermögenshaushalt spiegeln die Aufgabenvielfalt der Stadt wider, wobei Pflichtaufgaben (etwa Straßen, Kindergärten und Schulen) mit knapp 16 Mio. € und (teilweise) freiwillige Ausgaben mit rd. 7 Mio. € zu unterscheiden sind.

### EINNAHMEN VERMÖGENSHAUSHALT 2017



GESAMTEINNAHMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS: 23.373.829,- €

### AUSGABEN VERMÖGENSHAUSHALT 2017



GESAMTINVESTITIONEN: 23.373.829,- €

**ENTWICKLUNG DER SCHULDEN 2016**

Stand 31.12.2015 .....	7.177.416,16 €
+ Neuaufnahme 2014 Kreditmarkt .....	5.000.000,- €
+ Neuaufnahme 2014 (HER aus 2013) .....	0,- €
./. Ordentliche Tilgungen .....	934.825,39 €
./. Außerordentliche Tilgungen .....	0,- €
<b>Stand am 31.12.2016 .....</b>	<b>11.242.590,77 €</b>

**VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER SCHULDEN IM HAUSHALTSJAHR 2017**

Stand am 31.12.2016 .....	11.242.590,77 €
./. Tilgungen ordentlich .....	1.049.379,- €
+ Darlehensaufnahme 2017 (HER aus 2016) .....	3.800.000,- €
+ Darlehensaufnahme 2017 lt. Haushalt .....	0,- €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 .....</b>	<b>13.993.211,77 €</b>

**PRO-KOPF-VERSCHULDUNG**

Ende 2006 .....	619,- € (Landes-Ø 1.067,- €)
Ende 2007 .....	571,- € (Landes-Ø 1.044,- €)
Ende 2008 .....	500,- € (Landes-Ø 1.024,- €)
Ende 2009 .....	467,- € (Landes-Ø 1.006,- €)
Ende 2010 .....	461,15 € (Landes-Ø 1.019,- €)
Ende 2011 .....	460,80 € (Landes-Ø 1.075,- €)
Ende 2012 .....	527,20 € (Landes-Ø 972,- €)
Ende 2013 .....	248,70 € (Landes-Ø 671,- €)
Ende 2014 .....	215,56 € (Landes-Ø 655,- €)
Ende 2015 .....	327,24 € (Landes-Ø 619,- €)
Ende 2016 .....	445,67 € (ohne Stadtwerke)
Ende 2017 .....	554,71 € (ohne Stadtwerke)

**RÜCKLAGE**

Die allgemeine Rücklage hat sich 2016 wie folgt entwickelt:

Stand 31.12.2015 .....	19.232.897,09 €
+ Zuführung der Zinsen 2016 .....	90.222,61 €
+ Zuf. des Sollüberschusses 2016 .....	90.222,61 €
./. Entnahme 2016 .....	1.034.672,80 €
<b>Stand 31.12.2016 .....</b>	<b>18.296.022,75 €</b>

Voraussichtliche Entwicklung der allgemeinen Rücklage im Haushaltsjahr 2017:

Stand am 31.12.2016 .....	18.296.022,75 €
+ Zugang (Zinsen) .....	50.000,- €
./. Entnahme aus allgemeiner Rücklage .....	8.786.681,- €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2017 .....</b>	<b>9.559.341,75 €</b>

Auch hier wird sich wohl die gute Steuerkraft (v. a. der Gewerbesteuer) positiv auswirken und so die beabsichtigte Entnahme von rd. 8,8 Mio. € deutlich vermindern.

### STEUERAUFKOMMEN

	2017 (geplant)	2016 (Ergebnis)	2015 (Ergebnis)
Sonstige Einnahmen	3.000,- €	3.596,- €	2.991,- €
Grundsteuer A	184.000,- €	183.044,81 €	185.123,95 €
Grundsteuer B	3.400.000,- €	3.360.747,86 €	3.305.976,45 €
Gewerbesteuer	20.000.000,- €	18.837.052,09 €	24.075.971,40 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.200.000,- €	16.576.937,- €	16.066.272,- €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.650.000,- €	1.346.069,- €	1.319.643,- €
Hundesteuer	45.000,- €	44.340,80 €	43.928,80 €
Schlüsselzuweisungen	0,- €	0,- €	0,- €
Finanzzuweisungen	413.000,- €	412.790,60 €	408.164,70 €
Grunderwerbsteuer	800.000,- €	796.373,79 €	557.343,22 €
Einkommensteuerersatz	1.330.000,- €	1.335.576,- €	1.218.886,- €
<b>Zwischensumme der Einnahmen</b>	<b>45.025.000,- €</b>	<b>42.896.527,95 €</b>	<b>47.184.300,52 €</b>
./. Gewerbesteuerumlage	4.000.000,- €	3.495.844,- €	4.591.454,00 €
./. Solidarumlage	0,- €	0,- €	0,- €
./. Kreisumlage	16.000.000,- €	13.085.424,96 €	11.907.438,36 €
<b>Netto-Steuererinnahmen inkl. allgemeiner staatl. Zuweisungen</b>	<b>25.025.000,- €</b>	<b>26.315.258,99 €</b>	<b>30.685.408,16 €</b>

### NETTO-STEUERAUFKOMMEN DER VORJAHRE

Ergebnis 2016 .....	26.315.258,99 €	Ergebnis 2015 .....	24.821.000,- €
Ergebnis 2014 .....	25.240.005,79 €	Ergebnis 2013 .....	19.579.540,94 €
Ergebnis 2012 .....	17.292.191,- €	Ergebnis 2011 .....	21.859.423,- €
Ergebnis 2010 .....	18.982.409,- €	Ergebnis 2009 .....	17.051.353,- €
Ergebnis 2008 .....	19.826.640,43 €	Ergebnis 2007 .....	20.114.632,46 €
Ergebnis 2006 .....	25.175.034,69 €	Ergebnis 2005 .....	12.053.270,26 €
Ergebnis 2004 .....	10.013.955,77 €		

# BÜRGER SCHREIBEN FÜR BÜRGER BÜRGERMAGAZIN UND MITMACHPORTAL

**Informationen von Vereinen, Organisationen und der Stadt aus erster Hand.**

Neues zu den Themen Bürgerservice, Verkehr, Sport und Freizeit, Kultur, Soziales und Bildung ...  
Immer mit dem aktuellen Veranstaltungskalender.

[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

[www.facebook.com/pafunddu](https://www.facebook.com/pafunddu)



[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)